

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatt“

Verlagszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7165.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Genuss:

„Tagblatt“ Nr. 621.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postkassens: Frankfurt a. M. Nr. 7165.

Verlagspreis: Im Verlag abgeholt: 16 H.-Pfg., in den Ausgabestellen: 18 H.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht: 20 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 2 Wochen: 32 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 4 Wochen: 64 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 8 Wochen: 128 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 12 Wochen: 192 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 16 Wochen: 256 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 20 Wochen: 320 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 24 Wochen: 384 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 28 Wochen: 448 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 32 Wochen: 512 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 36 Wochen: 576 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 40 Wochen: 640 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 44 Wochen: 704 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 48 Wochen: 768 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 52 Wochen: 832 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 56 Wochen: 896 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 60 Wochen: 960 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 64 Wochen: 1024 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 68 Wochen: 1088 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 72 Wochen: 1152 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 76 Wochen: 1216 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 80 Wochen: 1280 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 84 Wochen: 1344 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 88 Wochen: 1408 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 92 Wochen: 1472 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 96 Wochen: 1536 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 100 Wochen: 1600 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 104 Wochen: 1664 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 108 Wochen: 1728 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 112 Wochen: 1792 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 116 Wochen: 1856 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 120 Wochen: 1920 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 124 Wochen: 1984 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 128 Wochen: 2048 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 132 Wochen: 2112 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 136 Wochen: 2176 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 140 Wochen: 2240 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 144 Wochen: 2304 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 148 Wochen: 2368 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 152 Wochen: 2432 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 156 Wochen: 2496 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 160 Wochen: 2560 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 164 Wochen: 2624 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 168 Wochen: 2688 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 172 Wochen: 2752 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 176 Wochen: 2816 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 180 Wochen: 2880 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 184 Wochen: 2944 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 188 Wochen: 3008 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 192 Wochen: 3072 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 196 Wochen: 3136 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 200 Wochen: 3200 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 204 Wochen: 3264 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 208 Wochen: 3328 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 212 Wochen: 3392 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 216 Wochen: 3456 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 220 Wochen: 3520 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 224 Wochen: 3584 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 228 Wochen: 3648 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 232 Wochen: 3712 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 236 Wochen: 3776 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 240 Wochen: 3840 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 244 Wochen: 3904 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 248 Wochen: 3968 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 252 Wochen: 4032 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 256 Wochen: 4096 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 260 Wochen: 4160 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 264 Wochen: 4224 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 268 Wochen: 4288 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 272 Wochen: 4352 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 276 Wochen: 4416 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 280 Wochen: 4480 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 284 Wochen: 4544 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 288 Wochen: 4608 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 292 Wochen: 4672 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 296 Wochen: 4736 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 300 Wochen: 4800 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 304 Wochen: 4864 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 308 Wochen: 4928 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 312 Wochen: 4992 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 316 Wochen: 5056 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 320 Wochen: 5120 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 324 Wochen: 5184 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 328 Wochen: 5248 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 332 Wochen: 5312 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 336 Wochen: 5376 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 340 Wochen: 5440 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 344 Wochen: 5504 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 348 Wochen: 5568 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 352 Wochen: 5632 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 356 Wochen: 5696 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 360 Wochen: 5760 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 364 Wochen: 5824 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 368 Wochen: 5888 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 372 Wochen: 5952 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 376 Wochen: 6016 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 380 Wochen: 6080 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 384 Wochen: 6144 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 388 Wochen: 6208 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 392 Wochen: 6272 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 396 Wochen: 6336 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 400 Wochen: 6400 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 404 Wochen: 6464 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 408 Wochen: 6528 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 412 Wochen: 6592 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 416 Wochen: 6656 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 420 Wochen: 6720 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 424 Wochen: 6784 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 428 Wochen: 6848 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 432 Wochen: 6912 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 436 Wochen: 6976 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 440 Wochen: 7040 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 444 Wochen: 7104 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 448 Wochen: 7168 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 452 Wochen: 7232 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 456 Wochen: 7296 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 460 Wochen: 7360 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 464 Wochen: 7424 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 468 Wochen: 7488 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 472 Wochen: 7552 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 476 Wochen: 7616 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 480 Wochen: 7680 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 484 Wochen: 7744 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 488 Wochen: 7808 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 492 Wochen: 7872 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 496 Wochen: 7936 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 500 Wochen: 8000 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 504 Wochen: 8064 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 508 Wochen: 8128 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 512 Wochen: 8192 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 516 Wochen: 8256 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 520 Wochen: 8320 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 524 Wochen: 8384 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 528 Wochen: 8448 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 532 Wochen: 8512 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 536 Wochen: 8576 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 540 Wochen: 8640 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 544 Wochen: 8704 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 548 Wochen: 8768 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 552 Wochen: 8832 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 556 Wochen: 8896 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 560 Wochen: 8960 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 564 Wochen: 9024 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 568 Wochen: 9088 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 572 Wochen: 9152 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 576 Wochen: 9216 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 580 Wochen: 9280 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 584 Wochen: 9344 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 588 Wochen: 9408 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 592 Wochen: 9472 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 596 Wochen: 9536 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 600 Wochen: 9600 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 604 Wochen: 9664 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 608 Wochen: 9728 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 612 Wochen: 9792 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 616 Wochen: 9856 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 620 Wochen: 9920 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 624 Wochen: 9984 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 628 Wochen: 10048 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 632 Wochen: 10112 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 636 Wochen: 10176 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 640 Wochen: 10240 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 644 Wochen: 10304 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 648 Wochen: 10368 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 652 Wochen: 10432 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 656 Wochen: 10496 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 660 Wochen: 10560 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 664 Wochen: 10624 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 668 Wochen: 10688 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 672 Wochen: 10752 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 676 Wochen: 10816 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 680 Wochen: 10880 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 684 Wochen: 10944 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 688 Wochen: 11008 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 692 Wochen: 11072 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 696 Wochen: 11136 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 700 Wochen: 11200 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 704 Wochen: 11264 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 708 Wochen: 11328 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 712 Wochen: 11392 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 716 Wochen: 11456 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 720 Wochen: 11520 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 724 Wochen: 11584 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 728 Wochen: 11648 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 732 Wochen: 11712 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 736 Wochen: 11776 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 740 Wochen: 11840 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 744 Wochen: 11904 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 748 Wochen: 11968 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 752 Wochen: 12032 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 756 Wochen: 12096 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 760 Wochen: 12160 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 764 Wochen: 12224 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 768 Wochen: 12288 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 772 Wochen: 12352 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 776 Wochen: 12416 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 780 Wochen: 12480 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 784 Wochen: 12544 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 788 Wochen: 12608 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 792 Wochen: 12672 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 796 Wochen: 12736 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 800 Wochen: 12800 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 804 Wochen: 12864 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 808 Wochen: 12928 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 812 Wochen: 12992 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 816 Wochen: 13056 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 820 Wochen: 13120 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 824 Wochen: 13184 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 828 Wochen: 13248 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 832 Wochen: 13312 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 836 Wochen: 13376 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 840 Wochen: 13440 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 844 Wochen: 13504 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 848 Wochen: 13568 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 852 Wochen: 13632 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 856 Wochen: 13696 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 860 Wochen: 13760 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 864 Wochen: 13824 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 868 Wochen: 13888 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 872 Wochen: 13952 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 876 Wochen: 14016 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 880 Wochen: 14080 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 884 Wochen: 14144 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 888 Wochen: 14208 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 892 Wochen: 14272 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 896 Wochen: 14336 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 900 Wochen: 14400 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 904 Wochen: 14464 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 908 Wochen: 14528 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 912 Wochen: 14592 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 916 Wochen: 14656 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 920 Wochen: 14720 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 924 Wochen: 14784 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 928 Wochen: 14848 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 932 Wochen: 14912 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 936 Wochen: 14976 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 940 Wochen: 15040 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 944 Wochen: 15104 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 948 Wochen: 15168 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 952 Wochen: 15232 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 956 Wochen: 15296 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 960 Wochen: 15360 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 964 Wochen: 15424 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 968 Wochen: 15488 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 972 Wochen: 15552 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 976 Wochen: 15616 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 980 Wochen: 15680 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 984 Wochen: 15744 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 988 Wochen: 15808 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 992 Wochen: 15872 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 996 Wochen: 15936 H.-Pfg., für eine Ausgabe von 1000 Wochen: 16000 H.-Pfg.

Abgabepreise: Zeitl. Anzeigen 20 H.-Pfg., auswärts: Anzeigen 25 H.-Pfg., Zeitl. Anzeigen 30 H.-Pfg., auswärts: Anzeigen 35 H.-Pfg., für die einseitige Anzeigen oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gebühr erhoben. — Schließ der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Sandbuckstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 140.

Samstag, 19. Juni 1926.

74. Jahrgang.

Eine schwere Entscheidung.

„Jeder anständige Mensch bleibt am 20. Juni der Abstimmung fern.“ So heißt es in einem Aufruf, den Graf Westarp durch die deutschnationale Parteikorrespondenz verbreiten läßt. Diese Verallgemeinerung kann nicht überraschen bei einem Mann, der es im Leben immer sehr eifrig gehabt hat, allen Andersdenkenden die ehrliche Gesinnung abzusprechen und ihre Vaterlandsliebe zu verdächtigen. Ganz so einfach, wie Graf Westarp die Dinge hinstellt, sind sie nun wirklich nicht. Mit Kraftausdrücken ist überhaupt in einer Frage nichts getan, in der letzten Endes das Gewissen des einzelnen entscheiden muß. Und vielen, die nicht die gleiche Leichtfertigkeit besitzen wie Graf Westarp und die Seinen, wird sicher diese Entscheidung recht schwer. Diese Herren haben allerdings auch in der Vergangenheit jede Kritik an den damaligen politischen Verhältnissen nur mit Schimpfwörtern belegen können, ohne sich der Mühe zu unterziehen, die Gründe und Gegengründe genau nachzuprüfen. Gerade durch dieses Verhalten aber sind sie mit zu den Hauptschuldigen an der Katastrophe von 1918 geworden, und wenn an jenem 9. November 22 Kronen im Staube rollten, so können sich die Dynastien bei den Deutschnationalen und ihren Rechtsvorgängern, den Konservativen, bedanken. Wenn sie zur rechten Zeit Kritik geübt und mehr Männerstolz vor Königsthronen bewiesen hätten, statt aus Berlin ein Byzanz zu machen, wäre vielleicht die Geschichte einen anderen Weg gegangen. Dann gäbe es heute auch keine Frage der Fürstenabfindung. Jeder anständige Mensch, das möchten wir diesem Aufruf entgegenhalten, hat seinem Volk gegenüber die moralische Pflicht, genau abzuwägen, wo Recht und Unrecht ist, und dann ganz gleich, wie das Ergebnis ausgefallen ist, vor der Überzeugung der anderen den Hut abzunehmen.

Selbstverständlich spricht sehr vieles gegen den Volksentscheid, und es ist durchaus begreiflich, wenn weite Kreise ihn ablehnen, weil er gegen ihr Rechtsgefühl verstößt. Es ist das erste Mal, daß überhaupt von dieser verfassungsmöglichen Einrichtung in Deutschland Gebrauch gemacht wird, und man kann es nicht als besonders glücklich bezeichnen, daß die Frage, die dem Volksentscheid vorgelegt wird, nun auch die denkbar schwierigste ist. In der Vergangenheit wurden solche Entscheidungen von den Kabinetten gefällt. So 1866, als Bismarck die Regelung mit den abgetrennten Fürstentümern von Hannover, Hessen und Nassau traf. Allen, die von Raub sprechen, muß freundlichst das Verhalten Bismarcks gegenüber gestellt werden. Dieser Staatsmann hat niemals Bedenken gehabt, das zu tun, was er für notwendig erachtete, und hat sich bei der Beschlagnahme des Weisenfunds weder durch Gottesgnaden noch durch Verfassungssätze irgendwie beirren lassen. Die Enteignung nach Revolutionen auf Grund des Revolutionsrechts soll man hingegen nicht heranziehen. Wir sind heute Verfassungsstaat und müssen bei der Gefährdung dieser Verfassung äußerst vorsichtig zu Werke gehen. Blößen sind zu vermeiden. Man kann gerade die Sozialdemokraten darauf verweisen, daß sie in dieser Beziehung in der Zeit ihrer unumschränkten Macht geübt haben. Wenigstens von ihrem Standpunkt aus. Hätten sie 1918 vor dem Zusammentritt der Nationalversammlung den Besitz der Fürsten zum Staatsvermögen erklärt, so wäre das ein revolutionärer Akt gewesen, der wie der Umsturz selbst — und für ihn hat es ja das Reichsgericht anerkannt — ein neues geltendes Recht schuf. Damals hatten sie sich mit den Unabhängigen herumzuschlagen und keine Zeit für praktische Arbeit gefunden. Sie sind jedenfalls nicht berechtigt, anderen Vorwürfe zu machen.

Ob der Volksentscheid mit seinem weitgehenden Auftrag gegen die Verfassung verstößt, ist eine leidenschaftlich umstrittene Frage. Hindenburg und das Kabinett haben sie unabhängig voneinander bejaht, Millionen anderer verneinen sie mit derselben Bestimmtheit. Man soll hier nicht die Rechtslehrer hören, die nur nach Paragraphen gehen, sondern sich auf den politischen Instinkt verlassen. Das Privateigentum ist heilig, aber zugleich wird eine Enteignung im Staatsinteresse zugelassen, allerdings gegen Entschädigung. Da nach derselben Verfassung die Souveränität vom Volke ausgeht, ist es selbstverständlich, daß das Volk auch über die Verfassung steht. Es kann natürlich auch eine Verfassungsbestimmung aufheben, wie es ja Reichstag und Reichsrat in gemeinsamer Arbeit wiederholt getan haben.

Nicht verfassungsmäßige Bedenken soll man daher nicht hegen, sondern Rechtsgründe: Die Frage von der Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetz. Auf sie stützen sich auch jene Bekämpfer des Volksentscheides, denen es nicht um eine hemmungslose Revolution, sondern um eine sachliche Erwägung zu tun ist. Es ist richtig, wenn man diese Frage überhaupt als eine politische betrachtet. Man hat sich zwar im Reichstag ursprünglich bei beinahe allen Parteien dagegen gestäubt, das Problem aus der Rechtssphäre

herauszunehmen, aber allmählich sind fast alle Parteien dazu übergegangen, es als ein politisches zu behandeln, sonst hätten nicht die Deutsche Volkspartei, die Bayerische Volkspartei, das Zentrum und sogar die Deutschnationalen an den Kommissionsberatungen mitarbeiten dürfen. Entschließe man sich aber dazu, dann wird man ganz ehrlich sagen müssen, daß ebenso viele Gründe für wie gegen die Enteignung sprechen. Für sie ist zunächst das Verhalten einer ganzen Reihe von Fürsten anzuführen. Wenn Jutta von Mecklenburg, jeht Miliza von Montenegro, auf Herausgabe ihrer Mitgift klagt, und zwar bei einem internationalen Schiedsgericht, das sie auf Grund des Verfallers Vertrags gegen ihr ehemaliges Vaterland anruft, so ist das empörend, zumal damals die Mitgift sehr hoch bemessen worden mußte, weil gewisse Irrungen zu vermeiden waren. Schließlich ist das deutsche Volk nicht dazu da, Menschlichkeiten einer Prinzessin doppelt hoch zu bezahlen.

Ebenso wird man sich für die Ansprüche preukischer Prinzen nicht begeistern können, die am 9. November die rote Fahne hielten, um sich als Revolutionäre zu gebärden, und dann, als die Gefahr vorüber war, tapfer in das andere Lager abmarschierten. Auch das Verhalten des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha wirkt larm für den Volksentscheid. Dieser Prinz von Großbritannien und Irland, wie er sich noch stolz bis Kriegsanfang nannte, ist unter die Falkenkreuzler gegangen und hegt gegen den Staat, von dem er das Geld verlangt. Doch viel schlimmer ist die zweifelhafte Befähigung, die zu so vielen Prozessen Anlaß gegeben hat. Wenn preussische Truppen, also das Volk in Waffen, Länder erobern und dann der König von Preußen die durch diesen Staatsakt erworbenen Forsten einem seiner Bundesgenossen unter den Fürsten schenkt, so lehnt sich alles gegen die Anerkennung dieser Forderungen auf.

Auf der anderen Seite aber soll man nicht verkennen, daß durch den Volksentscheid auch diejenigen Fürsten enteignet werden, die schon vor Jahren zu einer verständigen Regelung die Hand boten und aus der veränderten Lage ruhig und genütig ihre Forderungen zogen. Wir denken dabei an den König von Sachsen, der wirklich der unfähigste König gewesen ist, der jemals in Deutschland regiert hat, oder an den Großherzog von Baden, dessen Vergleich mit dem Rastatterlande vom Landtag selbst als für ihn höchst ungünstig bezeichnet worden ist. Die Gegner des Volksentscheides können sich auch noch auf die Gefahren berufen, die für die Reichsgewalt entstehen, wenn sich etwa Bayern oder Württemberg weigern, das durch die Volksabstimmung angenommene Gesetz auszuführen. Rein theoretisch kann man natürlich sagen, das Reich muß durchgreifen, aber wir haben leider gesehen, daß manches Reichsgesetz in weißblauen Papierkörben verfaulen, ohne daß man die letzten Druckmittel einzusetzen wagte.

Es ist eine schwere Entscheidung, vor die der einzelne gestellt ist. Erst der Ausgang am 20. Juni und seine Folgen werden zeigen, wer recht gehabt hat, die Ja-sager oder die Verneiner, aber eines sollte man heute schon als Grundgesetz aufstellen: Jede ehrliche Überzeugung verdient Achtung, auch wenn sie falsch ist. Was wir brauchen, ist eine Versöhnung der Gegensätze, ist ein Zusammenwirken aller Kräfte, nicht eine Ansumme von Haß, die jetzt zum Teil wieder künstlich aufgeschichtet wird. Gegen sie wird hoffentlich eines Tages eine wirkliche Gemeinschaft aller anständigen Deutschen auferstehen.

Reichsminister Dr. Rühl zum Volksentscheid.

Berlin, 18. Juni. Der Reichsminister des Innern Dr. Rühl gemäße einem Vertreter des Wolffschen Telegraphenbureaus eine Unterredung über seine Stellungnahme zum Volksentscheid, in der er u. a. erklärte:

Die entscheidungslose Enteignung, wie sie der Volksentscheid erstrebt, geht weiter als das, was die Machthaber der Revolution und die Reichsregierung vor Erlaß der Verfassung als zulässig erklärt haben. Nachdem wir aber seit acht Jahren die Revolution hinter uns haben und nachdem inzwischen in den meisten Staaten die Auseinandersetzung mit den Fürsten durch die Volksvertretungen geregelt ist, geht es nicht an, sich zu einer Maßnahme zu entscheiden, die ihrem Charakter nach revolutionär ist. Ich halte die unterschiedslos ausgesprochene entschuldigungslose Enteignung aber auch für eine grobe Ungerechtigkeit aus Gründen, die in der Öffentlichkeit meines Wissens noch nicht dargelegt worden sind. Manche Fürsten haben für Kunst und Wissenschaft, für Kultur und Wohlfahrtszwecke mehr Mittel aufgewendet, als ihnen aus der Privatwirtschaft zufließen.

Auf die Frage: „Sollen Sie sich bei ihrer Entscheidung Ablehnung der Enteignung nicht in Widerspruch mit der Demokratischen Partei?“ erklärte der Minister: Im Gegenteil. Wenn ich für diese Enteignung wäre, würde ich die demokratische Reichstagsfraktion desavouieren. Ich würde den wahren Inhalt der Demokratie verleugnen, der gleichbedeutend ist mit Gerechtigkeit und Ordnung. Ich würde mich in Widerspruch setzen mit der offiziellen Rundgebung der Parteiführer vom 22. Mai 1926.

Der Kampf um die Fürstenenteignung.

as. Berlin, 19. Juni. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) 24 Stunden vor dem Volksentscheid beherrscht naturgemäß der Kampf um die Fürstenenteignung Presse und Öffentlichkeit. Die ausgegebenen Parolen werden von den verschiedenen Blättern nochmals im Zeitdruck wiederholt. Das Reichsbanner Schwarz-rot-gold fordert sogar den Gau Berlin-Brandenburg zur Flaggens auf für den Tag, an dem das deutsche Volk vor seinem verfassungsmäßigen Recht der freien Selbstbestimmung über ein Gesetz zum erstenmal Gebrauch machen wird. In den Anschlagläden verschwinden die Plakate unpolitischen Inhaltes beinahe völlig, um dem Plakatkampf der Parteien Platz zu machen. Die Kommunisten entsenden Sprechköpfe in die Höfe, die nach einer kurzen Ansprache mit dem Vortrag eines Gedichtes enden. Auch der Arbeiter-Sportverband ist in den Dienst der Sache gestellt worden, so daß man gestern Dauerläufer in den Straßen sehen konnte, die im Laufschrift ihre Parole verkündeten:

„Den Fürsten ein Dreck, dem Arbeiter den Spieß!“

Daneben gibt es die üblichen Demonstrationen und die bei solchen Gelegenheiten üblichen Prügeleien. Auch die Reichsregierung hat noch einmal in den Kampf eingegriffen, und nach dem Kanzler hat auch der demokratische Innenminister Dr. Rühl gegen den Volksentscheid Stellung genommen und ihn gerade wegen seiner persönlichen demokratischen Einstellung abgelehnt. Wie weit sich diese Worte von Dr. Rühl und von anderen namhaften Demokraten auf den für ein Ja entschlossenen linken Flügel Erbkennlicher Färbung auswirken werden, ist schwer zu sagen, wie denn überhaupt eine Prophezeiung über den Ausgang des Volksentscheides außerordentlich schwierig ist, da sich in dieser Frage die Parteigrenzen verwischen. Die allgemeine Anschauung geht aber doch dahin, daß die erforderlichen rund 20 Millionen Stimmen nicht erreicht werden, wenn auch naturgemäß Überraschungen nicht ausgeschlossen sind.

Dieser Kampf um den Volksentscheid läßt alles andere in den Hintergrund treten. So findet denn auch die Beilegung des Fessing-Konfliktes

an der Hochschule zu Hannover verhältnismäßig kurze Kommentare. Man scheint dabei, sowohl links wie rechts, sich mit der jetzigen Lösung abzufinden. Die sozialistische Presse betont, daß das Recht über die Entscheidung steht, daß sich die Staatsautorität durchsetzen würde, während die Presse der Rechten es für bedauerlich hält, daß einem Mann von der sittlichen Qualität Fessings goldene Brücken gebaut werden müßten, um einen Konflikt zu beenden, in dem das Recht zweifellos auf Seiten der Studenten gelegen habe. Trotz der auseinandergehenden Ansichten scheint man aber doch auf beiden Seiten befriedigt, daß die leidige Angelegenheit nunmehr aus der Welt geschafft werden soll und kann.

Infolge der innerpolitischen Probleme findet auch

die Kabinettskrise in Frankreich

bei uns nicht die Aufmerksamkeit, die ihr sonst sicher gewesen wäre. Vorläufig haben die Fessingisten erst einmal recht behalten. Briand hat kein Kabinett bilden können, weder eines der Großen noch eines der Kleinen Koalition, und hat deshalb den Auftrag zur Kabinettsbildung zurückgegeben. Die Reihe ist nun an Herriot, und wenn man es auch wohl bei der Rede in Frankreich gar nicht ungern sehen würde, wenn ein Kabinett Herriot die Ratifikation des ungeliebten Washingtoner Abkommens vornehmen müßte, so sind doch die Aussichten für Herriot außerordentlich ungünstig. Es hat sich ja wiederholt gezeigt, daß die Kartellparteien, auf die Herriot verlassen würde, sich zu stützen, in den entscheidenden Fragen immer wieder auseinanderfallen, so daß mit ihnen keine erfolgreiche Innenpolitik zu machen ist. Dazu kommt aber — und das scheint unter den heutigen Verhältnissen noch wichtiger —, daß ein Kabinett Herriot in den Finanzkreisen dem allgrößten Mißtrauen begegnen würde. So dürfte vermutlich Herriot noch heute den Auftrag zur Kabinettsbildung zurückgeben. Was dann werden soll, läßt sich vorerst noch nicht übersehen. Nach den Erfahrungen der letzten Krise ist es nicht ausgeschlossen, daß Briand nochmals in die Erscheinung tritt und einen neuen Versuch unternimmt. Darüber dürfte aber wohl noch etwas Zeit vergehen, denn wenn man auch auf allen Seiten den Franken retten will, so ist man doch über das Wie dieser Rettungsaktion durchaus nicht einig. Diese Rettungsaktion wird aber gerade die Hauptaufgabe des neuen Kabinetts sein.

Erhöhung des Brotpreises in Paris.

Paris, 18. Juni. Der Brotpreis in Paris wird vom 21. Juni von 2,15 Franken auf 2,30 Franken pro Kilo erhöht werden.

Minister Severing über die Pflichten der politischen Beamten.

Berlin, 18. Juni. In der Abendausgabe vom 17. d. M. behauptet die „Kreuzzeitung“, daß Minister Severing auf Grund der Ablehnung einer Einladung des Reichsbanners zu einer Kundgebung durch einen Landrat einen Runderlaß an alle Landräte herausgegeben habe, in welchem die Landräte darauf hingewiesen worden seien, daß sie die Teilnahme an Reichsbanner-Veranstaltungen nicht ablehnen dürften. Wie der Amtliche Preussische Pressedienst feststellt, sind diese Behauptungen der „Kreuzzeitung“ unrichtig. Der Landrat von Hannover-Münden hatte im Juni vorigen Jahres eine Einladung zu einer Kundgebung des Reichsbanners abgelehnt, mit der Begründung, daß er wegen der ausgesprochen innerpolitischen Einstellung des Reichsbanners sich die Teilnahme an einer solchen Feier verweigern müsse. Derselbe Landrat hatte jedoch drei Wochen vorher einer Kundgebung eines dem Reichsbanner angehörigen Militärvereins beigewohnt. Daraufhin sandte Minister Severing an den Regierungspräsidenten einen Erlass, in dem es u. a. heißt: „Der politische Beamte hat klar und entschieden für die Republik einzutreten und kann dort, wo es sich offensichtlich um eine Veranstaltung zur Stärkung des republikanischen Gedankens handelt, eine Beteiligung als Ehrengast nicht mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit der Unparteilichkeit in solchen Dingen ablehnen. Das Verhalten des Landrates ist darum völlig unverständlich und verdient scharfe Mißbilligung.“ Weiteres ist nicht erfolgt.

Das neue Straßengesetz.

Berlin, 18. Juni. Auf eine Entschließung des Reichstags hat die Reichsregierung folgende Antwort erteilt:

Die Reichsregierung ist gewillt, mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln darauf hinzuwirken, daß der Straßengesetzentwurf dem Reichstag sobald als möglich vorgelegt wird. Sobald die Äußerungen der Länder vorliegen, wird unverzüglich die mündliche Erörterung der Vorlage im Reichsrat in Zufuhr gebracht werden.

Noch kein Reichswasserstraßengesetz.

Berlin, 18. Juni. Die Entschließung des Reichstags, die die Vorlegung eines Reichswasserstraßengesetzes forderte, hat die Reichsregierung, wie folgt, beantwortet:

Die Reichsregierung hält die Aufstellung eines die Rechtsverhältnisse der Reichswasserstraßen erschöpfend regelnden Reichswasserstraßengesetzes für verfrüht. Dagegen wird sie gelegentlich der Vorlage zur Durchbildung der Wasserstraßenverwaltung in den mittleren und unteren Behörden auch den Entwurf für eine gezielte Abgrenzung ihres Tätigkeitsgebietes demnächst vorlegen. Die Beratungen hierfür sind ausgenommen.

Die freien Gewerkschaften für Verlängerung der Zollernmähigung.

Berlin, 18. Juni. Laut „Bormärts“ haben die fünf Spitzenorganisationen der freien Gewerkschaften an die Reichsregierung und den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in der das Ersuchen ausgesprochen wird, die bis zum 31. Juli 1926 gesetzlich festgelegten Zollernmähigungen mindestens auf weitere vier Monate in Gültigkeit zu lassen, da die hohen Zölle infolge der geschwächten Kaufkraft der bescheidenen Massen eine weitere Belastung der Bevölkerung darstellten und unerträglich sein würden.

Freigabe des deutschen Eigentums in Siam.

Berlin, 18. Juni. Eine Entschließung des Reichstags beantwortete die Reichsregierung dahin, daß die flammende Regierung sich verpflichtet hat, deutsche Vermögenswerte im Werte von rund 900000 Tals als freizugeben. Der mittlere Kurs des Tals im März d. J. war 1,88 RM.

Ausdehnung des deutsch-englischen Handelsvertrages auf Britisch-Honduras.

Berlin, 18. Juni. Die britische Regierung hat am 17. d. M. mitgeteilt, daß der deutsch-englische Handelsvertrag vom 2. 12. 1924 auch auf die Kolonie Britisch-Honduras ausgedehnt wird.

Die Konferenz der Kleinen Entente beendet.

Weldes, 18. Juni. Nach Schluß der heutigen Sitzung wurde folgende Mitteilung ausgeben: Die Minister schlossen die Aussprache über die Beziehungen ihrer Länder zu den Nachbarstaaten ab. Die Lage in Mitteleuropa und in den Balkanstaaten wurde besonders einer eingehenden Prüfung unterzogen. Bei der Erörterung der mit dem Völkerbund zusammenhängenden Fragen wurden gemeinsame Richtlinien für die Haltung der Vertreter der drei Staaten der Kleinen Entente auf der nächsten Völkerbundversammlung im September aufgestellt. Über alle diese Fragen wurde vollkommene Übereinstimmung erzielt. Dieser Gedankenaustausch der Minister der Kleinen Entente zeigte von neuem die Zweckmäßigkeit dieser regelmäßigen persönlichen Fühlungnahme, bei der alle die drei Staaten der Kleinen Entente interessierenden Fragen der internationalen Politik in einem Geiste des Vertrauens und enger Freundschaft erörtert und geklärt werden, der durch nichts gestört wurde und seit fünf Jahren durch nichts gefährdet werden konnte. Die beiden nächsten Konferenzen der Kleinen Entente werden im September in Genf und im Frühjahr nächsten Jahres in Prag abgehalten.

Eine zwanzigstündige Sitzung.

Prag, 18. Juni. Das Abgeordnetenhaus hat nach zwanzigstündiger Sitzung, die bis heute 54 Uhr früh dauerte, die Beamten-, Lehrer- und Bezirksärztesvorlage in erster und zweiter Lesung angenommen. Dagegen stimmten die Kommunisten, die deutschen Sozialdemokraten, die Deutschnationalen und die deutschen Nationalsozialisten.

Die Achtstundearbeitszeit in den englischen Bergwerken.

London, 19. Juni. Am Montag wird im Unterhaus eine Vorlage eingebracht werden, die eine Verlängerung der täglichen Arbeitszeit in den Bergwerken auf acht Stunden gestattet. Die Regierung beabsichtigt, diese Bestimmung für fünf Jahre in Kraft zu setzen. Eine endgültige Entscheidung über diesen Punkt werde aber erst am Montag in einer Sonder Sitzung des Kabinetts erfolgen.

Kritisches Stadium der Eingemeindungsangelegenheit.

Aufgabe des Projektes, wenn Schierstein herausgenommen werden sollte. — Annahme eines entsprechenden Magistratsbeschlusses. — Erklärungen der Stadtverordnetenfraktionen.

In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wandte sich das Hauptinteresse der durch den Antrag Kirch im Gemeindevorstand des Preussischen Landtags in ein neues Stadium getretenen Eingemeindungsangelegenheit zu.

Oberbürgermeister Travers

brachte den nachstehenden Magistratsbeschuß vom 18. Juni 1926 zur Kenntnis und bat um die Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung.

Nachdem der Magistrat von dem Bericht, den der Herr Landtagsabgeordnete v. Kirch im Gemeindevorstand des Preussischen Landtags über das Eingemeindungsprojekt Wiesbadens-Schierstein-Biebrich-Sonnenberg erstattet hat, zur Kenntnis genommen hatte, beschloß der Magistrat:

1. Die Herausnahme von Schierstein aus dem Eingemeindungsprojekt veranlaßt Wiesbaden, die ganze Eingemeindung auszugeben. Die Stadt Wiesbaden hat ursprünglich beabsichtigt, lediglich Schierstein einzugemeinden. Daran wurde seitens der Staatsregierung die Bedingung geknüpft, daß gleichzeitig Biebrich eingemeindet werden müsse. Hierin hat sich die Stadt Wiesbaden entschlossen unter der Bedingung, daß dann auch Sonnenberg mit eingemeindet wird. Wenn also nach dem Antrag des Herrn Berichterstatters im Gemeindevorstand jetzt gerade Schierstein, dessen Eingemeindung erst der Anlaß zu den Eingemeindungsverträgen mit Biebrich und Sonnenberg gewesen ist, wegfällt, so liegt für Wiesbaden nicht mehr der geringste Anlaß vor, die Eingemeindung der anderen Orte vorzunehmen.
2. Die Stadt Wiesbaden hat ursprünglich zwei Eingemeindungsprojekte verfolgt: ein großes Eingemeindungsprojekt, in das alle Orte einbezogen waren, die schon heute mit Wiesbaden eine wirtschaftliche Einheit bilden. In diesem Projekt waren die ländlichen Gemeinden Erbenheim, wo der zukünftige Flugplatz Wiesbaden liegt, Kloppenheim, Biersdorf, Rambach ebenso enthalten wie Dohheim. Da dieses große Projekt bei der jetzigen Lage nicht zur Durchführung kommen konnte, hat sich der Magistrat in Übereinstimmung mit der Staatsregierung auf das kleinere Projekt beschränkt, welches die Eingemeindung von Schierstein, Biebrich und Sonnenberg vorsieht. Wenn in diesem Projekt jetzt noch Dohheim einbezogen wird, so würden in die Kurstadt Wiesbaden alle mit Industriebevölkerung angelegten Orte des Landkreises eingemeindet werden, während die mit landwirtschaftlicher Bevölkerung angelegten Orte, die mit Wiesbaden schon eine Wirtschaftseinheit bilden und ihre Produkte nach Wiesbaden abführen, zum Teil mit elektrischen Bahnen, Gas, Wasser, Elektrizität durch Wiesbaden versehen sind, ausgeschlossen und auch aller Voraussicht nach für alle Zeiten ausgeschlossen bleiben. Dies ist für Wiesbaden aber als Kurstadt unerträglich, weil dadurch ein Groß-Wiesbaden geschaffen würde, welches keine lebensfähige Wirtschaftseinheit bilden würde. Der Magistrat muß daher, falls jetzt an die Verabschiedung der Regierungsvorlage die Eingemeindung von Dohheim geknüpft würde, die ganze Eingemeindung fallen lassen. Die Stadt Wiesbaden kann sich nur bereit erklären, Dohheim einzugemeinden, wenn gleichzeitig Erbenheim, Kloppenheim, Biersdorf u. m. eingemeindet würden.

Der Magistrat stellt daher fest, daß er die Eingemeindung aufgibt, wenn Schierstein aus dem Projekt herausgenommen wird und wenn Dohheim in das Projekt einbezogen wird.

3. Eine Zurückstellung des ganzen Projektes bis zu einer neuen Kreiseinteilung des Landkreises Wiesbaden würde einer Ablehnung der Eingemeindung gleichkommen. Die Verhältnisse in Schierstein, Biebrich und Sonnenberg drängen nunmehr zu einer Entscheidung, und eine weitere Dinausschiebung kann den Orten nicht mehr zugemutet werden, weil sie nicht, durch die Verträge auf längere Zeit gebunden, in ihrer freien Entwicklung gehindert werden können.
4. Der Magistrat hebt mit allem Nachdruck und Ernst hervor, daß die Stadtverwaltung Wiesbaden auf das bestimmteste erwarten muß, daß Staatsregierung und Landtag die Rücknahme auf das besetzte Gebiet, welches schwer unter der Besetzung und unter den Folgen des sogenannten passiven Widerstands leidet, veranlaßt, auf jeden Fall an der Regierungsvorlage, die den Wünschen und Notwendigkeiten der beteiligten Gemeinden Rechnung trägt,

Änderungen nicht vorzunehmen und Eingemeindungen nicht auszuführen, die durch Verträge der entsprechenden Gemeinden nicht vorbereitet sind, und gegen den ausdrücklichen Willen Wiesbadens erfolgen würden.“

Für die bürgerlichen Parteien gab Stadtr. Krüke die nachstehende Erklärung ab:

„Wir schließen uns den Erklärungen des Magistrats an, haben dabei aber noch folgendes besonders hervorzuheben: Der Eingemeindungsvertrag mit Schierstein datiert vom 10. Juli 1921, derjenige mit Biebrich vom 19. bzw. 21. Dezember 1923 und von Sonnenberg vom 11. Juli 1924. In der Zwischenzeit sind nun zwar die Verhältnisse bei Schierstein und Sonnenberg im wesentlichen die gleichen geblieben. Dagegen ist bei Biebrich eine Veränderung eingetreten, und zwar einmal durch das in hohem Maße vertragswidrige Verhalten der Biebricher Vertreter in der Angelegenheit der Thüringer Gasaktiengesellschaft, wie durch die in der Zwischenzeit immer mehr in die Erscheinung tretende völlige Zerrüttung der Biebricher Finanzen. Wir nehmen in der Beziehung auf die Stadtverordnetenversammlung vom 5. März 1926 Bezug, in welcher der Rücktritt vom Eingemeindungsvertrag mit allen Stimmen außer denjenigen der kommunistischen Fraktion von der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen wurde. Bezüglich der Finanzlage aber verweisen wir auf die Ausführungen, die noch in der letzten Sitzung, gelegentlich der Stadtratsberatung, von den einzelnen Rednern gemacht wurden. Zu alledem kommt die außerordentliche Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und deren Wirkung auch auf Wiesbaden, die in diesem Ausmaß bei Abschluß der Eingemeindungsverträge nicht vorausgesehen wurde, und die sich in Wiesbaden, das durch Krieg, Inflation und Besetzung schon so schwer geschädigt ist, besonders bemerkbar gemacht hat. Die Eingemeindung Biebrichs im jetzigen Augenblick bedeutet für Wiesbaden eine ganz außerordentliche Belastung, die schon für sich für Wiesbaden kaum tragbar ist. Kommt aber Dohheim noch hinzu, so kann es gar kein Zweifel sein, daß dann die wirtschaftlichen Lasten für Wiesbaden so groß werden, daß an einen Wiederaufbau Wiesbadens als Kurstadt unter den heutigen Verhältnissen nicht zu denken ist, was aber gleichbedeutend mit dem völligen Niedergang Wiesbadens sein wird. Wir sind überzeugt, daß der Eingemeindungsausschuß, wie der Preussische Landtag derartiges unserer Stadt, die schon so schwer gelitten hat, nicht zumuten wird.“

In ernster Schicksalsstunde und in dem Bewußtsein, daß die überwiegende Mehrheit der Wiesbadener Bürger sich mit uns eins weiß, erheben wir daher den Eingemeindungsausschuß wie den Preussischen Landtag auf das allerdinglichste, auf keinen Fall der Herausnahme Schiersteins und der Hinausnahme Dohheims bei dem Eingemeindungsvertrag auszustimmen. Anderenfalls bitten wir vielmehr, das ganze Eingemeindungsprojekt aufzugeben.“

Der Sprecher der Sozialdemokraten, Stadtr. Dengel, beschränkte sich auf die folgende kurze Feststellung: „Die Sozialdemokratische Fraktion hält nach wie vor an der Regierungsvorlage fest. Die Sozialdemokratische Fraktion erklärt, daß der Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 5. März 1926 kein Hindernisgrund für die Verabschiedung des Eingemeindungsprojektes sein kann.“

Für die Kommunisten gab Stadtr. Bellmann eine Erklärung ab, in welcher es u. a. heißt, daß aus politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Gründen die Schaffung eines „Groß-Wiesbaden“ notwendig sei. Diese Maßnahme liege auch im Interesse der Arbeiterschaft. Doch müsse die Eingemeindungsaktion zu gleicher Zeit auch auf Dohheim, Erbenheim und Biersdorf ausgedehnt werden.

Die hierauf vom Stadtr. Krüke eingebrachten

Anträge:

1. Die Stadtverordneten-Versammlung nimmt den Magistratsbeschlüssen zu.
2. aus der Mitte der Stadtverordneten-Versammlung wird eine Kommission gebildet, die mit den Herren des Eingemeindungsausschusses im Preussischen Landtag verhandeln soll.

wurden gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Kommunisten angenommen.

Die übrigen Punkte der Tagesordnung waren nur formaler Art. Erwähnung verdient noch der Beschluß, wonach das Böschungspflaster zum Schutz des Hochwasserdeiches in Schierstein ausgebaut werden soll. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 120 000 M. Zur Ausführung eines Teilprojektes wurden vorerst 36 000 M. bewilligt. — Schluß der Sitzung um 4 1/2 Uhr.

Spanien und der Völkerbund.

London, 19. Juni. (Gla. Drahtbericht.) Der „Daily Express“ betrachtet die Absicht Spaniens, sich nicht mehr im Völkerbund vertreten zu lassen, wenn es nicht einen dauernden Sitz im Rat erhält, als den schwersten Schlag, den der Völkerbund bisher erhalten habe. Es entsteht die Frage, ob unter diesen Umständen Deutschland seinen Antrag auf Mitgliedschaft aufrecht erhalten werde und man müsse abwarten, ob Polen unter dem neuen Regime seine ruhige Haltung, die es während der letzten Tagung gezeigt habe, beibehalten werde. Großbritannien müsse auf dem Kampfboden gegenseitiger Feindseligkeiten in Genf außerordentlich vorsichtig sein, um nicht in den Strudel internationaler Intrigen dunkelster Art hineingezogen zu werden. Lord Grey erklärt, daß wenn Deutschland in den Völkerbund und seinen Rat eintreten möchte, müsse, daß es als ein vollwertiges Mitglied behandelt werde und sich denselben Vertrauens, derselben Achtung und derselben Stellung im Rat der Völker erziele, wie es zwischen Nationen der Fall sei, die früher Alliierte gewesen seien.

Washington, 19. Juni. (Kabeldienst.) Senator Borah, der Präsident der Senatskommission für Äußere Angelegenheiten, hat zu der Haltung Spaniens gegenüber dem Völkerbund erklärt, daß die Drohung Spaniens, aus dem Völkerbund auszutreten, ein neuer Beweis für die Schwäche dieses Instituts sei. Der Völkerbund beruhe auf der Theorie des Gleichgewichts der Mächte. Sobald aber eine Macht glaube, daß ihr Interesse im Völkerbund nicht genügend gewahrt sei, verlasse sie den Bund, was beweiße, daß die Theorie des Gleichgewichts seinen Bestand habe.

Der Umsturz in Portugal.

Paris, 19. Juni. Wie die „Chicago Tribune“ aus Lissabon meldet, haben sich nach Bekanntwerden der Tatsache, daß General Gomes Costa die Kontrolle über die Regierungsgewalt übernommen habe, gestern vormittag einige Kundgebungen in Lissabon abgespielt. Eine enorme Menge versuchte den General, der in Begleitung einer Militäreskorte die Stadt durchfuhr, einen Hinterhalt zu legen, aber der Lebewache gelang es, einen direkten Angriff auf den General abzuwenden trotz der drohenden Haltung der Menge. Die Anführer der Menge sind verhaftet worden. Nachts habe in der Stadt Ruhe geherrscht.

Eine weitere Meldung der „Chicago Tribune“ aus Lissabon besagt, General Gomes Costa habe einen Aufruf erlassen, in dem es heißt, er sei gewillt, daß das Ziel des Aufstandes durch politische Handlungen und Spekulationen, die auf einen Verrat des republikanischen Regimes abzielen, verschoben worden sei. Er sei aber entschlossen, sich an die Spitze der Truppen zu stellen, um den Rücktritt vor seinen Anhängern im Hinblick auf die Förderung Portugals unter dem republikanischen System mit dem bewaffneten Band aufzuheben. Er erkläre feierlich, daß er das nationale Werk unter der Mitarbeit der Armee und des Volks durchführen werde.

Lissabon, 19. Juni. Daraus berichtet aus Lissabon: Die Zivilisierungen, die bisher das Kolonial- bzw. Unterministerium inne hatten, sind durch zwei Militärs ersetzt worden.

9631

ist unsere neue Fernsprech-Nummer

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
„Tagblatt-Haus“.

Wiesbadener Nachrichten.

Der Volksentscheid.

Die morgen Sonntag stattfindende Abstimmung über die Enteignung der Fürstentümer vollzieht sich, wie jetzt hinreichend bekannt sein dürfte, in dem üblichen Rahmen einer Wahl, bei welcher die Abstimmungsberechtigten den an der entsprechenden Stelle (bei ja oder bei nein) angekreuzten, im Wahllokal zur Ausbändigung kommenden Zettel in die Urne tun. Die Stadt Wiesbaden ist in 85 Stimmbezirke eingeteilt; die von 8 bis 5 Uhr offenen Wahllokale sind auf den Benachrichtigungskarten angegeben. Die Zahl der Wahlberechtigten in Wiesbaden beträgt etwa 76 000; die Gesamtzahl der Wahlberechtigten im Reich etwa 39 425 000, doch ist diese Ziffer noch kritisch. Die Hälfte aller Wahlberechtigten muß bei einem Volksentscheid abstimmen, wenn die beantragten Gesetze durchgeführt werden sollen.

Die vorläufigen Ergebnisse des Volksentscheids werden morgen abend sofort nach dem Eingang am „Tagblatt-Haus“ durch Aushang bekanntgegeben, und zwar zunächst das Wiesbadener Ergebnis, das bald nach 6 Uhr vorliegen dürfte. Im Anschluß daran werden die Ziffern aus dem ganzen Reich fortlaufend bekanntgegeben. Bis Mitternacht etwa dürfte das Ergebnis des Volksentscheids ungefähr feststehen.

— Die Wetterlage. Das Hauptniederschlagsgebiet hat unseren Bezirk passiert und dort ergiebige Regenfälle, zum Teil in Gewitterbegleitung, gebracht. Auf seiner Rückseite ist zwar mit Nachlassen, jedoch noch nicht mit Aufhören der Niederschläge zu rechnen. Bei westlichen bis nördlichen Winden werden die Temperaturen keine wesentliche Änderung erfahren. — Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Bedeckung bewölkt und noch ziemlich kühl, keine wesentlichen Regenfälle.

— Die Wiesbadener Fremdenzahl beträgt für die Zeit vom 1. Januar bis einschließlich 17. Juni 55 515 Kurgäste und Passanten.

— Der Erweiterungsbau des Regierungsdienstgebäudes, Ede Bahnhofstraße und Luisenstraße, ist im Rohbau fertiggestellt. Er besteht aus drei Flügeln, die mit dem Altbau zusammen einen großen rechteckigen Hof umschließen. Bei den zwei zuerst begonnenen Flügeln ist der innere Ausbau im vollen Gange, so daß diese schon gegen Ende des Sommers bezogen werden können. Der dritte Flügel soll im Lauf des Winters bestehbar sein. Nach Fertigstellung des Gesamtbaus werden sämtliche Regierungsstellen, die jetzt in sieben verschiedenen Häusern untergebracht sind, in einem Gebäude vereinigt sein, was den Dienstbetrieb erheblich vereinfachen wird. Die Dienstwohnung des Regierungspräsidenten wird sich künftig nicht mehr im Regierungsgelände befinden.

— Geschäftsführer-Konferenz der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. In der Hauptsitzung der am 17. und 18. Juni in Wiesbaden gemeinsam mit denjenigen des Reichsverbandes der Deutschen Industrie tagenden und aus allen Teilen Deutschlands stark besuchten Geschäftsführer-Konferenz der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände nahm der leitende Geschäftsführer, Regierungsrat Dr. D. Brauweiler, zu den großen Aufgaben dieser sozialpolitischen Spitzenorganisation der deutschen Industrie Stellung. Er würdigte insbesondere alle diejenigen staatlichen und privaten Organisationen, sowie die in der deutschen Wissenschaft und in der Vertretung der öffentlichen Meinung vorhandenen Machtquellen, mit denen zu rechnen und zu arbeiten Aufgabe der Vereinigung ist. Einen wesentlichen Teil seiner Worte widmete er der durch die Auseinandersetzung mit den Organisationen der Arbeitnehmer bedingten Lage. Über Gegenwartsprobleme der

Sozialversicherung und der sozialen Fürsorge sprach Dr. Erdmann, während Dr. Reikinger Ausführungen über die Reichsstarbrentenpolitik unter besonderer Berücksichtigung von Reichslohnstarben machte. Besonderem Interesse begegnete ein Vortrag, den Dr. Comuzzi vom Hauptverband der Industrie Österreichs über die von ihm bei seiner Anwesenheit während des Generalstreiks in England gemachten Erfahrungen hielt.

— Geschäftsführer-Konferenz des Reichsverbandes der deutschen Industrie. Der Reichsverband der deutschen Industrie hielt am 17. Juni unter harter Beteiligung die alljährliche Konferenz der Geschäftsführer der Fach- und landwirtschaftlichen Verbände in Wiesbaden ab. Zur Versammlung waren auch die Geschäftsführer der Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände und der ihr angeschlossenen Organisationen eingeladen. Der Vorsitzende begrüßte besonders den Vertreter des Reichsverbandes der deutschen Industrie, Dr. Reikinger, und die Kollegen aus dem Saargebiet und aus Danzig. Den einleitenden Vortrag hielt Geheimrat Kahl, der eine Übersicht über die wichtigsten wirtschaftlichen Tagesfragen unter Berücksichtigung der Zusammenarbeit des Reichsverbandes mit den ihm angehörenden Verbänden gab. Herr Dr. Reikinger, M. d. R., erörterte diese Zusammenarbeit im Hinblick auf eine einheitliche Kartellpolitik. Er schilderte die Handhabung der Kartellverordnung sowie die Bestrebungen auf Einführung einer Reform der Kartellgesetzgebung und des Kartellgerichts. Als Mittel einer gesunden Kartellpolitik bezeichnete er eine enge Gemeinschaftsarbeit der Industriekartelle und der Verbände mit der Kartellstelle des Reichsverbandes. Herr Direktor Dr. Weesmann (Mainz) sprach über das Interesse der Wirtschaft an der Vereinfachung der Staatsverwaltung. Über Ständes- und Berufsfragen sprach der Geschäftsführer des Reichsverbandes, Dr. Herle, der die Stellung des praktischen Volkswirts in der Wirtschaft kennzeichnete.

— Der Preussische Städtetag über die Selbstverwaltung der Gemeinden. Am Schluß der Sitzung des Hauptausschusses des Preussischen Städtetags in Düsseldorf wurde folgende Entschließung einstimmig angenommen: Die Entwicklung der Nachkriegszeit in der Gesetzgebung und Verwaltungstätigkeit führte zu solchen Beschränkungen und Bindungen, daß von einer wirklichen Selbstverwaltung nicht mehr gesprochen werden kann. Jede Verwaltungsreform muß ausgehen von einer psychologischen Neuorientierung, die an die Stelle der jetzigen staatlichen Zwangsverwaltung der Gemeinden neues Vertrauen auf das Verantwortungsbewußtsein der Gemeinden setzt. Nur die Selbstverwaltung verbürgt in einem demokratischen Staat die doppelt notwendige Heranziehung aller Kräfte zur praktischen Mitarbeit an den öffentlichen Aufgaben. Die Erziehung zu staatsbürgerlichem Denken und zu selbstverantwortlicher Betätigung der örtlichen Selbstverwaltungsorgane hat die weitestgehende Umgestaltung der zurzeit veralteten Gesetzgebung und Aufgaben, um den Abbau und die Vereinfachung des Geschäftsganges bei Verminderung der Instanzen zu erreichen. Nachdem mit Rücksicht stabiler Verhältnisse die Industrie auf dem Wege zur Rationalisierung vorangeschritten ist, ist für die Verwaltung der Zeitpunkt zur Inangriffnahme des großen Werks der Verwaltungsreform gekommen. Diese Verwaltungsreform muß einheitlich und organisch die Gesamtheit der öffentlichen Verwaltungen im Reich, den Ländern und Gemeinden umfassen und nach freizeitlichen Grundrissen durchgeführt werden. Der Preussische Städtetag richtet an alle beteiligten Stellen die dringende Aufforderung, ungehemmt die Verwaltungsreform in Angriff zu nehmen.

— Nachsendung von Poststücken. Wer bei der beginnenden Reisezeit seine Poststücken pünktlich nachgeschickt haben will, vergesse nicht, bei der Post einen Nachsendungsantrag zu stellen und benutze dazu möglichst die am Posthalter und bei den Zustellern kostenlos erhältlichen Nachsendungsvordrucke. Nur ein rechtzeitig und genau ausgestellter Nachsendungsantrag ermöglicht es der Post, die Nachsendung von Poststücken pünktlich und rechtzeitig auszuführen.

— Kann ich von einer Beitragsleistung für die Erwerbslosenfürsorge befreit werden? Merkwürdigerweise hat diese Frage in den Kreisen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer eine recht geringe Beachtung gefunden, weshalb auch von der Befreiungsmöglichkeit nur verhältnismäßig selten Gebrauch gemacht wurde. Allerdings kommen für die Befreiung von der Beitragszahlung nur bestimmte Berufsgruppen in Betracht. So ist eine Befreiung in der Landwirtschaft oder in der Binnenschifffahrt und Küstenschifffahrt beitragsfrei, wenn der Beschäftigte zwar während eines Teils des Jahres als Arbeitnehmer tätig, außerdem aber Eigentümer oder Pächter Land- oder forstwirtschaftlicher

lichen Grundbesitzes von solcher Größe ist, daß er von dessen Ertrag mit seinen Angehörigen in der Hauptsache leben kann. Ferner ist eine Befreiung in der Landwirtschaft beitragsfrei: 1. wenn der Arbeitnehmer auf Grund eines schriftlichen Arbeitsvertrags von mindestens einjähriger Dauer beschäftigt wird, oder 2. wenn er auf Grund eines schriftlichen Arbeitsvertrags auf unbestimmte Zeit beschäftigt wird und ihm ohne wichtigen Grund nur mit mindestens dreimonatiger Frist gekündigt werden darf. Hausgehilfen und ländliches Gefolge (Dienstmädchen, Knechte, Stützen usw.) können gleichfalls von der Zahlung der Beiträge zur Arbeitslosenversicherung befreit werden, sobald sie vollständig in die häusliche Gemeinschaft des Arbeitgebers aufgenommen sind. Auch Lehrlinge sind außer den bereits genannten Berufsgruppen beitragsfrei, wenn die Beschäftigung auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrags von mindestens zweijähriger Dauer erfolgt. Doch erlischt im letzteren Fall die Beitragspflicht 6 Monate vor dem Tag, an dem das Lehrverhältnis durch Zeitablauf endet. Die Befreiungserklärung erlischt keineswegs ohne weiteres, sondern zur Erlangung der Beitragsfreiheit ist ein besonderer Antrag an die zuständige Krankenkasse einzureichen.

— Was ist Schaumwein? Zum Schaumweinsteuererzeug hat jetzt der Reichsfinanzminister die Durchführungsbestimmungen erlassen. Traubenschaumweine sind solche mit einem Weingeistgehalt von mehr als 10 Gramm in 1 Liter, deren Kohlenäure beim Öffnen der Umhüllungen unter Aufbrausen entweicht. Als Schaumweinähnliche Getränke gelten Fruchtweine mit diesen Eigenschaften, ferner schäumende weinähnliche Getränke mit mehr als 10 Gramm Weingeist in 1 Liter ohne Trauben- oder Fruchtwein. Fertig ist Schaumwein, sobald die entgaste Flasche verstopft ist. Die Steuer beträgt für die ganze Flasche Schaumwein 1 M., für ähnliche Getränke aus Fruchtwein 20 Pf., für Teil- und Doppelflaschen nach Verhältnis. Steuerfrei ausgeführt wird Schaumwein, ehe die Steuerzeichen angebracht sind.

— Die Versicherungspflicht der Schulkinder. Die Reichsversicherungsordnung macht die Versicherungspflicht nicht vom Lebensalter abhängig. Schulkinder, die nicht nur ab und zu für einen Arbeitgeber tätig sind, unterliegen, da es sich in solchen Fällen um vorübergehende Dienstleistungen handelt, nicht der Versicherungspflicht. Anders gestaltet sich jedoch das Versicherungsverhältnis, wenn Kinder von einem dritten ständig gegen Entgelt beschäftigt werden, z. B. das Austragen von Waren oder Zeitungen regelmäßig besorgen und dafür ein Entgelt erhalten, das nach der ständigen Rechtsprechung des Reichsversicherungsamts ein Drittel des für den Ort der Beschäftigung und die betreffende Arbeitergruppe festgesetzten Ortslohns übersteigt, wobei auch Naturalbezüge (Frühstück, Mittagstisch usw.) berücksichtigt werden müssen. Dienstleistungen schulpflichtiger Kinder in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben bleiben jedoch in allen Fällen versicherungsfrei, wenn sie im Lauf eines Kalenderjahres auf bestimmte Jahreszeiten und höchstens acht Wochen oder zusammen auf höchstens vierzig Tage nach der Natur der Sache beschränkt zu sein pflegen oder im voraus durch den Arbeitsvertrag beschränkt sind. Die Schulkinder sind, da die Altersgrenze von 16 Jahren aufgehoben ist, auch beitragspflichtig zur Invalidenversicherung, wenn sie nicht nur vorübergehend gegen Entgelt Lohnarbeiten ausüben. In der Invalidenversicherung ist eine Beschäftigung dann versicherungsfrei, wenn sie von solchen Personen, die berufsmäßig Lohnarbeit überhaupt nicht verrichten, nur gelegentlich, insbesondere zur gelegentlichen Aushilfe ausgeführt wird oder Lohnarbeiten zwar in regelmäßiger Wiederkehr, aber nur nebenher und gegen ein geringfügiges Entgelt, welches für die Dauer der Beschäftigung zum Lebensunterhalt nicht ausreicht und zu den für diese Zeit zu zahlenden Versicherungsbeiträgen nicht in entsprechendem Verhältnis steht, ausgeführt werden. Letzteres ist bei der Beurteilung der Invalidenversicherungspflicht der Schulkinder maßgebend. Auch hier ist ausschlaggebend, ob die Kinder ein Drittel des ortsüblichen Tagelohns verdienen. In Zweifelsfällen ist es ratsam, sich bei den Krankenkassen zu vergewissern, ob Schulkinder als Kranken- und auch als Invalidenversicherungspflichtige angesehen werden müssen, da die Arbeitgeber Gefahr laufen, bei Nichtanmeldung oder Nichtvermerkung von Beitragsmarken mit Ordnungsstrafen belegt zu werden.

— Die Sterblichkeit in den deutschen Großstädten ist in der letzten Ratwoche von 23. bis zum 29. abwärts erheblich zurückgegangen und war so günstig wie seit langen Wochen nicht. Auf 1000 Ortsansässige und aufs Jahr fiel sie im Durchschnitt auf 9,7 in Gans-Berlin auf 10,0, Berlin 10,1, Neu-Berlin 9,9, Köln 8,7, Essen 8,5, Düsseldorf 7,8, Dortmund 9,4, Duisburg 6,3, Gelsenkirchen 7,5, Barmen

Aus Kunst und Leben.

* Pirandello in Koblenz. Man schreibt uns aus Koblenz: Im Stadttheater wurde ein Pirandello „Alles aus Guten“ zur Uraufführung gebracht, ein an sich bemerkens- und dankenswerter Versuch für Koblenz. Aber das Stück, in dem ein von seiner verstorbenen Frau und seinem Freund und Gönner hinterlassener Ehemann endlich am Hochzeitstag seiner Tochter erfährt, daß er jahrelang, nach dem Tod seiner Frau, betrogen ist und alle, auch die Tochter, ihn zum Narren haben, da sie seine ersten Gänge auf den Friedhof zur Toten als Komödie ansehen in der Meinung, er wisse den wahren Sachverhalt, diese Handlung ist lediglich mehr oder weniger „Theatertüchtigkeit“, ein abgelauchter Konversationsston kann immer noch die Handlung nicht erlösen. Dieser Pirandello ist also kein Bruder der „Sechs Personen...“ Die Aufführung aber war in der guten Überzeugung von Hans Feist und in Hiltners sehr vornehmer und klugem Inszenierung recht anständig. Verdienstvoll ist also, daß an sich einmal ein Pirandello in Koblenz uraufgeführt wurde, verdienstvoller aber ist noch mehr, wie es gemacht worden ist. Einen Erfolg können vor allem anderen Aufführung und Darstellung für sich buchen. Dr. W. J. B.

* „Jedermann“ in Schwäbisch-Hall. Zur Aufführung von „Jedermann“ von Hugo v. Hofmannsthal am Sonntag, den 13. Juni, in Szene gesetzt von Direktor Robert Braun (Kurttheater Schwäbisch-Hall) wird uns geschrieben: Wer Hall kennt, kennt auch die alte, ehrwürdige Kirche aus dem 11. Jahrhundert, St. Michaelis geweiht, mit ihrem gewaltigen Fundament von 54 Stufen, umschlossen von alten Patrizierhäusern und vor ihr das Rathaus, das allerhand interessante Geschichten erzählen kann. Diese 54 Stufen sind seit vorigem Jahr Diener einer Kunst der Einfachheit und Verinnerlichung geworden. Das feine Miterleben des Menschen Braun trat in jeder Szene so stark in den Vordergrund, daß fremde Stoffe von Grund auf erstift und so dem Spiel eine Einheit gegeben wurde. Die Szene der Erscheinung des Todes entritt einigen der stillen Betrachtenden einen unartikulierten Laut des Schreckens ihrer Seele. Der Träger der Titelrolle war Leopold Biberli vom Frankfurter Schauspielhaus, der beim Erleben seines Jedermann alles Theatralische ausschaltete. Von dem gereinigten Jedermann ging eine Atmosphäre von Würde, Reinheit und Bognadigung aus. Der Künstler wirkte in

der Erscheinung, in jeder Miene und Geste glaubhaft. Die Kostüme aus eigener Werkstatt gaben in ihrer reizvollen Buntheit farbenprächtige Bilder. Die Spiele schloßen für dieses Jahr mit der Aufführung am Sonntag, den 13. Juni. Doch ist noch eine Nachvorstellung bei Fadelstein und Reflektorenlicht vorgesehen, die das Werk in vollendeter Schönheit erscheinen lassen dürfte. F. J. W.

* Weltbund der Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten. Der Weltbund von 20 Nationen der Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten ist am Donnerstag in Paris mit dem Ziel gegründet worden, die rechtliche und wirtschaftliche Lage der Urheber zu verbessern. Der Schutz der Werke von Kunst und Literatur soll auch dort eingeführt werden, wo er noch nicht besteht. Insbesondere soll auf Vorschlag des Sekretärs des Verbandes deutscher Bühnenschriftsteller und Bühnenkomponisten, Dr. Bensei Goldbaum, dahin gewirkt werden, daß alle Vorbehalte, die einzelne Staaten gehabt haben, gestrichen werden, daß sich die Schutzfrist auf mindestens 50 Jahre erstreckt und in allen Vertragsstaaten einheitlich eingeführt wird. Zum Präsidenten des neugegründeten Weltbundes wurde einstimmig Robert de Flers, zu Vizepräsidenten wurden Dr. Ludwig Fulda, der Spanier Riquina und der Italiener Senator Morello gewählt. Die nächste Tagung findet in Rom gleichzeitig mit der Revisionkonferenz der Staaten der verändernden Berner Übereinkunft im Mai 1927 statt. Die von der Societe des Auteurs et Compositeurs Dramatiques einberufene Konferenz hat praktische Erfolge von weittragender Bedeutung in der kurzen Zeit von 3 Tagen erzielt und ist ein bemerkenswertes Zeichen für den Willen zur Kooperation der geistigen Arbeiter der ganzen Welt.

* Literatur und gute Sitte. (Sinclair Lewis lehnt den Pulitzer-Preis ab.) Dem amerikanischen Schriftsteller Sinclair Lewis hat die Columbia-Universität in New York kürzlich für seine Erzählung „Arrowsmith“ den Pulitzer-Preis verliehen. Sinclair Lewis hat diese Auszeichnung aber in einem Brief an das Preisgericht abgelehnt, der interessanter genaug ist, um wenigstens in seinen Hauptpunkten wiedergegeben zu werden: „Alle Preise, alle Titel“, so schreibt Lewis, „sind gefährlich. Wer Preise sucht, will nicht eigene Gediegenheit, sondern fremdes Lob; er ist bestrebt, dies zu schreiben und ängstlich jenes zu vermeiden, um sich vor den Benachteiligungen eines unberechenbaren Ausschusses zu schützen. Da seine Bestimmungen, beifällig und empfindlich verlegt werden, ist der Pulitzer-Preis besonders

zu beanstanden. Diese Bestimmungen sind, daß der Preis für diejenige amerikanische Erzählung, die während des Jahres veröffentlicht wurde und am besten die gesunde amerikanische Lebensatmosphäre und den hohen Stand amerikanischer Sitte und Erbschaft widerspiegelt“, verstehen wird. Es ist allerdings, was diese Phrase auch immer bedeuten soll — sie drückt jedenfalls aus, daß die Wahl der Erzählung nicht nach ihrem wirklichen literarischen Wert, sondern nach einem zufällig gerade herrschenden Roder guter Sitte und Formen erfolgt. Eine solche Umgrenzung der Beurteilung ist unverständlich. Da die Ankündigungen gewöhnlich in intensiver Weise erfolgen, und da gewisse Verleger marktfreierisch erklären, daß jede Erzählung, die den Pulitzer-Preis erhalten hat, ohne Einschränkung zur besten Erzählung geworden ist, glaubt die Öffentlichkeit allmählich, daß dieser Preis die höchste Ehre bedeutet, die einem amerikanischen Schriftsteller widerfahren kann. Schon schänt man den Pulitzer-Preis für Erzählungen viel mehr als die üblichen 1000 Dollar, die selbst von solchen Schriftstellern angenommen werden, die heimlich über den Wortlaut der Bestimmungen lächeln. Man versucht ihn zu einer geistigen Überlieferung zu machen. Nur durch regelmäßige Ablehnung des Pulitzer-Preises können die Schriftsteller verhindern, daß eine solche Macht ständig über sie gesetzt wird. Pulitzer-Preise, amerikanische Akademie der Künste und Wissenschaften und ihre Vorläufer, das nationale Institut der Künste und Wissenschaften, laienhafte Jurysstellen und hochnotpeinliche Untersuchungen durch literarische Blattrümpfe — jeder Zwang wird angewandt, um die Schriftsteller sicher, höflich, gehoramt und unfähig zu machen. Um dagegen zu protestieren, lehnte ich vor einigen Jahren die Wahl in das nationale Institut der Künste und Wissenschaften ab und muß auch jetzt den Pulitzer-Preis ablehnen.“

* Die Städtische Gemäldeammlung Wiesbaden erwarb die Skizze zu dem Gemälde von Ludwig Knaus „Kleinbürger in einer Dorfschenke“, das Besitz der Gemäldeammlung ist. Die Zeichnung ist für kurze Zeit neben dem Bild aufhängen worden.

* Wissenschaft und Technik. Die Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften teil mit, daß der päpstliche Hausprälat Professor Dr. D. Schreiber, M. d. R., an der Universität Münster, zum Senator der Gesellschaft ernannt worden ist.

Der Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Ländertampf Deutschland — Schweden.
Zu dem morgen in der süddeutschen Fußballhochburg stattfindenden Ländertwischenkampf Deutschland — Schweden hat der deutsche Fußballbund folgende Nationalmannschaft zusammen-
gestellt:

Stuhlhaus
Bopp Rutterer
Matzwig Köhler Schmidt
Auer Franz Harder Pöttinger Hofmann.

Der Ausgang des mit großer Spannung erwarteten Treffens ist für den deutschen Fußball von größter Bedeutung, soll doch den diesjährigen im großen Ganzen günstig durchgeführten Länderspielen ein weiteres gutes Ergebnis ange-
reicht werden. Gerade ein Erfolg über die Nordländer gegen deren Auswahlmannschaften den Deutschen noch nie ein Sieg gelang, wird das Prestige des deutschen Fußballsports im In- und Ausland bemerkenswert festigen. Schweden, das erst vor acht Tagen gegen die Tschechoslowakei ein 2:2 heraus-
holten konnten, wird voraussichtlich folgendermaßen vertreten sein: Lindberg, Fredrikson, Callson, Wilt, Rosen, Andersson, Baglund, S. Dake, Brost, A. Dake, Kroon. Es ist das Beste, was Schweden zurzeit zu stellen in der Lage ist. Möge nach dem imposanten 4:1-Sieg gegen Holland den deutschen Farben ein weiterer Sieg gelingen.

Die deutsche Nationalmannschaft wurde auf Grund der im Länderspiel gegen Holland gemachten Erfahrungen neu zusammengestellt, trotzdem sind einige kleinere Mängel nicht ausgemerzt worden. Über die Hintermannschaft ist im all-
gemeinen nichts zu sagen, wenn man auch nicht vergessen sollte, daß der Verteidiger Müller (Kürth) trotz des schwachen Hollandspiels im deutschen Meisterschaftsendspiels der beste Bad auf dem Platz war. In der Halbfeld hätte man statt Matzwig lieber Kraus (Kürth) gesehen, der mit seinen beiden Vorderleuten Franz und Auer glänzend eingesetzt ist. Über auch so verdient die deutsche Elf volles Vertrauen und mit Zuversicht kann man dem großen Fußball-Ereignis entgegen-
sehen.

Repräsentativspiel Rheinbesser-Saar — Main.

Nach langem Hin und Her kommt dieses Spiel in Mainz am Fort Bingen doch zum Austrag. Die Vertreter unseres Bezirks erscheinen voraussichtlich in folgender Aufstellung:

Richter 2 (Wiesbaden)
Diemer (Mainz)

Freitag (Mainz) Richter 1 (Wiesbaden). Best (Höchst) Zimmermann (Mainz) Zeimet 2 (Saarbrücken) Kaufmann (Neunkirchen) Lutz (Neunkirchen) Lipponer (Mainz). Für den linken Verteidiger muß Ersatz geschaffen werden, da Rauch (Wiesbaden) abgelaufen ist. Am besten dürfte uns Freitag in die Verteidigung zu ziehen und den Wiesbadener Sed an dessen Stelle zu setzen. Der Bezirk Main wird wohl mit starker Mannschaft erscheinen so daß mit einem scharfen ausgeglichenen Spiel zu rechnen ist. Das letzte Repräsentativspiel vermochten die Mainleute mit 3 Toren Unterschied für sich zu entscheiden.

Die Spielvereinigung Wiesbaden begibt sich morgen zum fälligen Rückspiel gegen die Fgg. 08 Kassel, E. B., nach Kassel, (Vorspiel in Wiesbaden 0:3), während die 2. Mann-
schaft einer Einladung nach Elm in Rheinfelden folgt, um gegen die 1. Elf der dortigen Germania anzutreten. — Die Jugendabteilung des Sportvereins, E. B., ist morgen Son-
ntag beim 1. Leichtathletischen Gau-Jugendturnfest in Biedrich vertreten, um mit starker Konkurrenz ihre Kräfte zu messen. — S. C. Nassau 1920, E. B., 1. empfängt am Sonntag den bekannten A-Klassenverein im Taunusgau, Kriftel 07. An-

Gerichtssaal.

Das Urteil im Bernkasteler Winzerprozess.

— Trier, 18. Juni. Im Bernkasteler Winzerprozess wurde heute nacht 12 Uhr das Urteil gefällt. Von den Angeklagten wurden 12 freigesprochen; darunter be-
finden sich zwei Rädelsführer. Die Angeklagten Roth-
bender, Hermann Heinz-Girren werden wegen Land-
friedensbruchs zu einer Gefängnisstrafe von je 3 Monaten
Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten Mendges,
Jacobs und Fleck werden wegen schweren Land-
friedensbruchs zu 7 bzw. zu 8 Monaten Gefängnis ver-
urteilt. Von den übrigen Angeklagten erhielten 13 wegen
schweren Landfriedensbruchs je 6 Monate Gefängnis. Die
Vollstreckung der gegen fünf Angeklagte erkannten Gefäng-
nisstrafen werden unter einer Bewährungsfrist von drei
Jahren ausgesetzt, und zwar bei einem mit Rücksicht auf
seine zahlreiche Familie, und bei den anderen wegen ihrer
geringfügigen Beteiligung an den Straftaten. Die Ange-
klagten erkannten das Urteil an. In der Begründung er-
klärte das Gericht, es habe größere Milde walten lassen,
weil die Angeklagten ursprünglich keine Demonstration
gegen den Staat geplant, und ihre Handlungen aus einer
drückenden Notlage sich entwickelten. Auch sei berücksichtigt
worden, daß die Angeklagten bisher unbescholtene Leute ge-
wesen seien.

Fo. Wiesbadener Amtsgericht. Einen teuren Tip für die
hiesigen Rennen im Juni v. J. wollte der Bankbeamte Otto
Ebert aus Frankfurt a. M. besitzen und erzählte davon einem
Major a. D. von hier. Dieser übergab Ebert 60 Reichsmark,
um auf das Glücksspiel zu setzen. Der Bankbeamte aber ließ
Rennen und Totalisator im Stich und war nicht mehr zu
sehen. Einige Zeit später erschien er wieder in Wiesbaden
und schwindelte am Hauptbahnhof einem Dienstmann 3 M.
ab. Das Amtsgericht verurteilte den Betrüger wegen Bet-
rugs im Rückfall zu einer Gefängnisstrafe von zehn Monaten.

— Ein Todesurteil. Vor dem Hamburger Schwurgericht
wurde der 25jährige Konteur Wilhelm Diekmann wegen des
am 26. Januar d. J. an der Bankbeamtengattin Frieda
Timm in Hamburg begangenen Mordes zum Tode und wegen
Betrugs zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Der an dem
Morde beteiligte Vater des Mörders, ein 51 Jahre alter
Ingenieur, erhielt 15 Jahre Zuchthaus.

— 6 Jahre Zuchthaus für den Berliner Fassadenkletterer.
Der Fassadenkletterer Wilhelm Kasserer wurde, wie aus
Berlin gemeldet wird, wegen des Fassaden- und Raubver-
suches im Hotel Kaiserhof zu sechs Jahren Zuchthaus ver-
urteilt. Der Angeklagte war, wie noch in Erinnerung sein
dürfte, vor längerer Zeit in ein im ersten Stock des Hotels
liegendes Zimmer eingedrungen und war nach kurzem Kampf,
in dessen Verlauf er einen Revolverabschuss abgab, von dem Be-
wohner, einem Schweizer, zum Fenster hinausgeworfen wor-
den. Er blieb mit gebrochenem Oberschenkel auf der Straße
liegen und konnte so festgenommen werden.

Stos 3 Uhr, 2. Mannschaft — 2. Mannschaft F. C. Olympia
Alsen. Spielbeginn 1 Uhr.

* Handball in der D. S. B. Am Sonntag trägt die
Wiesbadener Stadtmannschaft anlässlich des Jubiläums der
Offenbacher „Kickers“ in Offenbach ein Propagandaspiel aus.
Die Aufstellung ist: Duhn (Polizei), Buhmann (S. B. B.),
Birnbach (Haloah), Müller (S. B. B.), Ruffert (S. B. B.),
Kofa (S. B. B.), Kromer (S. B. B.), Großhau (Haloah),
Sottolosa (Polizei), Döringer (S. B. B.), Kiedel (S. B. B.).
Diese recht spielstarke Elf mühte einen sicheren Sieg heraus-
zuholen. Die 1. Mannschaft des F. C. Germania spielt am
Sonntag 11 Uhr auf Kleinfeldchen gegen eine starke kombi-
nierte Elf des Sportvereins Wiesbaden. — Der Sp. C.
„Haloah“ Wiesbaden empfängt am Sonntag den Verein
Unterlieberbach zum fälligen Rückspiel. Das erste Spiel in
Unterlieberbach verlor „Haloah“, die mit Ersatz antreten
musste, 1:0. Beginn des Spieles der 1. Mannschaften um
12 Uhr. 2. Mannschaft Haloah gegen Verein Unter-
lieberbach 2. 1 Uhr, 1. Jugend Haloah gegen 1. Mannschaft
des Sportklubs Wiesbaden 2 Uhr. Sämtliche Spiele finden
auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße statt.

* Hochschulsport. Am vergangenen Mittwoch trug die
Handballmannschaft der Techn. Hochschule Darmstadt ein
Freundschaftsspiel gegen die der Universität Frankfurt aus.
Die Darmstädter, bei denen u. a. Altmann und Fiedler vom
S. B. Darmstadt und Buhmann vom S. B. Wiesbaden mit-
spielten, konnten ihren Gegner einwandfrei mit 5:4 (3:2)
niederrücken. Frankfurt stellt eine äußerst kampfstärke
Mannschaft; man darf auf ihr Abschneiden in Wiesbaden
gelooben sein.

* Leichtathletik. Die Rennmannschaft des Sportvereins
Wiesbaden startet am Sonntag bei den Sportfesten in Kreuz-
nach und Esch.

* Leichtathletik. Der Süddeutsche Verband für Leicht-
athletik hat zum Fünfkampfbewerbs am 27. Juni in Dresden
folgende Mannschaften aufgestellt: 100 Meter: Corts-Stutt-
gart. 200 Meter: Dührig-Stuttgart. 400 Meter: Corts-Stutt-
gart. 800 Meter: Engelhardt-Darmstadt. 1500 Meter:
Jenuwein - München. 5000 Meter: Keitner - Stuttgart.
110 Meter Hürden: Steinhardt-Karlsruhe. Hochsprung:
Bader-München. Stabhoch: Neeg - Neu-Isenburg. Weit-
sprung, Kugelstoß und Speerwurf: Gollinger - Darmstadt.
Diskuswurf: Steinbrenner-Frankfurt. 4x100-Meter-Staffel:
Klähn-Frankfurt, Wondratschek, Dührig und Corts - Stutt-
gart. Olympische Staffel (800, 400, 200, 100 Meter): Zimmer-
mann-Karlsruhe, Engelhardt-Darmstadt, Klähn-Frankfurt,
Corts-Stuttgart. Führer der Mannschaft ist der Verbands-
sportwart Franz Müller-München.

* Die deutsche Schwergewichtsmannschaft für Berufs-
boxer wurde am Freitagabend vor ausverkauftem Hause auf
der Treppenturm Rennbahn ausgetragen. Sie ging über die
volle Distanz. Überraschenderweise siegte der junge Wiener
über Samson-Körner nach Punkten. Samson-Körner mußte
in den ersten beiden Runden mehrmals den Boden aufsuchen,
wurde dann aber besser, konnte sich jedoch gegen die Jugend
seines Gegners nicht behaupten.

* Segelsport. Die traditionelle Rheinwoche wird vom
3. bis 6. Juli auf der Strecke von Unterach bis Orsoy aus-
gefahren. Etwa 60 Yachten haben ihre Meldung abgegeben.
Die benachbarten Segelreviere werden sich mit etwa 12
Booten beteiligen. Die erste Regatta wird vom Rheinischen
Seglerverband und dem Bonner Yachtclub auf der Strecke
Unterach bis Bonn abgehalten. Dann folgt die Kölner Kamp-
fspielregatta von Godesberg nach Köln, die die beste Be-
setzung zu verzeichnen hat. Die weiteren Wettfahrten finden
dann von Milheim nach Düsseldorf und Orsoy statt. Die be-
teiligten Yachten werden von Orsoy in ihren Heimathafen
zurückgeschleppt.

Neues aus aller Welt.

Ein weiteres Opfer des Dortmunder Mörders. Wie uns
aus Dortmund berichtet wird, ist die Ehefrau Miski, die
von dem Mörder Blaskowski schwer verletzt wurde, im
Krankenhaus ihren Verletzungen erlegen. — Über die grau-
volle Tat teilt die Dortmunder Polizei u. a. folgendes mit:
Wenn die Beweggründe der Tat auch noch nicht vollkommen
geklärt sind, so steht doch fest, daß es sich nicht um einen von
langer Hand vorbereiteten Mord, sondern um die Tat eines
Amokläufers handelt. Wahrscheinlich ist Blaskowski mit
seinem Freund Bader nach einem Trinkeluge in Streit ge-
raten, weil Bader die Partei der Frau Blaskowskis ergriff.
Dieser hat nämlich Blaskowski Vorwürfe gemacht, weil er
sich mit anderen Frauensimmern herumtreibe. Die ermor-
dete Ehefrau sei eine einwandfrei ruhige Person gewesen und
habe ein Mütterchen neben ihrem Mann, der ein Trinker
war und Frau und Kinder oft ohne Veranlassung verprügelte.
Außerdem war Blaskowski fruchtlos eifersüchtig. Seine
Frau durfte wochenlang die nur aus einem Zimmer bestehende
Wohnung nicht verlassen. Die Einkäufe besorgte er oder die
Kinder. Die Polizei glaubt daher, daß der tiefer Grund
der Tat in dem hochgradigen Erregungszustand zu suchen sei.
Bemerkenswert ist noch, daß der Mörder vor Jahren in
Hindern But eine Frauensperson durch viele Messerstiche
schwer verletzte und damals zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilt
wurde.

Der Bodensee steigt weiter. Aus Konstanz wird uns
gedruckt: Der Konstanzer Pegel steigt mit einem Stand von
5,20 Meter ein Steigen des Wassers um 5 Zentimeter an.
Das Wasser steht hart am Rande des Stadtparkes. Der
Pegel von Steinhorn-Schweiz zeigt 5,30 Meter. Das Holl-
matinger Ried ist vollständig überschwemmt. Die Dampf-
schiffahrt auf dem Bodensee gestaltet sich immer schwieriger,
da auch die Anlegestellen vom Wasser teilweise überflutet
werden. So ist die Landungsbrücke von Unter-Übdingen
schon fast ganz überschwemmt.

Der Spreewald unter Wasser. Aus Cottbus wird
uns berichtet: Der Spreewald steht vollständig unter Wasser.
Der Schaden ist unermesslich. Das Wasser dringt in die
Keller und Häuser ein.

Das Hochwasser im Rheine- und Oberrheine. Wie uns
aus Guben berichtet wird, hat im Landkreise Guben das
Hochwasser gewaltigen Schaden angerichtet. Mehrere Ori-
schaffen sind von jeglichem Verkehr abgeschnitten. Überdies
macht sich bereits eine große Futternot bemerkbar. Bei dem
Dorfe Strega ist gestern Abend der Damm gebrochen. Infolge-
dessen mußte das Dorf Gubien geräumt werden. Die Be-
wohner kampieren im Walde. Pioniere sind eingesetzt wor-
den. Die Gefahr eines Dammbrechens besteht weiter noch bei
der Ortschaft Antoinettenruhe. Auch dort ist heute Rheis-
wehr aus Frankfurt a. O. beordert worden.

Die Opfer des letzten Zolls in Niederindien. Nach
einer Meldung der Agentur Indo-Pacine aus Rangoon
sind dem letzten Zollen in Aitab 2764 Personen zum Opfer
gefallen.

8,6, Hamborn 7,1, München-Gladbach 8,0, Pöbed 14,9,
Breslau 9,4, Magdeburg 8,3, Halle 10,7, Kassel 9,0, Leipzig
9,5, Dresden 10,0, Frankfurt a. M. 7,7, Mannheim 8,2,
Karlsruhe 8,9, Mainz 10,4, Ludwigshafen 8,2, Nürnberg 7,9,
Stuttgart 8,3. Sie blieb gleich in Stettin mit 12,1, Kiel 10,2,
Wiesbaden 7,8. Sie liegt nur in Bochum auf 10,2,
Elberfeld 11,4, Kamen 9,0, Krefeld 10,8.

— Das Fest der Silbernen Hochzeit feiern die Eheleute
Johann Heep, Schornhorststraße 19, am kommenden Diens-
tag, den 22. Juni.

— Jubiläum. Der Proturist H. Haverkamp ist am
20. Juni 25 Jahre bei der Firma Kessel, Schwarz u. Co.,
A.-G., Wiesbaden, tätig.

— Fahrraddiebstahl. Am Donnerstagmittag wurde
aus einem Haus an der Umlandstraße ein neues Herrenfah-
rad mit schwarzem Rahmen, gelben Felgen und Dunlop-Be-
reifung gestohlen. Das Rad ist Marke Kaiser und hat die
Fabriknummer 202.600.

— Eine Kindesleiche im Markbrunnen. Gestern mittag
gegen 12 Uhr wurde in dem Behälter des Markbrunnens
die Leiche eines nicht ausgetragenen Kindes männlichen
Geschlechts aufgefunden, die in weißes Papier eingewickelt
war. Geeignete fachdienliche Mitteilungen, die eventuell
zur Ermittlung der Kindesmutter führen und vertraulich be-
handelt werden, nimmt die Kriminalpolizei, Zimmer 35,
mitzuteilen.

— Feuerwehr und Sanitätswache haben nach der Um-
stellung auf Selbstanschlussschaltung die Fernsprechnum-
mer 9211.

— Evangelische Frauenhilfe. Das Jahresfest der vier
Frauenvereine findet des schlechten Wetters wegen nicht auf
dem Hof Geisberg statt, sondern im Evangelischen Vereins-
haus, Platter Straße 2, am Sonntag, den 20. Juni, nach-
mittags ¼ 4 Uhr. Ansprachen werden halten Herr Pfarrer
Schüller und Herr Pfarrer Dr. Beckmann. Der Gemischte
Chor des Christlichen Vereins junger Männer unter Leitung
des Herrn Rektor Loh wird mitwirken sowie die Klein-
kinderchöre der Ring- und Lutherkirche.

— Freireligiöse Erbauung. Diesen Sonntag, den
20. Juni, spricht Prediger T. Schirn vormittags 10 Uhr im
Stadtordeordnungsamt des Rathauses zu Wiesbaden
über das dem Tag entsprechende Thema: „Die Sonnen-
feier“. Zutritt frei für jedermann.

— Griechisch-katholischer Gottesdienst. Am Sonntagvor-
mittag um ¼ 11 Uhr findet in der Griechischen Kapelle auf
dem Neroberg ein Gottesdienst statt. Eintritt frei.

— Esplanade. Montag, den 21. Mai, abends 8 Uhr,
Michelsberg 2, eine Treppe: „Das fünfte Wunder.
Humoreske von Kommt“.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.
Der Spielplan der Woche:

	Staatstheater		Aurhaus
	Großes Haus	Kleines Haus	
Montag 19. Juni	Geschlossen.	Abends 7.30 Uhr: Bergarten der Diebe. Stammreihe II	Vorm. 11 Uhr: Promenadenkonzert in den Kochbrunnen- anlagen. 4 Uhr im 1. Saale: Tanzst. Romant. 4 Uhr. Konzert. 8 Uhr im Abdomen: Symphonie - Konzert.
Dienstag 20. Juni	Abends 7.30 Uhr: 6. und letztes Einzelkonzert	Vorm. 11 Uhr: Promenadenkonzert in den Kochbrunnen- anlagen. 4 u. 8 Uhr. Romant.	Vorm. 11 Uhr: Promenadenkonzert in den Kochbrunnen- anlagen. 4 u. 8 Uhr. Romant.
Mittwoch 21. Juni	Abends 7.30 Uhr: Volksst. Vorstellg. „Die lustigen Weiber von Windsor“.		8 Uhr im Aurgarten: Großruffisches Balalaika-Orchester.
Donnerstag 22. Juni	Abends 7.30 Uhr: Volksst. Vorstellg. „Der Wald“. Hierauf: „Die Hochzeit der Schäferin“.		Vorm. 11 Uhr: Promenadenkonzert in den Kochbrunnen- anlagen. 4 u. 8 Uhr. Romant.
Freitag 23. Juni	Abends 7.30 Uhr: Volksst. Vorstellg. „Waldenheims Tod“.		Vorm. 11 Uhr: Promenadenkonzert in den Kochbrunnen- anlagen. 4 u. 8 Uhr. Romant.
Samstag 24. Juni	Abends 7.30 Uhr: Volksst. Vorstellg. „Tiefenland“.	Abends 7.30 Uhr: Volksst. d. Braun- schw. Operettenhaus. Die geschiedene Frau	Vorm. 11 Uhr: Promenadenkonzert am Kochbrunnen. 4 u. 8 Uhr. Romant.
Sonntag 25. Juni	Abends 6. Uhr: „Tanzhäuser“.	Abends 7.30 Uhr: Die geschiedene Frau	Vorm. 11.30 Uhr: Promenadenkonzert in den Kochbrunnen- anlagen. Vorm. 11.30 Uhr: Promenadenkonzert im Aurgarten. 4 u. 8 Uhr. Romant.

* Staatstheater. Wie bereits mitgeteilt, beginnen die
Gastspiele des Braunschweiger Operettenhauses am Sam-
stag, den 26. d. M. Als Eröffnungsvorstellung ist Leo Fall's
„Geschiedene Frau“ vorgesehen, die am Sonntag, 27. Juni,
wiederholt wird. Am Montag, 28. Juni, und Dienstag,
29. Juni, gelangt Jarnos „Mistakenmodell“ zur Auf-
führung. Der Vorverkauf für alle vier Vorstellungen be-
ginnt bereits kommenden Sonntag, 20. d. M., an der Kasse
des „Kleinen Hauses“ und den bekannten Vorverkaufsstel-
len. Es gelten die Preise 5.

* Kurhaus. In dem am Sonntag unter Leitung von
Musikdirektor Tzmer stattfindenden Abendkonzert des Kur-
hauses werden die Herren Konzertmeister Wilfried Hanke,
Kammermusiker F. Danneberg und E. Reimann solistisch
mitwirken. — Der nächste Tanzabend findet Montag, nach-
mittags von 4 bis 6½ Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses
statt. — Für Montagabend ist im Abonnement unter Leitung
von Karl Schürich ein Sinfoniekonzert vorgesehen. — Am
Mittwoch kommender Woche findet einmaliges Gastspiel
des großruffischen Balalaika-Orchesters statt. — Der nächste
Gesellschafts-Spaziergang am Dienstag, 22. Juni, führt nach
der Platte. Treffpunkt 2¼ Uhr Verkehrsbureau Ecke
Wilhelmstraße und Theaterkolonnade. Marschzeit etwa
1½ Stunden. — Für Donnerstag kommender Woche hat die
Kurverwaltung eine Rheinfahrt nach Hermannsau vor-
gesehen.

* Stadttheater Mainz. Wochenplan vom 21. bis
27. Juni: Montag, 21. Juni, abends 7 Uhr: „Figaros Hoch-
zeit“. — Dienstag, 22. Juni, abends 7½ Uhr: „Was ihr
wollt“. — Mittwoch, 23. Juni, abends 7½ Uhr: „Das
böhlische Gold“. — Donnerstag, 24. Juni, abends
7½ Uhr: „Rigoletto“. — Freitag, 25. Juni, abends
7½ Uhr: „Das Spiel um die Liebe“. — Samstag, 26. Juni,
abends 7½ Uhr: „Der Orlo“. — Sonntag, 27. Juni,
abends 7½ Uhr: „Der Meisterboxer“.

Wiesbadener Lichtspiele.

* Kammerlichtspiele. Henna Vorten, die beliebteste
deutsche Filmschauspielerin, feiert zurzeit ihre Triumphe in
dem neuen Film: „Köfen aus dem Süden“. Die übrigen
Schauspieler sind alle mit erstklassigen Kräften besetzt. Ein
starkes Repertoire und die aktuelle Ufa-Wochenschau be-
stehen wieder das hervorragende Programm.

Aus Provinz und Nachbarschaft

Tagung des Reichsverbandes des Deutschen Nahrungsmittel-Großhandels.

— Mainz, 18. Juni. Der Reichsverband des Deutschen Nahrungsmittel-Großhandels hält vom 17. bis 19. Juni seine ordentliche Mitgliederversammlung hier ab. Nachdem gestern vormittag eine Beratung des Gesamtvorstandes und nachmittags eine Sitzung des Großen Ausschusses vorangegangen war, fand heute vormittag 9 Uhr eine geschäftliche Sitzung statt, an die sich eine Festkündigung anschloß, zu der auch Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden erschienen waren. Nach Begrüßungsworten des ersten Vorsitzenden sprach Geh. Justizrat Dr. Hiemann über die „Wirtschaftliche Einstellung des Nahrungsmittel-Großhandels“. Ausgehend von dem Grundsatz, daß man in Zeiten der Not nicht Hilfe vom Staat, von der Gesamtheit, fordern solle, sondern daß jeder einzelne Wirtschaftszweig sich selbst zu helfen suchen müsse, stellte er die zwei Fragen: Was verlangen wir vom Staat? und Was verlangen wir von uns selbst? Zum ersten Punkt führte der Redner aus: Wir fordern von den übergeordneten Organen, daß sie den Willen zur Selbsthilfe nicht zerlegen durch ihre Eingriffe. In diesem Zusammenhang wies er auf das Preiswuchergesetz hin und auf den vorläufigen Versuch des Staates, eine künstliche Preisherabsetzung zu erzwingen. Weiter führte der Redner Beschwerde über mangelnde Neutralität der Behörden. Wir treffen immer, so führte er aus, auf die Ansicht, daß die Konsumgenossenschaften nicht so auf den eigenen Nutzen abgestellt seien, wie der Handel. Die Privilegien für die Genossenschaften, die steuerlichen Begünstigungen, die billigen Kredit, die Propaganda für diese Organisationen bezeichnet der Redner als ungerechtfertigt. Der Handel verlange seinen gesetzlichen Schutz, er wolle die Konkurrenz, aber er könne nicht ausgeben, daß die, die mit ihm in Konkurrenz treten, mit Vorgabe laufen. Trotz aller Privilegien sei kein Konsumverein in der Lage, selbst gute Ware billiger zum Verkauf zu bringen. Von uns selbst verlangen wir, erklärte der Redner, daß wir prüfen, wie wir im Kampf mit unserer Konkurrenz den Platz behaupten können, den wir heute zu verteidigen haben. Als Hauptforderung hierzu bezeichnete der Redner die vereinfachende Organisation, Vermeidung jeglicher Verschönerung und leitete damit über auf das Hauptthema des Tages, die Typisierung der Produktion, welches von dem Mitarbeiter des Reichsparlamentars Ministerialdirektor Dr. Schäfer-Berlin in seinem Referat: „Die Bedeutung von Standardwaren für die Wirtschaft“ eingehend behandelt wurde. Der Redner stellt das Problem so: Ein Ertragsmaximum zu erzielen bei einem Verlustminimum. Dazu sei nötig Ersparnis an Stoff, Kraft, Arbeit und Zeit. Dies könne erreicht werden bei Produktion großer Mengen. Deshalb müßten weniger Typen hergestellt werden. Diese gestellten Forderungen werden am Beispiel Amerikas für fast alle Wirtschaftszweige praktisch erläutert. Redner zieht weiter einen Vergleich zwischen der Wirtschaft Amerikas und Deutschlands und weist insbesondere darauf hin, daß z. B. in der landwirtschaftlichen Produktion Amerikas 29 Proz. gegen 43 Proz. der Erwerbstätigen in Deutschland beschäftigt seien, daß aber die landwirtschaftliche Produktion pro Mann in Amerika 2,5 Mal so hoch sei wie in Deutschland, obwohl der Flächenertrag nur 64 Proz. des deutschen betrage. Redner stellt sodann die Frage, was bisher in Deutschland zur Rationalisierung geschehen ist und würdigt die durch den Normenausschuß des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, des Reichskuratoriums für Wirtschaftlichkeit in Zusammenarbeit mit den einzelnen Verbänden bis jetzt geleistete Arbeit auf dem Gebiete der Typisierung und Normalisierung. Das

Reich, die Länder und die Kommunen hätten den größten Einfluss auf die Durchführung dieser Reform, da sie als größter Einkäufer in fast allen Wirtschaftszweigen in Betracht kämen. Die Typisierung, die unbedingt kommen müsse, solle nicht die deutsche Wirtschaft von der weitgehend rationalisierten amerikanischen Industrie aus dem Markte werfen, sondern in enger Zusammenarbeit und unter Berücksichtigung der Lebensinteressen der einzelnen Wirtschaftszweige durchgeführt werden. In der Debatte wurde die Notwendigkeit der Typisierung von einzelnen Mitgliedern des Lebensmittelgroßhandels energisch bejaht und auf Vorschlag eine Kommission eingesetzt, die dieses Problem in seiner Anwendung auf den Lebensmittelhandel untersuchen und Vorschläge unterbreiten soll.

Bierstadter Gemeindevertretersitzung.

z. Bierstadt, 18. Juni. In der Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Pensionierung des Bürgermeisters Hofmann zum 1. Juli d. J. gutgeheißen. Die Stell. wird nach den Besügen der Gehaltsgruppe 9 ausgeschrieben werden. In die Kommission zur Vorbereitung der Bürgermeisterwahl wurden zwei Mitglieder des Gemeinderats und 6 Mitglieder der Vertretung gewählt. — Eine Besprechung über Abänderung des Gas- und Wasserlieferungsvertrags fand vor einigen Tagen zwischen Vertretern der Stadt Wiesbaden und unserer Gemeinde statt. Die Gemeindevertreter genehmigten die Vorschläge. — Ferner wurden die beiden Darlehen bei der Kass. Landesbank zu Wiesbaden in Höhe von 30 000 M. und 25 000 M. genehmigt. Der Auszahlungskurs beläuft sich auf 95 Proz. bei 8 1/2 Proz. Zinsen und 2 Proz. Amortisation.

* Bierstadt, 19. Juni. Ihre Silberne Hochzeit feiern am 20. Juni die Eheleute Karl B. Beckl, Stadtgärtner, und Frau Wilhelmine, geb. Kall.

— Dohheim, 18. Juni. Das Mandolinen- und Lauten-Orchester „Fidelio“ Dohheim schreibt einen Mandolinen-Wettstreitbewerb anlässlich seines 25jährigen Bestehens für den 3. Oktober d. J. aus. Nach den an die benachbarten Brudervereine abgeschickten Bedingungen soll der Wettbewerb in drei Klassen zur Durchführung kommen. Bis zum Delegiertentag, welcher am 26. Juli d. J. stattfinden soll, können Wettstreits-Anmeldungen beim Vereinsführer S. Wagner in Dohheim, Wiesbadener Straße 16, erfolgen.

— Weissenau, 18. Juni. Gestern nachmittag fiel ein sechsjähriges Mädchen von der Waschbrücke in den Rhein. Das Kind trieb unter der 10 Meter langen Waschbrücke hindurch und tauchte dann wieder auf. Der Schiffer Max Post sprang in die hochgehenden Fluten und brachte das bereits bewußtlose Kind unter eigener Lebensgefahr wieder auf das Trockene. Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

* Oberursel, 18. Juni. Donnerstagsvormittag wollte die 43jährige Ehefrau des Spenglers Priem an der Siemensstraße die Geleise der Hochmar-Strassenbahn überschreiten. Sie achtete dabei nicht auf den herannahenden Strassenbahnzug, wurde vom Rotowagen überfahren und so schwer verletzt, daß sie kurz nach der Einlieferung in das Domburger Krankenhaus verstarb.

* Dillenburg, 18. Juni. Auf der Fahrt von Holland nach Bad Nauheim wollte der Fabrikbesitzer van Heeraus Entschade in Holland in der Nähe von Dillenburg zwei Radfahrer überholen und rannte dabei mit seinem Personentruckwagen gegen einen Baum. Dabei wurde der Wagen fast völlig zertrümmert. Die Gattin des Fabrikbesitzers trug derart schwere Verletzungen davon, daß sie nach kurzer Zeit verstarb. Der Führer selbst erlitt nur leichte Verletzungen.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Eine Änderung in der Wirtschaftslage ist während der abgelaufenen Berichtswoche nicht eingetreten, vielmehr zeigen die Ziffern der Landesarbeitsämter in den verschiedenen Industriezentren eine leichte Zunahme der Arbeitslosigkeit. Man muß für die Gesamtwirtschaft feststellen, daß sie zurzeit für Arbeitskräfte nicht weiter aufnahmefähig ist, zumal sich in der Landwirtschaft kein besonderer Bedarf an Arbeitskräften geltend macht, da die Witterung den Beginn der Deuernte stark verzögert. Eine nicht unwesentliche Besserung, gemessen am Auftragsseingang, verzeichnet der Ruhrkohlenbergbau, und man macht sich nicht nur in Montanfreisen, sondern mindestens ebenso sehr auch in Finanz- und Kreditkreisen Hoffnung, daß die Abrufe und die Räumung der Halben in den bevorstehenden Wochen weiter zunehmen werden. So hat Baldwin die Notwendigkeit der Vergebung von Einkaufsaufträgen in Kohle nachdrücklich betont; auch besteht wenig Aussicht für sofortigen Export der englischen Kohle, selbst wenn der Streik in kürzester Zeit abgebrochen werden sollte. Die Belebung, die der Kohlenbergbau zu verzeichnen hat, kommt automatisch auch dem Eisenbergbau zugute, eine Tatsache, die nicht unwesentlich zu der generellen Steigerung der Kurse der Montanaktien beitrug.

Überhaupt sonnt sich die Börse noch in altem Optimismus, obgleich man sich nicht verhehlen kann, daß im Falle eines allgemeinen Rückganges gerade die führenden Papiere Absätze von mindestens 25 Proz. zu erwarten haben würden. Dem Eingeweichen fällt a. B. auch die Suche nach Motiven zur Begründung der Fortsetzung der Aufwärtsbewegung in manchen Papieren auf. So ist eine Dividendenhöhung bei Schultze-Papenhof in Höhe von 15 Proz. am Mittwoch verbreitet worden, ein Vorgehen, das man schon nicht mehr Börsenmanöver nennen kann. Wesentlich echter war die in der Berichtswoche erfolgte Höherbewertung der Montanaktien sowie der ersten chemischen und Elektroaktien. Nicht zum geringen Teil haben sich französische und belgische Kapitalfluchtströme, teils auf dem Umweg über Schweizer Zwischenhände, teils direkt für sichere deutsche Dividendenwerte engagiert. Dies beweist deutlich das sofortige Verbleiben ganz bestimmter Auslandsaufträge bei jeder neuen Wendung in der Währungsstrife Frankreichs und Belgiens. Ob das neue französische Kabinett tatsächlich durchgreifen wird, ist sehr fraglich. Immerhin verdient eine aus amerikanischen Quellen stammende Nachricht größte Aufmerksamkeit, die von einer Bereitstellung eines sofort zahlbaren 300 Millionen Dollar-Kredits im Falle der endgültigen französisch-amerikanischen Schuldentregulierung zum Zwecke der Stabilisierung des französischen Franken spricht.

Das Bestreben, Anleihen nach Europa zu vergeben, ist im ganzen anscheinend in der Wallstreet wieder lebendiger geworden. Neben der Errichtung eines neuen Investment-Truffs speziell für kleinere deutsche Industrie- und Stadtanleihen, die nicht die Aufnahme eines direkten Obligationendienstes im freien Verkehr lohnen, berichtet Dillon Road u. Co. soeben über den Abschluß der monatelang geführten Kreditverhandlungen mit dem deutschen Stahltrust. Aller Voraussicht nach wird bereits in der nächsten Woche eine erste Tranche von 40 Millionen Dollar aufgelegt werden, der in absehbarer Zeit weitere 20 Millionen Dollar folgen. Auch mit Thoson ist ein Interimskredit perfekt geworden. Bei all diesem an sich recht erfreulichen Vertrauen für die deutsche Wirtschaft kann trotzdem mit größtem Nachdruck auf die Devisen des soeben abgeschlossenen 39. Deutschen Landwirtschaftlichen Genossenschaftstages verwiesen werden: Daraus aus der Fremdbilfe, hinein in die Selbsthilfe!

Sonder-Angebot

Waschstoffe
aus meinem Lagerbestand

nur erstklassige Qualitäten
auf besonderen Tischen ausgelegt
zu folgenden Einheitspreisen:

Mk. 0⁹⁵ 1⁴⁵ 2⁵⁰ 2⁹⁵ 3⁵⁰ 3⁹⁰ per Meter

4 Webergasse 4

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Extra-Preise

Kurzwaren

Ab Montag früh:

Bobbins, weiß Stück	0.04	Feston, weiß 10 Mtr.	0.28	Leibchenknöpfe 2 Dtz.	0.01	Stopftwist auf Karten . . . 3 Stück	0.10
H'leinenband, weiß 3 Mtr.	0.09	Wäschebördchen, weiß . . 10 Mtr.	0.35	Hosenknöpfe, schw. m. Schrift, Dtz.	0.03	Korsettsenkel 4 Mtr.	0.22
H'leinenband, schw. u. blau, 3 Mtr.	0.10	Erweiterungs-Gummi f. Korsetts	1.35	Patent-Hosenknöpfe Dtz.	0.06	Korsettsenkel ca. 6 Mtr.	0.05
Körperband, weiß, Ia 3 Mtr.	0.15	Blusengummi Nr. 12 Mtr.	0.07	Wäscheknöpfe, mittlere Größe, Dtz.	0.07	Strumpfbandklammern . . . Paar	0.05
B'wollband, weiß 3 Mtr.	0.06	Strumpfband, m. u. o. Loch, Mtr.	0.15	Perlmutterknöpfe für Wäsche Dtz.	0.08	Kragenstäbe, Spiral Dtz.	0.18
B'wollband, blau 0.06		Gummi-Reste 0.05		Kragen- u. Nackenknöpfe, 2 Stück	0.03	Wäscheträger, Marocain . . Paar	0.22
Nahtband, schw. u. weiß . . 10 Mtr.	0.14	Rüschengummi, K'seide, in vielen Farben Mtr.	0.40	Nähseidenersatz 50 Mtr.	0.05	Cell.-Wäscheträger Paar	0.09
Nahtband, farbig 10 Mtr.	0.32	Aermelhalter, Gummi, K'seide, Paar	0.09	Nähseide Gütermann . . . 50 Mtr.	0.13	Hausfrauenbrief 0.25	
Hosenschoner Mtr.	0.08			Knopflochseide, schw. . . 10 Mtr.	0.05		

Schnellstopfapparat „Blitz“ mit 3 Kärtchen Twist 0.65

Extra billig:

Häkelgarn, weiß, Nr. 60 10 gr 0.16
 Steinnuß-Knöpfe, schw. Lin 16 . . Dtz. 0.12
 Steinnuß-Knöpfe, schw. Lin 18 . . Dtz. 0.14

Büsten für Schneiderinnen mit Stoffbezug in allen Größen . . . 9.25
 Büstenständer, lackiert 3.75

Eckenband Mtr.	0.02	Aermelhalter, Spiral Paar	0.09	Sylko-Maschinentwist . . 50 Mtr.	0.10	Flicke mit Hitze in vielen Farben	0.12
Teppichband, schw. u. farbig, Mtr.	0.20	Sicherheitsnadeln, sort. . . . Dtz.	0.04	Leinenzwirn 3 Stern	0.10	Schneidermaße 0.09	
Bleiband Mtr.	0.05	Stecknadeln, Stahl Brf	0.03	Bettgimpe Mtr.	0.07	Schneiderkreide 10 Stück	0.25
Batistband Nr. 1, weiß . . . 5 Mtr.	0.28	Stecknadeln, Stahl 50 gr	0.18	Gardinenzacke 10 Mtr.	0.25	Schneiderwatte, schw. lg. . . . 0.40	
Jaconetband, farbig Mtr.	0.02	Stecknadeln, Messing, 100 Stück Brf	0.07	Gardinenkordel 7 Mtr.	0.22	Stopfseiler 0.04	
Frisoletband für Wäschebänder in vielen Farben Mtr.	0.10	Stopfnadeln 25 Stck. Brf.	0.04	Häkelgarn, farbig 10 gr	0.16	Damenfahrrad-Rockhalter . . . 0.35	
Ringband Mtr.	0.08	Haarnadeln Brf	0.01	B'wolle, ungebleicht 50 gr	0.28	Schuhsenkel, 100 cm 5 Paar	0.20
Matratzenband, grau u. rot . Mtr.	0.05	Lockennadeln, m. gebog. Kopf, 3 Brf	0.05	B'wolle, gebleicht 50 gr	0.33	Schuhsenkel, 120 cm 5 Paar	0.23
Rockbund, rund gewebt . . Mtr.	0.36	Druckknöpfe, weiß 12 Dtz.	0.10	B'wollenes Strickgarn f. Sock. . 50 gr	0.35		
		Druckknöpfe Koh-i-noor . . Dtz.	0.10	Vigogne Gelbband i. viel. Farb. Lot	0.18		

Alle Futter-Zutaten sehr billig.

Favorit-Schnittmuster Verkauf 1. Stock.

Spitzen-Besätze in großer Auswahl.

Blumenthal

Marmor

Neulieferung u. Reparatur
MarmorschleifereiGustav u. Ferd. Aumüller
Wiesbaden

Yorkstraße 29

Fuhrwerksbesitzer!

Pferdehalter!

Wir liefern preiswert in besten Qualitäten in jeder Menge frei Haus:

la amerik. Hafer

(Chile- od. Kanada-Hafer)

la Wiesenheu in Ballen

Weizen- od. Roggen-Stroh in Ballen

Häcksel, gar. rein

Haferschalenmelasse

ferner sämtliche Futter- und Düngemittel.

Landwirtschaftliche
Centralgenossenschaft

E. G. m. b. H.

F 370

Verkaufsstelle Moritzstraße 6 — Telephon 9851.

Zentrallager am Westbahnhof — Telephon 8620.

Lagerhaus Biebrich, Wiesbadener Str. 45 Tel. 227.

Schlaf ist das beste Heilmittel.
Metallbetten für groß und klein
Stahlmattressen auch mit Zubehör frachtfrei an
Private Überall eingeführt seit 1911. Bequeme
Bedingungen. Katalog 744 frei

Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Leder-Drohten

Fensterleder,
Schwämme,
Bohnerwachs,
Kordel-Bindfaden,
Tüncherfilz,
Lederöl und -FettAlle Schuhbedarfs-Artikel,
Schuhbänder, Schuhcreme,
Einlegesohlen, Senkfußeinlagen,
Gummisohlen u. -absätze,
Schuhmacher-Werkzeuge,
Nägel, Stifte usw.
Lederabschnitt.Rucksäcke,
Gamaschen,
Hosenträger,
Segeltuchwaren,
Ledersehnallriemen
für Autokoffer usw.

jetzt 5 Faulbrunnenstraße 5

Kunst-Eis

Zur Lieferung von

in jeder Menge frei Haus,
auch an Privathaushaltungen,
empfiehlt sich die

Eisfabrik Dotzheim

der Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Bahnhofstraße 2 WIESBADEN F. 8736, 8737, 5315

Fabrik am Bahnhof Dotzheim.

Ausschneiden! Ausschneiden!
Achtung Haus- und Villenbesitzer!

Reparaturen und Neulieferung von Bad-, Klosett- und Wasserleitungen, sowie Brunnen- und Pumpenanlagen bei billiger Berechnung.

Boisarte genügt.

Karl Schermer

Installateur und Brunnenbauer,
Wiesbaden, Dohmeier Straße 54, Part. bei Becht.

Hunderte von Ratten

vernichtet in

einer Nacht, behördl. beglaubigt,
(für Haustiere und Menschen unschädlich)

Kammerjäger Müller

Wiesbaden, Hermannstr. 16, I.
Gegründet 1903 Telephon 2558.

Ferner:

Vernichtung von Wanzen,
Käfern, Motten, Ameisen usw.
Mein Verfahren bietet Gewähr für sicheren
und dauernden Erfolg.

Nur la Referenzen von Behörden.

Rattenpräparate in 1/2-Kilo-Packung zu Mk. 2.50
und 1-Kilo-Packung zu Mk. 5.00.
Versand nach auswärts.

Neues aus aller Welt.

Verabreichung eines Geldtransports. Wie uns aus Barmen gemeldet wird, erbrachen bei einem Transport von Geldern für Erwerbslose von der Bank zur Auszahlstelle in einem unbewachten Augenblick Diebe den Transportwagen und stahlen 26 000 M. in 5- und 10-Markstücken. Der Diebstahl wurde erst beim Eintreffen des Transports in der Stadthalle bemerkt. Bisher ist die Verfolgung der Täter ergebnislos geblieben.

Mutter und Kind vom Blitz erschlagen. Nach einer Meldung aus Augsburg schlug in Hörseneck bei Scharding der Blitz in das Haus eines Hofbesizers ein. Die 46 Jahre alte Frau Therese Schütz und ihr 4jähriges Töchterchen, die sich in dem Hause zu Besuch befanden, wurden vom Blitz getroffen. Sie konnten nur noch sterbend aus dem in Flammen aufstehenden Hause geborgen werden.

Die Katastrophe in Wannsee. Wie aus Berlin gemeldet wird, ist die Untersuchung über den Rettungsstand des Roten Kreuzes in Wannsee von der Kriminalpolizei abgeschlossen worden, die die Akten an den Oberstaatsanwalt weitergeleitet hat. Nach den polizeilichen Ermittlungen dürfte das Unglück durch Fahrlässigkeit des Übungsleiters und des Lehrers Dehmow entstanden sein.

Diebstahl im Völkerkundemuseum. Aus Berlin wird uns gemeldet: Aus der asiatischen Abteilung des Museums für Völkerkunde haben Museumsdiebe ein japanisches Rollbild aus dem 17. Jahrhundert gestohlen, das einen vom Pferde fallenden Priester darstellt. Das Fehlen des Bildes wurde erst nach Schluß des Museums von den Aufsehern entdeckt.

Eine tödbringende Impfung. Wie uns aus Chemnitz gemeldet wird, starb der dreijährige Sohn eines dortigen

Großkaufmanns, der wegen einer Masernerkrankung eines anderen Kindes des Kaufmanns mit Vorbeugeimpfung geimpft worden war. Die Kriminalpolizei stellte bei Sektion der Leiche an der Einstichstelle Erreger fest. Die weitere Abgabe des Serums wurde polizeilich gesperrt. Der Erfinder des Serums, Professor Degkwitz-Greifswald, gab bei seiner Vernehmung an, daß das verwandte Serum nicht genau nach den Vorschriften angefertigt worden sei.

Todesfälle infolge Genusses von trichinösem Fleisch. Aus Klingenthal wird uns berichtet: Vor einigen Tagen ist die Frau des Bahnhofswirtes Pfeiffer in 3-otental unter dem Verdacht der Trichinose verstorben. Nunmehr ist auch ihr anfangs der 20er Jahre stehender Sohn unter den gleichen Erscheinungen gestorben. Der Ehemann liegt frant darnieder. Weitere Erkrankungen werden aus Klingenthal, Zwoental, Marktneukirchen und anderen Ortschaften des Vogtlandes gemeldet. Als Quelle des Besuchs des trichinösen Fleisches kommt eine Klingenthaler Firma in Frage. Bei einem erkrankten Kleinbändler in Obersachsen, der seine Fleischwaren von dieser Firma bezieht, wurde noch ein Rest von Rauchs Fleisch festgestellt, das mit Trichinen durchsetzt ist. Unter den Erkrankten befinden sich auch Angehörige der fraglichen Fleischerei. Der Klingenthaler Fleischbeschauer, dessen Stempel das beanstandete Fleisch trägt, befindet sich seit einigen Tagen in Haft. Heute findet die Sektion der Leiche der verstorbenen Pfeiffer statt.

Der „Blinde Johann“ erschossen? Nach Meldungen aus Stralsund soll der bekannte polnische Nordbrenner Johann Niemcz, der in den verschiedensten Teilen Deutschlands zahlreiche Morde verübte, Mitte Dezember 1925 von seinen beiden Komplizen bei Stralsund erschossen worden sein. Die Helfershelfer haben nach ihren eigenen Aussagen den Leichnam dann in den Strelasund zwischen Stralsund und Rügen geworfen. Die Angaben des einen Mörders be-

stätigten sich, nur die Leiche konnte bisher nicht gefunden werden. Der blinde Johann soll von seinen beiden Mördern zwei Kopf- und zwei Brustschüsse erhalten haben.

Exkommunikation eines Universitätsprofessors. Aus Breslau wird uns berichtet: Der auf eigenen Antrag zum 1. 4. 1926 emeritierte Universitätsprofessor Dr. Joseph Wittig, bisher Direktor des katholischen Seminars der dortigen Universität, von dessen veröffentlichten Büchern fünf auf der Index gesetzt waren, ist mit der Kirchenstrafe der Exkommunikation bestraft worden.

Zwei Fischer vom Blitz erschlagen. Bei Lauenberg (Elbe) wurden bei einem unter wolkenbruchartigem Regen niedergegangenen schweren Gewitters zwei Fischer vom Blitz erschlagen. Ein Fischer wurde tot im Boote aufgefunden während der andere über Bord gefallen sein muß. Seine Leiche konnte noch nicht geborgen werden.

Übermals ein Flugzeug Paris-Berlin verunglückt. Am Freitagnachmittag hat sich auf der Flugstrecke Paris-Berlin ein neuer schwerer Flugunfall zugetragen, nach dem erst vor wenigen Wochen das französische Flugzeug, das den Luftdienst Paris-Berlin übernahm, auf dem Tempelhofer Feld bei einer Notlandung aus der Höhe von zehn Meter Bruch gemacht hatte. Diesmal führte das Flugzeug, wieder eine französische Farman-Maschine, etwa 20 Kilometer südlich von Lüttich entern, aus bedeutender Höhe ab. Das Flugzeug „Faibo“, das von dem Piloten Corbu gesteuert wurde, mußte wegen der Wetternot eine Notlandung vornehmen, machte dabei Bruch und ging vollständig in Trümmer. Nach den bisherigen Nachrichten soll keiner der drei Passagiere ernstlich verletzt sein. Das deutsche Flugzeug dagegen, das den Verkehr Berlin-Paris hatte, konnte trotz der stürmischen Witterung den Flug vorschriftsmäßig ohne Zwischenlandung beenden.

Ob Sie Ihre Ferien
am
RHEIN ODER NIL

verleben,
bleibt sich gleich.
Sie werden erst dann
zu einer wirklichen

ERHOLUNG
wenn Sie sich den Genuss
unserer weltberühmten

Caravellis
Cigaretten
nicht versagen.

Favorites 5-3 • Corona 10-3
Speciales 6-3 • Bouquet 12-3
Eleme 8-3 • Imperial 15-3
Gräfin Ingeborg 6-3



Caravellis Cigarettenfabrik Düsseldorf.

Verkaufsleitung: Leo Hirschberg & Co, Frankfurt a. M.
Postschloßbach 649. Telefon: Hansa 3145, 1798.
Telegrammadresse: Elhaeo Frankfurt/Main

F 165

Ein großer Posten
hochmoderner
Damen-Konfektion

25% und
mehr
unter Preis.

H. STEIN
Wilhelmstraße 30
und Wilhelmstraße 18.

1047

Vertreter: Rudolf Haas
Emsier Straße 48. Telefon 5039.



Kalt
aufgelöst bringt
Dir allein
Persil die volle
Wirkung ein!

Kavalier Extra FÜR SCHUHE U. LEDER
ÜBERALL BEVORZUGT!
FÜR PARKETT U. LINOLEUM
Bodenwachs Union
UNION-AUGSBURG.

F 40



**„Volker
Malzkaffee“**
unübertroffen.

F165

Stellen-Angebote**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal**

G. Nebenverdienst
für Dame vom Postamt
od. mit groß. Bekanntheit
die Aufträge in
Leib- Bett- und Tisch-
wäsche entgegennimmt,
auch gegen Leihzahlung.
Offerten unter B. 909 an
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Durchaus perfekte
Schneiderin
(am liebsten halbe Tage)
ins Haus gesucht. Gefäll.
Offerten unter D. 907 an
den Tagbl.-Verlag.

Gebühte Schneiderin
für Ausbessern und Neu-
anfertigen ins Haus ge-
sucht. Gute Empfchl. Be-
dingungs. Offerten unter
U 903 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Friseur

welche a. auf Manicure
macht, gesucht. Bonifell.
Kont., 1 1/2 Uhr. 8. Stz.
Nerotat 35.

Tücht. Friseur

für sofort in Dauer-
stellung gesucht.
Räbe
Schalles-Scheibel,
Lanastraße 41, 1. Et.

Tüchtige**Friseur**

U. 1. Herren-Friseur
für sofort od. später gef.
S. Gildenberg, Viebrich,
Straße der Republik 51.
Witztragerin
s. Ausstellen gesucht. Off.
u. D. 912 an Tagbl.-Verl.

Hauspersonal

Zu 4jähr. Kind wird
nettes Mädchen p. gleich
gesucht. Neubauerstr. 6, 1.
Zimmer v. Land. Nähe
Wiesbaden. Alter 49 J.
eigenes Geschäft u. Wirt-
schaft. Sucht.

Haushälterin.
Heirat nicht ausschließl.
Offerten unter B. 900 an
den Tagbl.-Verlag.

Suche zum 1. Juli eine
ältere Köchin

für sehr kl. herrschaftl.
Haushalt. Vertrauens-
stellung. Nur solche wöl-
len melden, die bei großer
Zuverlässigkeit in der
feineren Küche durchaus
erfahren und bewandert
sind. Vorstellung vom
mittags bis 10 Uhr un-
nachm. zwisch. 4 u. 6 Uhr.
Frau W. Girardet,
Flumenstraße 4.

Perfekte Köchin,
die Hausarbeit über-
nimmt. Näheres Tannus-
straße 5, 1. 3-5.

Erfahr. solib. Mädchen,
30-35 J., als Köchin
od. einf. Stütze f. kinder-
losen Herrschaftsbaug. u.
dem Abgang gesucht.
Ausführliche Angeb. mit
Zeugnissen abg. u. H. 227
an den Tagbl.-Verlag.

Besseres kinderliebendes
Mädchen

mit Koch- u. Nähen-
kenntnissen als einf. Stütze ge-
sucht. Hausmädchen vor-
handen. Vorzugl. 2-4 Uhr
bei Frau Dr. Ludewig,
Tannusstraße 75, 1.

Ausgezeichnetes sauberes
Mädchen

für alle Hausarbeiten ge-
sucht. Vorzugl. 2-4 Uhr
bei Frau Dr. Ludewig,
Tannusstraße 75, 1.

Jg. Mädchen

f. ein Hausb. gesucht.
Sonntag früh bitte meld.
Severain.

Tannusstraße 37, 3.
Tücht. laub. Alleinmädch.
welches auch etwas kochen
kann, in kl. herrsch. Haus-
halt s. 1. Juli gesucht.
Vorzugl. zw. 7 u. 8 abds.
Rheinhauser Straße 1, 2.

Tüchtiges Mädchen
für Landwirtschaft gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verl. Ak

Tüchtiges Mädchen
das alle Hausarbeiten
versteht, zum 1. Juli ge-
sucht. Friedrich Gros,
Rindhauser, Bahn 1, 3.

Zum 1. Juli
ankündig. anab. Frau
od. Mädchen für kl. Haus-
halt von 9 Uhr vorm. bis
über Mittag gesucht. Nach
Bereinsparung mit od. ob.
Offen. Wohnungs-Montag
Dreiweidenstraße 3, 8 r.

Alleinsteh. Frau

mit guten Zeugnissen für
den ganzen Tag in klein.
Haushalt gesucht. Vor-
stellungen von 10-12 Uhr.
Bärenstraße 8. Part.

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal**

Bestens eingeführter
Vertreter

für den Vertrieb unserer
Erzeugnisse (s. f. Wies-
baden u. nähere Umgeb.)
gesucht. Schriftl. Bewerb.
erbeten an Wiesbadener
Nährmittel-Fabrik, G.
m. b. H.

Vertreter.

für leichtverfügbare
Seidenstoffe werden fleißig
redegew. Vertreter(in) f.
den Verkauf an Privats
gesucht. Off. unt. B. 912
an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter

für leichtverfügbare
bandgestrichene Toiletten-
waren werden fleißig redegew.
Vertreter(in) f.
den Verkauf an Privats
gesucht. Off. unt. B. 912
an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter

für leichtverfügb. Neu-
beit. Verdienst bis 200 %
Hermann Döber, Chem.
Fabrik, Kassel 33. F 51

Alle bekannte
Verkehrs-Gesellschaft
mit neuest. Tarifen, in
allen Verkehrsweigen
sucht Agenten

(Untervertreter) a. Um-
gebung von Wiesbaden.
Nichtschlechte werd. an-
geboten. Offerten unter
B. 914 an den Tagbl.-Verl.

Suche Seifenverkäufer.
20 Muster M. 2.40 frei
Nachnahme. R. Holtzer,
Breslau, Sp. 1400. F 51

Abonnentenwerber

gegen hohe Proz. gesucht
3-5 Niederstraße 1.
Edle Emmer Str., Büro.

Gewerbliches Personal

Ja. lediger zuverlässiger
Chauffeur

gef. Autokloster, für kl.
Lieferwagen sofort gesucht
Schwalbacher Str. 67. T.

Stellen-Bezüge**Weibliche Personen****Kaufmännisches Personal**

Gebildete Dame

24 J. m. höh. 104brg.
Schulbild., weit gereist,
Sprachkund., selbst in
österl. Geschäft tätig.
wünscht sich zu verändern.
Vertrauensstellung in Wies-
baden angenehm. Offert.
u. 999 hauptpostl. Mainz.

1. Stenotypistin

flott u. zuverlässig, 7 Jahre
Anwaltspraxis, sucht sich
zum 1. August zu ver-
ändern. Sucht. mit Ge-
haltsgarantie unt. D. 912
an Tagbl.-Verlag erbet.

Hauspersonal

Sehr gut empf. aeb.
Haushälterin

Anf. 40er. w. Wirtun-
gsw. in besserem frauen-
losem Haushalt. Offerten
erbeten an

Schweizer, Mainz,
Schulstraße 38.

Geb. Frau, 1. geh.
a. beste Empf., selbständ.
Wirt. wirtsch., wie a. Er-
zieh. mütterl. Kinder od.
zur Fähr. eines Haus-
haltes. Franz. u. engl.
Sprachkenntn. Off. unter
D. 904 an den Tagbl.-Verl.

Gutbürgerl. Köchin

sucht Ausst. a. großer
Haushalt. Off. u. G. 44
hauptpostl. Mainz.

Fraulein, 30 Jahre,
sucht Stelle als Stütze
der Hausfrau bei Fam.
Anschluss am liebsten. Ge-
haltsgarantie. Off. unter
G. 911 an den Tagbl.-Verl.

Mädchen

19 J. selbst im Haus-
u. gutbürgerl. Küche, 1.
Stellung als Stütze; gebt
auch zu Kindern. Off. u.
G. 909 Tagbl.-Verlag.

Ein tücht. braun. Mädch.
v. 18 J. sucht Stelle
am liebsten in kleinem
einfachen Haushalt. Ein-
tritt 1. Juli. H. Dohm,
Wiesbadener Str. 33, 2.
bei Schmidt.

Tücht. Alleinmädchen
(Bayerin) mit langjähr.
pr. Zeugn. w. auf koch.
u. alle Hausarb. versteht.
Sucht zum 1. oder 15. 7.
Stell. bei aut. Herrschaft.
Off. u. G. 907 Tagbl.-Verl.

Ein inneres Mädchen
u. Lande, aus achtbarer
Fam., sucht Stelle in aut.
Haush. kann kochen. Off.
unter B. 912 an den
Tagbl.-Verlag.

Fleiß. williges Mädchen
sucht tagsüber Stellung.
Bismarckstr. 3. Kranz.

Chelische f. Frau h. St.
a. 1/2 Tage frei f. l. Haus-
arb. w. auch gerne Kind
betreuen. R. in a. Saale.
Näh. im Tagbl.-Verl. Z.

Mädchen
sucht tagsüber Stell. f. Off.
einerlei welcher Art. Off.
u. G. 902 Tagbl.-Verlag.

T. in jed. Arbeit willig.
Mädchen, 1. tagsüber. Weib.
Schwalbacher Str. 59, 2.

Welt. Frau sucht 2 bis
3 Tage in d. W. leichte
Bekleid. auch in Garin
Näh. Albrechtstr. 33, 3

Männliche Personen**Kaufmännisches Personal**

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Kaufmännisches Personal**

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

21 Jahre alter großer
holländischer Mann mit höh.
Schulbild., Banklehrezeit,
gute Zeugnisse, ausgebild.
a. Chauffeur sucht Stelle
als Solotaxi
in größerem Auto. Hotel-
oder Bankbetrieb. Offert.
unter G. 900 an den
Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal**Küchenchef**

prima Referenzen. sucht
Jahresstellung in guter
Restaurat., nimmt auch
Aushilfe an. Offerten u.
G. 914 an den Tagbl.-Verl.

Tüchtiger**Friseur**

welcher schon selbständig
gearbeitet hat.
Sucht Stellg.

Gef. Off. mit Lohnangabe
find unter H. 221 an den
Tagbl.-Verlag zu richten.

Herrenfahrer

langjähr. zuverläss. Fahrer.
sucht Stellg. als

Chauffeur

a. Privatwagen, auch zur
Aushilfe oder tageweise.
Sucht. u. G. 912 Tagbl.-Verl.

50 Mark

s. wie ich demjenigen, der
mit eine Stelle als
Chauffeur vermag, Bin
in jeder Beziehung löst.
sicherer u. zuverläss. Fahrer.
mit fam. Reparaturen
bestens vertraut. Off. u.
H. 912 an Tagbl.-Verl.

EIN

GUTES GESCHÄFT
erzählen Sie nur durch
unsern Reklame-Verlag
die Vorzüge durch die
L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt

Zur Unterstützung unserer Organisation

suchen wir noch einen

Organisations- und**Ustquij.-Oberbeamten****2 tüchtige Inspektoren.****Platz- und Bezirksvertreter**

werden zu höchsten Provisionen beschäftigt;
eotl. mit Aufsch.

Unser Organisations-System

bietet jedem strebsamen Fachmann aller-
größte Entwicklungsmöglichkeit.

Ganz besonders für unser monatl.
Beamtengehalt

suchen wir noch geschulte Kräfte. (Abgeb.
Beamte, die Interesse haben, werden um-
gehend eingearbeitet).

Auss. Bewerb. an die

Subdirektion W. Schmidt,

Frankfurt a. M.,

Langestraße 23

der Nürnberger Lebensversich.-Bank.

F 117

Zur eine hervorragende Neuheit

im In- und Ausland gef. Hausb.-Mas-
chinen, der überall großen Anklang findet u.
immer wieder gebraucht wird

rührige Vertreter**und Händler**

für Wiesbaden, Mainz u. weitere Umgebung
von leistungsfähiger Fabrik gesucht. Offerten
unter B. 913 an den Tagbl.-Verlag.

Industrielles Unternehmen in Mainz
sucht für die Reparaturwerkstätte ihres
ausgedehnten Kraftwagenparks

einen durchaus erfahrenen
und zuverlässigen

1. Monteur

als Vorarbeiter.

Nur erstklassige Facharbeiter, welche
auch bereits in Automobilfabriken tätig
waren, wollen sich bewerben unter Bei-
fügung sämtlicher Zeugnisabschriften
und Lebenslauf unter Z. 4 an den
Tagbl.-Verlag.

F 9

Schweizerische guttundierte
Versicherungs-Gesellschaft

sucht für ihre Branchen (Glas- und
Wasserleitungsschäden - Versicherung)
guteingeführten

Vertreter

für Wiesbaden und Umgebung.

Offerten unter F. T. 8356 an
Ala Haasenstein & Vogler, Frank-
furt a. Main, erbeten. F 51

Möbl. Zim. u. Manjarden
Möbl. Zim. f. berufst. D.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.
Möbl. Zim., lustig.
Kochgel., su. om. kleine
Balkonstr. 1, 2 rechts.
2 möblierte Zimmer mit
Kochgele., su. verm.
Jana, Blumenhaus.
St. Kuraltstr. 2.

Wohn- u. Schlafz.
arab. esen. möbl., evtl.
Kochgel., u. Badbezug.
in herrsch. d. Hause &
1. Juli zu vermieten
Eisenstr. 21, 2.

Einfaches möbl. Zimmer
mit gutem Essen zu ver-
mieten. Möbl. Franken-
str. 26, 3. Et.

Elegant möbl.
Wohn- u. Schlafz.
in ruhiger Lage und
besten Lage (Kerolal)
zu verm. Franz-Abt-
str. 5, 1.

Ein oder zwei gut möbl.
Zimmer
mit je zwei Betten
zu vermieten. Friedrich-
str. 39, 3. Unts.

Eleg. möbl. Wohn- und
Schlafz.
(1 od. 2 Betten), mit
Kochgel., per 1. Juli zu
verm. Herderstr. 28, 1.

Zwei große gut
möbl. Zimmer
mit Kochgele.
extra Eingang
per 1. Juli zu vermieten
Karl-Friedr.-Ring 44, 2.

Zwei gut möbl. Zimmer
in best. Hause an berufs-
tätigen Herrn zu verm.
Kaiserstr. 46, 2.

Schon möbliertes Zimmer
mit 1 Bett zu vermieten.
ruhige Lage, Kapellen-
str. 3, 2. Stg.

Zentrum, Marienpl. 7.
ist ein eleg. möbl. Zim.
mit 2 Betten & 1. Juli
zu vermieten.

Gr. gemüll. Zimmer, zwei
Betten, mit oder ohne
Bettl. Marienpl. 12, 3. Et.

Gut möbl. Zimmer
zu verm. (auch Kuranst.)
Marienpl. 20, 1.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
1. od. 15. Juli über
1. Bett zu verm. Ans.
9-111, 2-4 Kapellenstr.
1, 2. Et. Ede Tannstr.

Sehr elegantes Haus an der
Kinzigstr. 3 sehr gut
möbl. Zim. mit Kochgel.,
Bad u. Beizg. ist vorh.
männ. gewöhnlich, bei
Dame zum 1. oder 15.
Juli zu verm. Anzuleben
2 bis 5 Uhr. Tel.-Anst.
Kleinmannstr. 1, 2.

Gut möbl. Zimmer & om.
Rheinländer Str. 8, 3. Et.
Pension Garmen, Rhein-
länder Str. 15, 3. Et. möbl.
Zim., 1 u. 2 Bett. beste
Lage. Nähe Bahnhof,
Kuranst. Kurb. mit
mit gut. Betz. & v. d.

Großes elegant
möbliertes Zimmer
zweibettig, mit voller
Pension, zu vermieten.
Telephon. Bad.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Möbl. Zim. zu vermieten
Seerodenstr. 3, 3. Et.
Gr. möbl. Zim., 1 od. 2 B.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Wohn- und Schlafz.
(2 Betten), sehr gut
möbl., evtl. m. Koch-
gele., evtl. m. Badbezug.
in herrsch. d. Hause &
1. Juli zu vermieten
Eisenstr. 21, 2.

Einfaches möbl. Zimmer
mit gutem Essen zu ver-
mieten. Möbl. Franken-
str. 26, 3. Et.

Elegant möbl.
Wohn- u. Schlafz.
in ruhiger Lage und
besten Lage (Kerolal)
zu verm. Franz-Abt-
str. 5, 1.

Ein oder zwei gut möbl.
Zimmer
mit je zwei Betten
zu vermieten. Friedrich-
str. 39, 3. Unts.

Eleg. möbl. Wohn- und
Schlafz.
(1 od. 2 Betten), mit
Kochgel., per 1. Juli zu
verm. Herderstr. 28, 1.

Zwei große gut
möbl. Zimmer
mit Kochgele.
extra Eingang
per 1. Juli zu vermieten
Karl-Friedr.-Ring 44, 2.

Zwei gut möbl. Zimmer
in best. Hause an berufs-
tätigen Herrn zu verm.
Kaiserstr. 46, 2.

Schon möbliertes Zimmer
mit 1 Bett zu vermieten.
ruhige Lage, Kapellen-
str. 3, 2. Stg.

Zentrum, Marienpl. 7.
ist ein eleg. möbl. Zim.
mit 2 Betten & 1. Juli
zu vermieten.

Gr. gemüll. Zimmer, zwei
Betten, mit oder ohne
Bettl. Marienpl. 12, 3. Et.

Gut möbl. Zimmer
zu verm. (auch Kuranst.)
Marienpl. 20, 1.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
1. od. 15. Juli über
1. Bett zu verm. Ans.
9-111, 2-4 Kapellenstr.
1, 2. Et. Ede Tannstr.

Sehr elegantes Haus an der
Kinzigstr. 3 sehr gut
möbl. Zim. mit Kochgel.,
Bad u. Beizg. ist vorh.
männ. gewöhnlich, bei
Dame zum 1. oder 15.
Juli zu verm. Anzuleben
2 bis 5 Uhr. Tel.-Anst.
Kleinmannstr. 1, 2.

Gut möbl. Zimmer & om.
Rheinländer Str. 8, 3. Et.
Pension Garmen, Rhein-
länder Str. 15, 3. Et. möbl.
Zim., 1 u. 2 Bett. beste
Lage. Nähe Bahnhof,
Kuranst. Kurb. mit
mit gut. Betz. & v. d.

Großes elegant
möbliertes Zimmer
zweibettig, mit voller
Pension, zu vermieten.
Telephon. Bad.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

Sehr gut möbl. Zim. u.
Schlafz.
an d. Bismarckstr. 25, 2. Et.
Möbl. Manjarden, m.
Balkon, Tel., elektr. Z.
u. beheizt, bei alleinsteh.
Dame sol. a. v. Schaller.
Bismarckstr. 46, 4. Et.

5-6-Zimmerwohn.
in Wiesbaden
zu mieten gesucht. Um-
ausst. u. son. Aus-
lagen werden vergütet.
Erforderlichen Falles kann
Lohnwohnung in einer
anderen Stadt zur Ver-
fügung gestellt werden.
Angebote unt. 3. 82 an
den Tagbl.-Verlag.

6-7-Zimmer-Wohnung
möbl. in zentraler Lage,
per 1. Juli zu mieten ge-
sucht. Beste Karte vor-
handen. Off. unt. 3. 911
an den Tagbl.-Verlag.

2 Damen
Dauerm. berufst. suchen
lohn. Wohnung bis 100.
800.- Kurbau. Nähe
Gartenb. bevorzugt. Off.
u. 3. 909 an Tagbl.-Verl.

Chaparral mit 2 Kin-
derm. lücht
2 möblierte Zimmer
mit Kleinküche
zum 1. Juli. Gef. Off.
mit Preis erb. unter
3. 904 an d. Tagbl.-
Verlag.

Kellerer ruh. Herr
(pen. milit. Beamter), 4.
St. hier zur Kur, sucht 3.
1. 10. 26 möbl. Zimmer
mit Pension als Dauerm.
mieter. Anz. m. Preis
unter 3. 908 an den
Tagbl.-Verlag.

Geb. älterer Herr
lucht
in ruhiger Lage des Süd-
viertels. Angebote unter
3. 912 an den Tagbl.-Verl.

Ja verheir. Frau sucht
möbl. Zimmer.
Offerten unter 3. 905 an
den Tagbl.-Verlag.

Witwe mit 1 Sohn
(14 J.) sucht leere Man-
jarden mit Kochgele., an-
schl. u. ev. Telefon-
benutzung, auch sehr ge-
eignet für Büroräume.
Isort od. Isort zu verm.
Off. u. 3. 911 Tagbl.-Verl.

2 Fremden-Zimmer,
nahe Kinzigstr., gegen
Kette & Bad i. potaus
zu vermieten. Off. unt.
3. 911 an Tagbl.-Verl.

Keller, Remisen, Stall.
Garage
arab. prima Einfahrt, zu
verm. Rainer Str. 66,
Nähe Bahnhof.

Zwei Garagen
mit Wasser und Licht so-
fort zu vermieten.
Schäufels u. Co.,
Rainer Str. 88,
Telephon 3885.

Weinkeller
50 qm groß, zu vermieten.
B. Wirth, Drantenstr. 34

Mietgejuche
1-2 leere Zim.
und Küche
zu mieten gesucht. Gef.
Off. u. 3. 898 Tagbl.-Verl.

Berufst. Dame
lucht freundliche ab-
schließende
Wohnung
2 Zimmer u. Küche,
in gutem Hause, Be-
zugschein vorhanden.
Ausführ. Angeb. u.
3. 902 Tagbl.-Verlag.

2-Zimmer-Wohnung
(leer) gesucht von kinder-
losem Ehepaar. Karte
vorhanden. Offerten unt.
3. 914 an Tagbl.-Verlag.

Lehrerin a. D.
lucht
2-Zim.-Wohn.
mit Küche.
Offerten unter 3. 908 an
den Tagbl.-Verlag.

2 leere Zimmer
mit Küche oder Neben-
raum u. geschäftl. ab-
schließender Dame gesucht.
zum 1. August oder 15.
Juli. Gefällige Angebote
mit Preis unter 3. 909
an den Tagbl.-Verlag.

mit Kleinküche
von kinderl. Ehepaar zu
mieten gesucht. Off. unt.
3. 910 an Tagbl.-Verl.

Engl. Ehepaar
(ohne Kind.) lucht Wohn-
schlafzimmer u. separate
Kochgele., Anz. mit
Preis u. 3. 910 Tagbl.-Verl.

Wohnungen
zu verkaufen
Zwei Damen
suchen 2-4 Zim.-Wohn.
mit Bad nur 1 od. 2 Et.
in gutem Hause u. Lage.
Preis bis 1000 Mk. Eine
sehr schöne große 3-Zim.-
Wohn. Nähe d. Bahnhof.
Wird in Taunus abgegeben.
Beste Karte vorh. Angeb.
u. 3. 892 an Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch
Suche
herrschaftliche 5-6-Zim.-
Wohnung in guter Lage.
Gef.
arab. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. in guter
Lage in Taunus. Offerten
unter 3. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Suche
herrschaftliche 5-6-Zim.-
Wohnung in guter Lage.
Gef.
arab. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. in guter
Lage in Taunus. Offerten
unter 3. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Einf. möbl. Zimmer
von solchem Herrn (Ma-
demiter)
per sofort gesucht.
Offerten unter 3. 232 an
den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Herr
penl. B. lucht in Wies-
baden oder Umgegend ge-
müßliches Heim in ruh.
Räumlichkeit ohne Kinder.
Offerten unter 3. 910
an den Tagbl.-Verlag.

Für junge Dame
wird möbl. Zimmer mit
Pension in bürgerl. Haus-
halt, möbl. mit Familien-
anschluss per 1. Juli
gesucht.
Offerten mit Preis erb.
u. 3. 909 an Tagbl.-Verl.

Bahnhofsnähe!
Dauermieter lucht sof.
möbliertes
Zimmer
in ruhiger best. Lage
ohne Pension. Anz.
mit Preis unt. 3. 908
an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Villenbesitzer
nibt in Beamtenheim
2-3 leere Räume
ab? Off. unter 3. 914
an den Tagbl.-Verlag.

Neuer Manjarden
mit Ofen sofort od. 1. 7.
gekauft. Offerten unter
3. 909 an den Tagbl.-Verl.

Laden
mit Nebenraum in nur
guter Geschäftslage für
seinen Spezialartikel zu
mieten gesucht. Off. unt.
3. 910 an den Tagbl.-Verl.

leere
3-4-Zimmer-Wohnung
mit Zubehör. Bevorzugt wird Adolfsbühl oder Süd-
viertel. Off. m. Preisangeb. u. 3. 912 an Tagbl.-Verl.

Junges besseres Ehepaar lucht
4-6-Zimmerwohnung
mit Tischl. Südviertel, Friedenspreis 1000 bis
1200 Mark. Offerten unter 3. 908 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

5 bis 6 Zimmer
in Stagenvilla oder besserem Stagenhaus sofort od.
1. 10. 26 zu mieten gesucht. Mietspreis 1800 bis
2000 Mark. Offerten unter 3. 904 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

6-8-Zimmerwohnung
(eventuell Einfamilienhaus)
mit allem Komfort, wie Dampfheizung, Bad
u. w., unbedingt Bahnhofsnähe, von älterem
ruhigen Ehepaar für dauernd per das
gesucht.
Offerten unter 3. 231 an den Tagbl.-Verlag.

Per 1. April 1927
von erstem Unternehmen
große, helle und trockene
Lager- und Büroräume
gesucht (800 bis 1000 m²).
Offerten unter E. 876 an den Tagbl.-Verlag.

Laden
mit 2 Schaufenstern gesucht. Off. an M. Kornhut,
Berlin N. Kastanien-Allee 1.
F184

Wohnungen
zu verkaufen
Zwei Damen
suchen 2-4 Zim.-Wohn.
mit Bad nur 1 od. 2 Et.
in gutem Hause u. Lage.
Preis bis 1000 Mk. Eine
sehr schöne große 3-Zim.-
Wohn. Nähe d. Bahnhof.
Wird in Taunus abgegeben.
Beste Karte vorh. Angeb.
u. 3. 892 an Tagbl.-Verl.

Wohnungstausch
Suche
herrschaftliche 5-6-Zim.-
Wohnung in guter Lage.
Gef.
arab. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. in guter
Lage in Taunus. Offerten
unter 3. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Suche
herrschaftliche 5-6-Zim.-
Wohnung in guter Lage.
Gef.
arab. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. in guter
Lage in Taunus. Offerten
unter 3. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Suche
herrschaftliche 5-6-Zim.-
Wohnung in guter Lage.
Gef.
arab. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. in guter
Lage in Taunus. Offerten
unter 3. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Suche
herrschaftliche 5-6-Zim.-
Wohnung in guter Lage.
Gef.
arab. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. in guter
Lage in Taunus. Offerten
unter 3. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Suche
herrschaftliche 5-6-Zim.-
Wohnung in guter Lage.
Gef.
arab. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. in guter
Lage in Taunus. Offerten
unter 3. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Suche
herrschaftliche 5-6-Zim.-
Wohnung in guter Lage.
Gef.
arab. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. in guter
Lage in Taunus. Offerten
unter 3. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

Wohnungstausch
Suche
herrschaftliche 5-6-Zim.-
Wohnung in guter Lage.
Gef.
arab. 4-Zim.-Wohnung
mit Bad u. in guter
Lage in Taunus. Offerten
unter 3. 911 an den
Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer und Küche
mit Balkon in Siebrich
gegen alle od. 3 Zim.
in Wiesbaden gesucht. Zu
erf. im Tagbl.-Verl. A1

Wohnungs-
tausch.
Geboten werden 3 schöne
sonnige Zimmer, Küche,
Keller und Manjarden,
1. St. (Weltend). elektr.
Picht u. Gas. Miete 12.
420.-. Geleitet 4-5 Zim.
(nur Kartere od. 1. St.),
H. Vorlitz od. Bismarck-
ring. Off. erwünscht unt.
3. 913 an Tagbl.-Verlag.

Schöne sonn. 3-Zimmer-
Wohnung
m. Garten geschäftshafter
an gleichmütige (Wdh.)
zu tauschen. R. Reichert,
Siedlung an der Keller-
str. Nr. 85.

Krankheitshalber
sofort zu verkaufen
1 Lebensmittel-Geschäft
mit 11. Wohnung gegen 2-3-Zimmer-Wohnung.
Einrichtung nach mitübernommen werden. Off.
Offerten unter 3. 912 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander it. u. Co.
Tel. 1048. Adelsbühlstr. 49. Tel. 2892.

Wohnungstausch
Dreizehn Taunusstädter aus fast allen deut-
schen Städten vorhanden.
Umfangreiches Material. 693

Geldverlehr
Kapitalien-Angebote
Hypothekengeld
volle Auszahlung, aussu-
leihen durch
Max Bergmann,
Koblenz 12,
Telephon 1468.

Aufwert.-Hypotheken
Restant-Hypotheken
zu kaufen gesucht.
Max Bergmann,
Koblenz 12,
Telephon 1468.

1. Hypotheken
zu 10% Zinsen auszu-
leihen. Offerten u. 3. 913
an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche
300-500 Mark
kurzfristig u. monatlicher
Rückzahlung gesucht. Beste
Sicherheits. Off. u.
3. 911 an Tagbl.-Verlag.

1000 Mark
auf 1 Jahr gegen 10fache
Sicherheit u. hohe Zinsen
im Voraus gesucht. Ver-
mittler swelches. Off. u.
3. 911 an Tagbl.-Verl.

1000 bis 1200 Mk.
von Geschäftsmann gegen
gute Sicherheit u. Zinsen
auf 1 Jahr gesucht. Off.
u. 3. 912 Tagbl.-Verlag.

Geb. Dame, 40 Jahre,
lebensfrohe, best. Natur,
mit feiner Wohn-Einricht.
lucht Teilhaber in 1500
bis 2000 Mk. an Grün-
dungs- u. Fremdenpension.
Off. u. 3. 905 Tagbl.-Verl.

2. Hypothek
von 1200 bis 1500 Mk.
auf Geschäftsbaus gesucht
Offerten unter 3. 903 an
den Tagbl.-Verlag.

Darlehen von
2000 R.-Mk.
gegen Autoversicherung, ev.
anderweitige Sicherstellung,
gekauft.
Gef. Offert. unter 3. 912
an den Tagbl.-Verlag.

Erste Hypothek
4000-5000 Mark gesucht.
Immob.-Agentur Kappi,
Dohheimer Str. 120,
Telephon 1925.

Dauernde Existenz
1500-2500 Mk. gesucht
gegen Zinsen sowie Ge-
winnteilnahme, monatl.
200-300 Mk. garantiert
(reelle Sache), vt. Sicher-
heit vorhanden. Off. unt.
3. 913 an Tagbl.-Verlag.

Existenz
durch tätige Betetika an
Verlandgela von größt.
Ausbeute. Teilhaber mit
vorr. Büro- u. Verland-
raum bevorzugt. Nötiges
Kapital 3500 Mk. Mögl.
höhere Sache. Finanzier.
Büro Engel, Adolfsstr. 7.

Werbeteteiligt
Ich mit 4-5000 Mk. an
autem Kimo? Off. unter
3. 905 an Tagbl.-Verl.

Stiller Teilhaber
mit 1000 Mk. Einlage ge-
lucht. Zettelmäßig Zins-
u. Gewinnanteil. Prima
Sicherheit. Angebote unt.
3. 913 an Tagbl.-Verl.

Betriebskapital gesucht.
Bücherrevisor lucht Verbindung mit Kapitalisten
sowie Sanierung ausichtsreichen hiesigen Un-
ternehmens. Erforderlich 40-50 000 Mark. Offerten
unter 3. 913 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien
Immobilien-Verkäufe
Villa
bestehend aus 8 Zimmern
u. reichlichem Zubehör. m.
Zentralheizg., 2 Garagen,
Stallungen, aromem Ob-
st- u. Kleegarten, künstl. zu
verlaufen. Nur Selbst-
käufer wollen sich per. unt.
Offerte 3. 909 an den
Tagbl.-Verlag wenden.

Pension
allerbeste Kurlage, 8 Z.
u. w., bill. Miete, tran-
sienthalber billig zu vt.
Offerten unter 3. 914 an
den Tagbl.-Verlag.</



Grundstücks- u. Wohnungsmarkt
Telephon 5884. Schwalbacher Straße 4.

G. m. b. H.
Telephon 5884.



Größte Auswahl in preiswert verkäuflichen

Hotels - Villen - Geschäfts- und Etagenhäusern

Immobilien-Kaufsuche

Villa
mit 10-12 000 Mk. Anzahlung in Wiesbaden zu kaufen gesucht. Offert. u. F. 910 an Tagbl.-Verl.

Al. bezieh. Villa
oder Landhaus, 6 bis 8 Zimmer, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter F. 908 an den Tagbl.-Verl.

Selbstkäufer
f. H. Haus m. Wirtschaft. Offert. unter D. 895 an den Tagbl.-Verl.

Schönes Etagenhaus
am Ring od. Südviertel, gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Offert. u. F. 906 an den Tagbl.-Verl.

Schöne, bald beziehbare Einfamilien-Villa
6-7 Zim., bei Barzahlung zu kaufen gesucht. Offert. u. D. 913 an Tagbl.-Verl.

Ein Geschäftshaus
in a. Geschäftslage bei 8-10 000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. u. F. 905 an Tagbl.-Verl.

Haus
mit 5-8 000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offert. unter G. 910 an den Tagbl.-Verl.

Grundstück
(ca. 2000 m²) mit Obstbäumen, eventl. Einfamilienhaus mit freier Rodung, außerhalb der Stadt, Waldnähe, zu kaufen gesucht. Offert. u. F. 904 an den Tagbl.-Verl.

Lagerplatz
10 Ruten gr. Westbahnhof od. Elsäßer Platz, zu kaufen gesucht. Offert. u. F. 914 an Tagbl.-Verl.

Wohnungsnachweis-Büro
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 7708

Immobilien
Vermietungen
Möblierte Zimmer

Villen, Landhäuser, Etagenhäuser
in großer Auswahl zu verk. durch Direktor a. D. **Cramer**
Bahnhofstraße 9. Telephon 5162.

Kleine mod. Villen
auch solche für Umbau geeignet, sowie

Bauplätze
zu kaufen gesucht für zahlreich vorgemerkte ernst-hafte Klienten.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft
m. b. H.
Wilhelmstr. 9 (Hilfsecke) Fernruf 618.

2-Familien-Villa
Kurparklage

mit Aussicht auf Freimachung einer Etage in einigen Monaten für den billigen Preis von 42 000 Mk. bei 10-15 000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Wilhelmstraße 9. Wiesbaden Telephon 618/6550.

VILLA
beste Höhenlage mit schöner Aussicht, 8 Zimmer, Dielen, reichl. Nebenräume, Zentralheizung, Garten, Haus in bestem Zustand zu verkaufen. Preis RM. 35 000.

Holzmann & Co.
Coulstraße 8 Tel. 2827.

Haus mit Restaurationsbetrieb
großer Saal, Garten usw. für 68 000.- Mk. zu verk. bei 10-20 000 Mk. Anzahlung. Immobilien A. Diebels, Dohleimer Straße 68.

Etagenvilla
mit möglichst bald beziehbarer Wohnung sofort zu kaufen gesucht. Offert. unter F. 903 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

J. Chr. Glücklich
gegründet 1862
Wilhelmstraße 56
empfiehlt sich zum An- und Verkauf von

Immobilien

Restauration in Darmstadt,
Hotel-Pension im Taunus
Kino in Wiesbaden mit 8000 Mark Anzahlung
Villa in guter Lage, mit 12 000 Mark Anzahlung
Etagenhaus, gute Stadtlage, mit nur 5000 Mark Anzahlung.

Existenzen verschied. Art, hier u. außerhalb, v. 2500 Mk. an, Hotels, Pensionen, Cafés, Wirtschaften, Häuser aller Art.

zu verkaufen durch

Immobilien K. Marx
Bärenstr. 8 — Telephon 3427.

Verkäufe

Privat-Verkäufe
Zigarrenschäufel in Eitville weggangh. sof. bill. zu verk. Off. unter F. 911 an den Tagbl.-Verl.

Bauernschweine
zu verkaufen. Dohleimer, Mühlstraße 36.

Bildhauer
deutscher Schäferhund preiswert in gute Hände zu vergeben. Wegerhoff, Rastmühlstraße 7.

Deutscher Schäferhund
Rübe, 1 Jahr alt, mit prima Stammbaum, für 100 Mk. zu verk. Anovl, Rastmühlstraße 18, Dth. 3.

Ja. Schäferhundin
(1 Jahr alt) in g. Hände bill. zu verk. b. Hofmann, Karlstraße 4.

Piebbier
Drahthaar, Fox-Terrier, Rübe, 1 Jahr alt, prima Stammb., umkündel. sof. zu verkaufen Bierstadter Dth. 4, 1.

J. Schauer-Hündin
la Stammb., eingetrag., preisw. zu verk. Theis, Rastmühlstraße 8, Dth. 3.

Zwerghuhn
schw., Rübe, 3 Mon. alt, bill. zu verkaufen. Winterwerb, Helsenstraße 24, 3 r.

Glinde
selbe Dringation, m. sehr reinr. gelben Ital.-Rüden zu verkaufen Schmornhorststraße 12, 2 links.

Enten-Rücken
Glyden m. Rücken, Taub. versch. Rasse zu vk. Herr, Gartenfeldstraße 15.

Gelegenheitskauf.
1 schwere gold. S.-R.-S. Uhr, 3 Edel Gold und Schlagwerk preiswert zu verk. oder auch Tausch gegen Brillanttrine oder Ohringe. Anovl, Kirchstraße 50, 2 links.

Decorativer Kunstgegenstand
(Holzstuhlbauwerk) für 200 Mk. zu verkauf., außerdem 1 Delgemälde (alpinische Landschaft) für 100 Mk. Dohleimer, Am Tagbl.-Verlag.

Wohnung!
Neuer Herren-Anzug billig zu verk. Weber, Dohleimer Str. 98, Dth. 1.

Reicher Herrenmantel
u. dunkelbr. Anzug billig abzugeben. Luxemburgplatz 4, Dth. 1 links.

Herren- u. Dam.-Regenmantel
Stoffe wahrh. ganze Winterkollektion, ständweise sportlich abzugeben bei Bilzer, Alte Kolonnenstraße 81.

Piano
Schwarz, umkündelbar, bill. u. Rastmühlstr. 7, B. Klavier

Klavier
schw., gut erhalten, bill. zu verkaufen. Off. unter F. 914 an Tagbl.-Verl.

Cello
mit großem Ton zu verkaufen. Off. unter F. 230 an den Tagbl.-Verl.

Grammophon zu verk.
Lanastraße 25, 3.

Speisezimmer.
Schwarz, Sofa m. Umbau, sehr schön für 400 Mk. zu verkaufen Römerberg 39, Eier- und Buttergeschäft.

Schlafzimmer
Rückbaum u. Eiche, echt, do. tannen-lackiert.

Küchen
einzelne Möbel

Karl Trebbach,
Schreinermeister, Friedrichstraße 27, Dth. 1, Teilzahlung.

Schlafzimmer
(nuss-hol. in massiv Eiche), mit 2 Stür, Spiegel, echt, w. Ital. Marm. Patentr. u. prachv. Kissen, matr. für 475 Mk. sofort zu vk. Bertramstraße 19, Dth. 2 l., immer zu sprechen.

2 polierte Nusselbetten
mit Sprunghähnen zu verk. Elsäßer Platz 7, 4, bei Meier.

Billiges Angebot.
Neue verstellb. Chaiselongue, Divan mit Gob., Bezug u. einzelne Sessel außerordentlich billig zu verk. Friedrichstraße 44, Dth. rechts, kein Laden. Kollmerwerkstätte.

Kauf beim Kaufmann.
Geldene Gelegenheiten

Neuheiten
nur solange Vorrat.

Chaiselongues,
ante Verarbeitung.

mit Zudebusa Mk. 38
mit Kippbusa Mk. 42
mit bedrucktem Dreß Mk. 45

Divan
mit Moquette Mk. 78
Kübelchen
mit Cordbusa Mk. 95
Kübelchen
mit Gobelin Mk. 110

Karl Trebbach,
Schreinermeister, Friedrichstraße 27, Dth. 1, Teilzahlung.

Kleine Harle Obelisk
(ca. 4 Stk.) für 8 Mk. zu verkaufen Drankstrasse 34, Dth. 2 rechts.

Ans Nachsch. bill. u. vk.
1 Sofa, 1 Kleiderkasten, 1 Waschkommode, 2 Tpl. Betten (Eisengest.), zwei Kistchen (Eisengest.), verlackt. Bilder, Nuss. Schmornhorststraße 44, 1 links.

Erstklassige moderne Küche
preiswert zu verkauf. Schrein. Nuss. Barth, Stühlfstraße 3, im Hof. Kein Laden.

Sehr guterhaltener Spültisch
mit Ablauf, Vitroine u. 1 Chaiselongue mit großer Nusselbede, grün. billig zu verk. Müller, Frankfurter Str. 15, G. 1.

Fast neue Reile-Schreibmaschine
zu verk. oder gegen größere in Aufgeld zu tauschen. Bilzer, Alte Kolonnen 31.

Benzin-Motor
1/2 PS leistung.

Automobile (Dampfm.)
30 Millimeter Bohrung, zwei Schwungräder, ein Sechstel PS leistung, zu verkaufen. Nuss. Schmornhorststraße 8, Dth. 3.

1 Auto-Minimag
1 Auto-Ledermantel
1 Auto-Belz
lekt. fast neu, i. gr. Fig. u. vk. Tagbl.-Verl. An

1 Tonnen-Lieferwagen
Motor überholt, Preis 650 Mk., zu verkaufen. Diebels, Wiesbadener Straße 82.

Citroën
Auto, 5 PS, 2-Sitzer, ver-sollt, gut erh., billig abzugeben. Nuss. Sonnenberger Straße 24, Dth. von 5-7 und Samstag, 3-6 Uhr.

Adler-Auto!
6/18 PS, neu überholt, mit Glaser prima Bereifung 3 und 1 Rottk. schmitt. Karosserie, preiswert zu verkaufen. Su belstigten bei

K. Marischall,
Geiselerstraße 11.

Motorrad
A. M. B., 0,75 PS, fast neu, billig zu verkaufen. Nuss. Schmornhorststr. 8.

Wegen Abreise zu verk.

Motorrad
4 PS, 200 R.-M., Kallag-Berliner 00, 10 R.-M., 2-Gang-Getriebe, Leerl., Kuppel, Richtarter, Antriebskette u. Rad, 90 R.-M., Kettl., Drudenstrasse 8, Dth. 1.

Motorrad
Orig. D. Triumph, 1 1/2-2 1/2 PS, u. Garantiebruch u. fehlerfrei, zugest. für 2 Verl., verkauft bis 1927 mit Lampe, Sockel, Lachom. u. dergl., gegen bar für 550 Mk. zu verkaufen. Off. unter F. 913 an den Tagbl.-Verl.

Fast neues Motorrad.
2 Sol., B. M. B., 2 1/2 PS, u. ribitel (ev. mit Beim.), Goldl., Horn, Lachom, Schlusl. u. Sockel auf f. M. 1600.- zu verk. F. 10 Georg Wäz, Mainz, Quintinstraße 22, 1, 2856

Motorrad
Karl D. Rad, 3 PS, m. Goldschl., fast neu, bill. zu verkaufen.

Weber,
Dohleimer Str. 98, Dth. 1.

Indian-Motorrad
2 Zylinder
1000 ccm, mit Seitenwagen, preiswert zu verk. Nuss. Hartingstr. 9, Telephon 2953.

Leichtmotorrad
Fisch-Epans, in best. Zustand, fahrbereit, äußerl. billig, 1 S.-Motorrad und 1 fast neu, Kinder-Klappwagen mit Klemmschraube, billig zu verkaufen.

Nuss. Nuss. 22, 2
Leichtmotorrad
preiswert zu verk. bei Reith, Nuss. Nuss. 22, 2

Guterh. Damen-Rad
mit Toru u. Bereif., neu, billig zu verk. Schmidt, Nuss. Nuss. 22, 2

Damenrad
(Brennabor), 2mal gefahren, sehr preisw. zu verk. Nuss. Nuss. 22, 2

Damen-Rad
fast neu, Fabrikat Alfa, preiswert abzugeben. Nuss. Nuss. 22, 2

Damen-Rad u. Greffin
Klarenbader Straße 4, 3

1 anteh. S.-Motorrad
für 40 Mk. zu verkaufen. Nuss. Nuss. 22, 2

Herren-Rad
(Karl Rütt), niedriger Rahmenbau, fast neu, umkündelbar, abzugeben. Nuss. Nuss. 22, 2

Stab. Herren-Rad
u. verk. Nuss. Nuss. 22, 2

zu verkaufen
1 Herren-Rad (Adler), a. ers., 1 B. Reittitel (42), gut erh., 1 Rollschutzwand, Schmal, Dohleimer Str. 46.

Herren-Rad zu verk.
Nuss. Nuss. 22, 2

1 S.-Motorrad
bill. zu verk. Nuss. Nuss. 22, 2

Derrschaffliches Coupé
(Gumm), Hofwagenfabr. Meier-Kymer, München, wegen Abreise günstig zu verkaufen. Off. u. 6817 an Al. Hagelstein u. Nuss. Nuss. 22, 2

Sehr gute Federrolle
50-60 Str. Tragkraft, u. 1 schwerer, Arbeitspferd (Belgier) umkündelbar, preiswert abzugeben. Nuss. Nuss. 22, 2

St. Handwagen und Gartenwalze
zu verkaufen. Nuss. Nuss. 22, 2

Dohleimer Str. 124, S. 1
Handwagen mit u. ohne Feder, bill. zu verkaufen. Nuss. Nuss. 22, 2

Guterh. Kinderwagen
zu verkaufen Nuss. Nuss. 22, 2

Fast neuer Kinderwagen
(engl. Fabrikat), sowie ein Doppelbett, Komod., mit Matratze und Kissen, preiswert zu verk. Nuss. Nuss. 22, 2

Guterh. Kinderwagen
sowie neues Crepe de Chine-Kleid billig zu verkaufen. Nuss. Nuss. 22, 2

Klappwagen
wie neu zu verkaufen. Nuss. Nuss. 22, 2

Gr. Nuss. 22, 2
Nuss. Nuss. 22, 2

Gr. Nuss. 22, 2
Nuss. Nuss. 22, 2

Gebrauchter Klammiger Gasbrenner
mit eisernem Tisch und Schlauch für 15 Mk. zu vk. Nuss. Nuss. 22, 2

Weinflaschen
30 und 50 Liter, billig zu verkaufen. Nuss. Nuss. 22, 2

25 R. Nuss. 22, 2
Nuss. Nuss. 22, 2

Dohleimer Str. 58, Dth. 1

Musik-Instrumente
aller Art, neu u. geb., Jazz-Schlag, Saxophone, Jazz-Trompeten, Violon, Banjos, Jazz-Violinen, Git., Mandol., Lauten, Zithern, Grammophone u. Platten, alles zu Fabrikpreisen.

Seibel, Instrumentenbau,
Nuss. Nuss. 22, 2

Bechsteinflügel
prachtvolles Instrument, wie neu, preiswert zu verkaufen.

Schod, Nuss. 22, 2

Speisezimmer, Eide.,
moderne, niedrige Form, Büfett mit Vitrinenaufst., rund vorgebaut, Kresden, Ausziehstisch, edle Leder-tische, 600 Mk.

Speisezimmer
fast neu, komplett, für 375 Mk. zu vk. Nuss. Nuss. 22, 2

Gelegenheitskauf.
Mod. fast neues herrschaftliches Eichen-

Fremdenzimmer
aus best. Baule, garant. sauber, mit zwei Betten, 2 Stür, Kommodenschrank, 2 Nachttische m. Marm. u. 3. Friseur-Lösche, mit 3 Spiegel, 450 Mk.

Ein neues modernes Eichenbein-Schlafzim.
in 2 Stür, Schrank, Waschkommode mit Spiegel, Aufst., 2 Betten mit Rahmen, 2 Nachttische, 250 Mk., 1 mod. Eichen-Büfett u. 1 mod. 275 Mk. zu verk. Alles prima Schreinerarbeit.

Nuss. Nuss. 22, 2

Schlafzimmer
hell Eiche, extra schwere Arbeit mit reich. Schmitz, mit groß. Stür, Spiegel-schrank, Waschtisch mit Marmor, Spiegel, Aufst., 2 Nachttischen m. Marm. u. 2 Bettstellen 400 Mk.

Nuss. Nuss. 22, 2

Schlafzimmer
einbettig, mit Spiegel-schrank u. edl. Marmor, kompl., f. 200 Mk. abzugeben. Nuss. Nuss. 22, 2

Schlafzimmer, eichen,
Speisezimmer, Vertiko, Waschkom., mit Marmor u. Spiegel, ein Kleider-schrank, Tisch, 2 egale Betten u. Nachttische bill. zu verkaufen. Nuss. Nuss. 22, 2

Matratzen
preiswert bei Nuss. Nuss. 22, 2

Stahlmatratzen
alle Größen, u. Nuss. versch. bedachte Systeme, bei Spezialist Nuss. Nuss. 22, 2

Chaiselongues
u. Chaiselongue-Betten, schöne Sofas, best. gute Arbeit, preisw. Nuss. Nuss. 22, 2

10-30% Rabatt

gewähren wir a. St. auf

Klubfessel

Sofas

Garnituren

Divans

Chaiselongues

in vorzüglicher Ausfüh.

Darunter hochelene, vor-

nehmene Muster

Reparaturen und Neu-

bestehen in eigener Wert-

stätte billigst.

Gebrüder Leicher.

Frankenstr. 6.

Rücken-Einricht. 90.

55 u. 45 Mt., Diwan m.

Schreib. 45, Gartentisch

u. 3 Stühle 10, Nachtl.

Schreib. 28, 2 u. 1.

Holzd., Sedanstr. 5.

Küche, weibl. 50, 2 St.

Kleiderk. 30, Bett mit

10, Schneidmisch.

65, Nähmisch. 20 u. 45 Mt.

zu 1. Frankenstr. 14, 5.

Kali-

Beiwagen

gut erhalten, zu verk.

Th. Matthes.

Mechaniker, Reichstr. 36.

S. u. D. Fahrräder sehr

prw., ep. Teilschl. bind.

Goethestr. 2

Bajazzo-Unternehmen

10 Apparate mit Bläsen zu verkaufen.

Offerten unter G. 908 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschafts-Mobiliar

Wegen Wegzug ins Ausland wird nachstehendes erstklassiges Mobiliar freihändig verkauft:

Wunderbar geschnitztes altes Speisezimmer, zwei alte geschnitzte große Kleiderschränke, eine alte mit vergoldeter Bronze beschlag. Kommode, verschiedene Gemälde guter Meister.

Näheres im Tagbl.-Verlag

Ah

Mehrere Schlafzimmer-Einrichtungen

in Mahagoni, Kirschbaum, Birke, hell und braun

Eichen, 4 weibl., 2- und 3-st. Schränke mit

und ohne Kommoden.

Mehrere Speise- und Herrenzimmer

darunter große vornehme Modelle einzelne Betten,

Chaiselongues Einzelmöbel fast Art. Teppiche,

Gemälde und Kunstgegenstände neu u. gebraucht

nur gut erhalten. Im Auftrag aus Privatbesitz.

Übernahme von Herrschaften den kommission-

weisen Verkauf von Einrichtungen, gutem Einzel-

mobiliar, Teppichen, Kunst- und Wertobjekten.

Frau E. Klapper,

Große Burgstr. 9, Hof. Telefon 1627.

Große vornehme Ausstellungsräume.

Günstige Gelegenheit

Schlafzimmer, neu, mittel, Eiche, gebeizt, m. ar.

11/2, Spiegelk. (eigl. Spgl.), ehl. weibl. Karm.,

weit unt. Preis abh. Gustav-Adolf-Str. 16, Part.

Auto

4-Sitzer, 8/24 PS, elektr. Licht, Sucher, Tria-Vorn

u. w., in fahrbereitem Zustand, äußerst preiswert zu

verkaufen Garage Westendstr. 28.

NAG

10/30, 6-Sitzer, mit allen Neuerungen, komplette

Beschallung

1 Tonnen-Pesierwagen

5x Luftbereif., elektr. Licht, neue Britische, Führer-

haus, wegen Platzmangel sofort günstig abzugeben

Reichstr. 19, Part. links.

Radioapparat

Dreiröhren-Neigerät, garantiert guten Empfang,

mit allen Schikanen, einchl. Röhren, Spulen,

Batterien und 2 Paar Hörer, äußerst billig zu verk.

Siegfried, Westendstr. 46, 2. St.

Radio-Apparat

billig abzugeben.

Mainzer Straße 4, 1.

PLAKATE

in verschiedenen Farben

und Aufdrucken stets vorrätig

L. Schellenberg'sche Holbuchdruckerei, Wiesbadener Tagblatt

Kaufen Sie nur den

weitberühmten



Phönix

-Kinderwagen

-Klappwagen

-Kinderstühle

Allererstkl. Qualitäten

zu außergewöhnlich

billigen Preisen.

Klappwagen v. 14.50 an

Kinderbetten in Holz

u. Eisen von 15 Mk. an

Wagensteppdeck.

in riesiger Auswahl

Bettfedernhaus

Wiesbaden

Mauergasse 8 u. 15.

Fahrräder

(neu) mit Torpedo-Frei-

lauf, Continental-Gummi

Garantie, 85 Mt., künstl.

Gelegenheit, so lange der

Vorrat reicht verkaufen

Schäfer u. Co.

Wiesbaden.

Neugasse 15. Tel. 39.

Kaufgejuche

Kolonialw.-Geschäft

zu kaufen gesucht. Off.

u. D. 910 an Tagbl.-Bl.

Wirtshaus o. kl. Café

mit klein. Ansahlung ge-

sucht. Offerten u. G. 910

an den Tagbl.-Verlag.

Geat.-Damenmantel

moderne Form für kleine

schlanke Figur, billig

gegen Vorzahlung zu

kaufen gesucht. Offerten

mit Preis unter G. 908

an den Tagbl.-Verlag.

Leppich, Spiegelstr.

Quäker, Bettvorlage gel.

entl. Tischl. ges. Chaisel-

ongue od. 2 St. Schranl.

Off. u. D. 914 Tagbl.-Bl.

Beheres autos

Piano

von Privat zu kaufen

gesucht. Off. unt. G. 901

an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltene besseres

Piano

oder

Flügel

gegen Kasse zu kauf. gel.

Off. unter M. 884 an den

Tagbl.-Verlag.

Kleiner

Warenautomat

zu kaufen gesucht. Angeb.

u. G. 907 an Tagbl.-Bl.

Radio-Teile.

Kopfhörer, Akku, Spulen

u. verschiedenes zu kauf.

gesucht. Off. mit Preis u.

Adressen unter D. 911

an den Tagbl.-Verlag.

Summe gegen bar tabel-

loies, geb.

Speisezimmer

zu kaufen, Bedinung:

Einfl. Arbeit, nur aus

Privatbesitz, Sonstige An-

gebote swedlos. Off. unt.

G. 214 an Ann.-Expd.

D. Preuss. G. m. b. H.

Mainz. F 10

Mod. Wohnung-

Einrichtung, evtl. mit

Teppichen

zu kaufen gesucht. Off.

u. M. 910 Tagbl.-Verlag.

Guterhaltene

Schlaf-, Speise- und

Herrenzimmer-Möbel.

Teppiche, Gemälde,

Flügel oder Piano

zu kaufen gesucht. Offert.

unter G. 911 an den

Tagbl.-Verlag.

Zwei eckle auterh. laub.

Betten mit Matrasen

sucht Arbeiter von Herr-

schaft oder bei Verkau-

fen zu kaufen. Preis-Off. u.

M. 908 Tagbl.-Verlag.

Klubfessel

gut erhalt., bequem, ab-

bar zu kaufen gesucht.

Off. u. G. 908 Tagbl.-Bl.

Mod. Küchen-Einr.

2 Schr. massiv u. auterh.,

von Privat gegen Bar-

zahl. zu t. gel. Off. mit

Preis u. G. 911 Tagbl.-Bl.

Gebr. Nähmaschine

gut erh., zu kauf. gesucht.

Ang. u. R. 910 Tagbl.-Bl.

Schreibmaschine

zu kauf. gel. Mod. Preis-

Off. u. D. 910 Tagbl.-Bl.

Ein auterhalt. Knaben-

Rad zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preis unter

G. 912 an Tagbl.-Verl.

Radtrennräder

od. R-Maschinen u. l.

gesucht. Off. m. Preis u.

G. 905 an den Tagbl.-Bl.

Leichtes Rolluhrwerk

zu kaufen gesucht. Off.

u. D. 910 Tagbl.-Verlag.

Gebr. Hobelbank

zu kaufen gesucht. Off.

mit Preisang. Cerna.

Schwabacher Str. 44.

Suche zu kaufen

2 Eisenwände mit Ver-

gattung (3x3 m) od. an-

näheres. Off. Tel. 2025.

Kl. Schwalbacher Str. 14

im Laden.

Robbier kauft

Holland, Sedanstr. 5.

Glaskantaken

für 1-2 St. zu kaufen

gesucht. Kiebertstr. 7.

Batterie links.

Damen- und Herren-Friseur-Einrichtung

gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten u. G. 909

an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Badpapier

hauptsächlich für Post-

patete zu kaufen gesucht.

Buchhandl.

Simbaris-Benn.

Kranplatz 2

Achtung

beim Umzug!

Speicher, Keller, Manl.

Kram, Pumpen, Mäiden.

Bavier laut Mitter.

Mauerstr. 19, 2. St.

Kistenzettel

mit verschiedenen Aufdrucken

stets vorrätig

L. Schellenberg'sche

Hofbuchdruckerei

Wiesbadener Tagblatt

Fahrstr. 6850-52

Bayerische Großbrauerei

frachtkünftig gelegen, mit erstklassigen hellen und

dunklen Exportbieren, am hiesigen Plage noch nicht

eingeführt, sucht behufs Errichtung eines

Spezial-Anschlantes

geeignetes Lokal im Zentrum der Stadt zu pachten

oder mit einem bestehenden größeren Restaurant in

Geschäftsverbindung zu treten. Angebote unter

M. 212 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht

Mathematikstud.

erteilt junger Ingenieur.

Rab. Berg, Kirchstr. 25.

Junger Student erteilt

an Schüler Nachhilfe.

in Mathem., Physik, Engl.

und Französisch. Emmer

Str. 5, 1.

Ausl. dipl. Lehrer(in)

erteilt franz. und engl.

Konversation. Gel. Off.

Ehrensache

Gebildeter dunkler Herr im letzten Alter von 76 Jahren, angeblicher Künstler, von interessanter, keuschen, in gewisser Weise selbständ. Position, wünscht gleichgeschlechtliche Dame zwecks Heirat kennen zu lernen. Gef. Anzeigen mit Photographie, welche zur Identifizierung wird, unter D. 999 an Tagbl.-Verlag.

Zwei Freundinnen, 27 J., hier fremd, wünscht die Bekanntschaft zweier einfacher solider Herren zwecks Heirat. Vermittler verbieten. Offerten unter D. 999 an den Tagbl.-Verlag.

Bitte Brief handschriftlich anfordern. W. Ott.

Diejenige Person

welche am Freitag, d. 18. Juni, im Café Kaidinger, Taunusstraße, den braun seidenen Damenschirm mit grünem Rand mitnahm ist erkannt und wird aufgefordert, denselben bis Montag abend zurückzubringen, andernfalls Anzeige erfolgt.

Kinderauto

ein- oder zweifach für ein größeres Wohltätigkeits- oder sonstiges Geschäft. Wer hilft durch Bereitstellung des erforderlichen Kinderfahrzeuges in einem günstigeren Ergebnis der Veranstaltung, die im Hotel „Kaiserhof“ stattfinden soll. Aufschriften freundl. erbitten u. T. 993 an den Tagbl.-Verlag.



Bronchitis

AKKER's Abtei-Sirup

die Atmungsorgane, löst den Schleim, macht die Atmung frei, lindert Atemnot.

Bewährt bei asthmatischen Erscheinungen.

1/2 Flasche M. 3.- 1/1 Flasche M. 5.-. Nur echt in Schachtel mit Nennung: L. L. AKKER. Durch die Apotheken.

Handelsgesellschaft „Korin Zahn & Co.“

Seltenes Angebot!

Zweite Sortierung einer 20-Pfg.-Zigarre 50 St. 6.50 Mk. 100 St. 12.50 Mk. Günstig für Wiederverkäufer.

bei I. Rosenau, Wilhelmstraße 28.

Bast! Die große Sommer-Model

Seidenbast, Raffia-Bast, Frotte in vielen neuen Farben eingetroffen.

Material für den modernen Hut 97 Mk. 2.- bis 3.50; kostenlose Anleitung.

Entzückende Schals von 97 Mk. 9.50 an. Reichste Auswahl in Wolle und Seide.

Dieler'sche Kunstanstalt Ecke Taunus- und Wilhelmstraße.

Hausierer

kaufen ihren Bedarf in Kurzwaren am billigsten nur im Engros-Geschäft

Weiss

Ecke Wörthstraße und Jahnstraße.

Reparaturen an Phonolas, Pianos Einbau-Flügeln

Vorsetzapparaten und größeren Orchestern von nur erstklassigen Spezialisten übernimmt

Pianohaus Schock

Jahnstraße 34 Telefon 2993

Grammophon-, Fahrrad-, Nähmaschinen-

Reparaturen werden sachgemäß u. prompt ausgeführt. Erf. u. Zubehöreile auf Lager.

Ed. Lübe, 39 Wörthstraße 39.



Die Droschken-, Groß- u. Klein-Auto-Taxameter-Zentrale „Alte Kolonniade 8“

nimmt Bestellungen für Rundfahrten, Hochzeits- u. Beerdigungsfahrten mit Pferdedroschken, Groß- und Kleinautos zu jeder Tag- und Nachtzeit entgegen.

Alleiniger Anruf ist nur

Droschken-Zentrale Tel. 5231 u. 6455.



Mercedes-Benz Personen- und Lastwagen

Vertretung: Schöufele & Co.

Mainzer Straße 88. Telefon 3385.

Wir empfehlen zugleich unsere neuzeitlich eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Zylinderschleifmaschine, Fabrikat Kettenberg. Vollreifenpresse, Reifen in jeder Größe am Lager in Elastik- und Vollreifen. Stocks von ersten Firmen wie Continental, Peters-Union, Polack u. Vorwerk.



Für nur M. 2.-

Kampfspiel-Lotterie

auf ein Doppeltos Wert M.

200 000, für nur M. 1.-

auf ein Einzellos Wert M.

100 000, zu gewinnen

43 882 Gewinne, in 2 Ziehungen Wert M.

500 000, durch Verwertung der den Losen

angehängten Wertmarken ist jeder

in der Lage, den Einsatz vergütet zu erhalten.

Für 2 Ziehungen gültig:

Doppeltos à M. 2.- Porto und 2 Gew. List.

Einzellos à M. 1.- 40 Pfg. mehr

5 Doppeltos od. 10 Einzellos

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

erhöhen auf versch. Tausenden M. 10.-

Dürkopp

das weltbekannte Qualitäts-Fahrrad

Liefert für Geschäft und Sport bei Zahlungs-Erleichterung, der Vertreter:

Ed. Lübke

Wellritzstraße 39

Eigene Reparaturwerkstatt

Erdbeeren

nur die besten Sorten, täglich dreimal frisch, aus eigenen Anlagen, niedriger Tagespreis.

Edel-Rhabarber

ganz besonders süss, zum Einmachen

Blind 15 Pf.

Carl Hattmer

Bülowstraße 2

Ecke Koonstraße.

Telephon 4033.

Büro Görres Rechtsanwältin — Hausverwaltungen Schriftliche Arbeiten aller Art. Geisbergstr. 3, Tel. 3066.

Bäder und Sommerfrischen

Bad Langenschwalbach im Taunus

Blutarmut

Frauenleiden

Herzkrankheiten.

Sommerfrische Einhaus

bei Wellmüller (in der Nähe von Braunfels und Weilburg), Höhenlage, ganz nahe am Wald, gute Betten u. sehr gute Verpf. Voll. Pensionspreis 4.- Fernspr. Wellmüller 6. Gertenbecker u. Schaufelberger Bw.

Bad Dürkheim

Bad Schwarzwald, 7-800 m ü. M.

Hochgelegenes Solbad Europas

Luftkurort — Heilerfolge

der Sole m. Höhenluft u. Höhen Sonne, unübertroffen, 2 städtische Solbäder, alle mediz. Bäder u. Inhalationen, 1000 Betten

in Hotels, Pensionen, Kinderheimen u. Kuranstalten. — Kurmusik. — Herrliche

Waldungen. Bereitw. Prospekte durch Kur- und Verkehrsverein.

F 110

Pension St. Petersmühle

unw. Wallrabenstein (Bahnst. Wörth), bietet wegen ihrer ungen. Lage im Wörthtal (eines der schönsten d. Hintertaunus) Erholungsbedürfn. u. vort. Verpflegung die beste Gelegenheit z. Erholung. Pensionspreis 4 Mk. Frau Bauer, Wallrabenstein, (Post Wörth).

Sanator Dr. Müller, Dresden-Loschwitz

Diät, Schroth, Fastenkuren, Gr. Heilerfolge — Brosch. fr.

In Langen-Schwalbach

find 2-3 möbl. Zimmer u. Altküche wohnw. bill. zu verm. Off. unter D. 801 an T. bl. Ver.

Sommerfrische Bad Ischl

(Oberösterreich) Zimmer, täglich für 2 Mk. zu verm.

Oberleutnant Wagner, Kettenbachwaldstr. 5.

F 110

Blei- und Linoleumschnitte

nach eigenen u. gegebenen Entwürfen fertigt in kürzester Zeit bei

L. Schellenberg'sche

Kopfschneiderei

Wiesbadener Tagblatt



Ehe es zu spät ist,

sollten Sie an Ihre Gesundheit denken!

Eine kleine tägliche Dosis ORIGINAL-STUVKAMP-Salz überhebt Sie der lästigen Pflicht, eine strenge Diät innezuhalten, um gesund zu bleiben und überflüssiges Fett zu entfernen.

STUVKAMP-SALZ

erhält Ihre inneren Organe auf natürliche Weise in normaler Funktion und verschafft das sprichwörtlich gewordene Stuvkamp-Gefühl. Jenes Gefühl des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit, das nur wahrhaft gesunde Menschen beherrscht. F 184

In Original-Packungen zu Mk. 3.- und Mk. 2.- in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

Alleinvertrieb für Deutschland:

Phönix-Handelsgesellschaft m. b. H.

Generalvertreter:

Dr. Utsch & Co., Frankfurt a. M.

Miquelstraße 58. Fernsprecher Mainz 3017.

Schuh-Reparaturen

12 Mauergasse 12 Telefon 3033.

Herrnschuhe, echtes Leder, ... Mk. 3.-

Damenschuhe, ... Mk. 2.30

1 Tag Lieferzeit, auf Wunsch sofort.

Honig

feiner heller Blüten-

Schleuder 10-Pfg.-Dose

10.50 & Nachn. 50 Pfg. m

Nichtgef. nehme zurück.

P. Bellmann, Imker,

Oberneuland 2, b Bremen.

Gommerproffen!!

Ein einfaches wunder-

bares Mittel felle gern

haben! Holen Sie sich

heute! M. 184

Frau M. Koloni,

Hannover B. 10,

Edenstraße 30 A.

Bruchbehandlung

ab Operation od. Berufs-

störungen, nach Dr. W.

Reimanns erf. Meth.

Schade,

Rifolaststraße 41, 2 rechts.

Christliche Gemeinschaft.

Nala am Schloßplatz.

Sonntag, den 20. Juni 1926, abends 8 1/2 Uhr:

Vortrag:

„Warum wurde Judas ein verlorenes Kind?“

Redner: Prediger Stahl aus Worms.

Eintritt frei. Jedermann ohne Unterschied der

Konfession herzlich willkommen.

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 20. Juni 1926.

Benikastellkirche. St. Messen 6.45 Uhr. St.

Messe mit Predigt 7.30 Uhr. Kinderkatechismus

8.30 Uhr. Feiertages Hochamt mit Predigt 10.30

Uhr. Letzte hl. Messe 12 Uhr. Abends 8 Uhr Dank-

und Bittandacht und Litania mit dem Aller-

heiligsten. An den Wochentagen sind hl. Messen

um 6.10, 6.45 und 9 Uhr. Am Donnerstag ist um

6.45 Uhr ein Amt mit sakramentalischem Segen am

Schluss. Samstag abends 6.15 Uhr Salve. Beicht-

gelegenheit: Sonntag, morgens von 6 Uhr an.

Sonntag, nachmittags 4-7 und nach 8 Uhr, an

allen Wochentagen nach der Frühmesse.

Maria Hirtkirche. St. Messen um 6 Uhr und 7.30

Uhr. Kinderkatechismus um 8.45 Uhr. Hochamt mit

Predigt und Segen um 10 Uhr. Nachmittags 2.15

Uhr Christenlehre in der Kapelle des Wallenbaues.

Abends 8 Uhr sakramentalische Andacht mit Litania.

An den Wochentagen sind hl. Messen um 6,

7.40 und 8.30 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntag,

morgens von 6 Uhr an, Samstag von 4-7 und nach

8 Uhr. Sonntag 6 Uhr Salve.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr

weite hl. Messe mit Ansprache. 9 Uhr Kinder-

katechismus. 10 Uhr Hochamt mit Predigt und

Segen. — 4 Uhr Vortrag und Andacht. 8 Uhr

abends sakramentalische Andacht. An den Wochent-

agen sind hl. Messen um 6.30 und 7 Uhr. Dienstag

und Freitag 6.30 Uhr Schulmesse. Beichtgelegenheit:

Sonntag früh von 6.30 Uhr ab, Samstag von 4-7

und von 8 Uhr ab.

St. Kath. Gemeinde, Friedenskirche, Schwalbacher

Strasse, 10 Uhr Amt mit Predigt.

Freikirchliche Gemeinde. Erbauung 20. Juni,

früh 10 Uhr, im Stadterordneten-Schulsaal des

Rathauses. Thema: Die Sonnenwende.

English Church, Frankfurter Straße 3.

Services on Sunday, June 20. Holy Communion

8.30 and 12. Mattins and Sermon 11. Evensong and

Address 6.

Evangel.-luth. Dreieinigkeitsgemeinde, Friedländer

Strasse 8. Vorm. 10 Uhr Predigtgottesdienst.

**Bei diesem schlechten Wetter
brauchen Sie nicht auszugehen!**

entweder
rufen Sie bitte



meine neueste
Telephon-Nummer:

6650 | Taunusstraße
7053

7888 Wilhelmstraße

7628 Ringkirche
an

oder
unfrankierte
Postkarte genügt
und Sie erhalten Ihre

**Lebensmittel
Weine
Zigarren**

auch in
kleinsten Mengen

sofort zugesandt.

1051

August Engel

Plissee jeder Art sowie auch

Kunstplissee in deutschen und franz.
Modellen

Idealplissee in jeder
Gruppierung

Excelsiorplissee

empfiehlt **Jos. Bache** Neugasse 19.

Annahmestellen:

Gustav Bonn, Weißwarenhandlung, Bismarckring 8, hier.

Fr. Hartmann, Putzgeschäft, Biebrich, Armenruhstraße 13.

Frau Hecht, Eltville, Kirchgasse 4.

Muster liegen in jeder Annahmestelle zur Einsicht offen.

Wilhelms-Apotheke

Luisenstraße 4, Ecke Wilhelmstraße
Hauptniederlage der Homöopath Zentral-Apotheke von
Dr. Willmar Schwabe.

Neue Telephon-Nummer

7100

Meine Telephon-Nummern

sind ab heute

8865—8866

Carl Stoll

Eisengroßhandlg., Hellmundstr. 33-35

Nach Einrichtung des **Selbstanschluß-**
amtes bei dem Telegraphenamts Wiesbaden haben
unsere hiesigen **Telephonanschlüsse** die
Sammelnummer

9711

Bankhaus Gebrüder Krier

— gegründet 1899 —

Wiesbaden
Rheinstraße 95

Telegramm-Adresse:
Krierbank Wiesbaden

Telephon:

9711, 7711, 6711, 4711,
nachts 7711.

Frankfurt (Main) 1
Börsenstraße 20

Telegramm-Adresse:
Krierbank Frankfurt/Main

Telephon:

Hansa 7671, 7672, 8659
direkte Börsenanschlüsse.

Unsere neue Fernruf-
Nummer ist

6958

Gewerkschaftsbund der Angestellten
(GDA)

Wiesbaden Michelsberg 28

Teile meiner verehrten Kundschaft mit,
daß meine neue Telephonnummer ab heute

6765

ist.
Hermann Blauk,
Heizungs- und sanitäre Anlagen.

Robert Lathe

Rechts- und Steuerberatung, Immobilien,
Hypothesen
Adelheidstraße 14,
neue Fernsprech-
Nummer **6733.**

Goliath - Schuhgesellschaft
Spezial-Werkstätte
für

Grüne Sohlen Marke „Goliath“
Michelsberg 13 und Wallufer Str. 12.

Beachten Sie,
Kleiner Preisunterschied,
viel längere Haltbarkeit!

„Das altbewährte u. haltbarste Kernleder
der Gegenwart“
Tadellose Verarbeitung!
Ununterbrochen geöffnet.

Unsere Telephon-Nummer ist ab heute

6004

Fuhrhalterei Nickel

gegr. 1871

Nickel-Garagen

Autobetrieb Betriebstoffe
Helenenstraße 10.

Damenkleider

erstklassige Anfertigung, Jacken, Mäntel, Abend- und
Strahlenkleider, Kleider von Mt. 8.— an

Frankfurter Mode-Salon

L. Heinemann,

Langgasse 9. 1.

Herrnmühle

Telephon-Nr. 7184

Annoncen-Expedition Annahme von In-
seraten f. a. Zeitg.
H. Gloss, Rheinstr. 27.

Mit der Eröffnung des Selbstanschlußamtes
ist meine seitherige Telephonnummer 444 in

7444

geändert.

Friedrich Lautz

Inh. Jos. Baudrexel

Baumaterialien — Spez.: Ausführung
von Wand- u. Bodenplatten-Arbeiten
Kohlen — Koks — Briketts.

Mein Fernruf ist ab 20. Juni:

8522

Prompter Versand nach allen Stadtteilen zu jeder Tageszeit.
Spezialität: Wiener Gebäck.

Dreimal täglich frische Backwaren. (mehrfach prämiert)

Dampfbäckerei

Fritz Bosson

Kirchgasse 58.

6665

die neue Telephon-
Nummer.

Fokter

Herde

gebr. u. neue, verl. bill.
Hoffmann, Drudenstr. 8

Zur gefl. Beachtung!

Meiner werten Kundschaft zur Kenntnis, daß ich seit heute
mit Fernruf

8929

zu erreichen bin.

M. Höhn

Automobil-, Fahrrad-, und Motorrad-Reparaturen

Betriebstoffe, Ersatz- und Zubehörsätze

Jetzt nur Rheinstraße 52.

Enorm billiges Möbel-Angebot!

Eine Partie moderner Schlafzimmer

echt Eiche, 2tür. Spiegelschrank, 130 cm breit, Waschtoulette mit Marmor und Spiegelaufsatz 2 Nachttische mit Marmor und 2 Bettstellen

Mk. 350.—, 450.—, 500.— und höher.

Eine Partie moderner Schlafzimmer

hell Eiche, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit Marmor und Spiegelaufsatz 2 Nachttische mit Marmor und 2 Bettstellen

Mk. 400.—, 450.—, 550.— und höher.

Eine Partie hocheleganter Schlafzimmer

amerik. Nußbaum od. Natur-Kirschbaum mit Intarsien-Einlage, großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit moderner Marmor-Rückwand und Spiegelaufsatz 2 Nachttische und 2 Bettstellen

Mk. 750.—, 850.—, 1050.— u. höher.

Eine Partie hocheleganter Speisezimmer

echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit Vitrinen, Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Ausziehtisch und echte Lederstühle

Mk. 550.—, 650.—, 750.— und höher.

Eine Partie moderner Herrenzimmer

echt Eiche gebeizt 3tür. Bibliothek, Diplomaten-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibstisch, echte Lederstühle

Mk. 450.—, 550.—, 650.— und höher.

Eine Partie moderner Küchen

naturlasert Schrank mit Hohlglas, in Messing gefaßt, Kachelinlage, Linoelumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränken mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle

Mk. 195.—, 250.—, 300.— und höher.

Bevorzugtes Einkaufshaus für Wohnungs-Einrichtungen.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.

Neue große
Preisermäßigung
auf
Damenstrümpfe.

Garantiestrümpfe 5⁹⁰

bekannte unerreichte Qualität . . Mk.

anstatt Mk. 6,75

„Elbeo“ 5⁹⁰

reine Seide Mk.

H. STEIN

Wilhelmstraße 30.

1048

Das anerkannte vorzügliche

Rosbacher Tafelwasser

Rosbacher Singer Ale

wieder auf dem Markt.

Zu beziehen durch: Bruno Seifert

Wiesbaden Tel. 5049 Blücherstr. 35.

Moritz Beltz, Wiesbaden

Dachdeckermeister

Gegr. 1861 — Kellerstraße 10 — Tel. 8573

Empfehle mich in allen vorkommenden

Dachdecker-Arbeiten

in solider Ausführung bei Verwendung von nur **erstklassigem Material**, prompter Bedienung und billigsten Preisen.

RUMBLER-LEHNER

Früher Wilhelmstraße 18

Jetzt Webergasse 3

Neu:

Photo-Apparate aller Weltfirmen, sämtlich. Photobedarf, Entwickeln und Kopieren für Amateure schnell u. sorgfältig

WIESBADEN

Webergasse 3 Telefon 2135



**Rolläden, und
Jugalousien**

sowie Reparaturen an denselben

H. Blumer und Sohn

Dampfschneiderei

Werkstätten für Innenausbau

Spezialität Badeneinrichtungen

Topheimer Straße 61.

Telephon 113. — Gegr. 1867.

Wiesbadener

Automobil-Privat-Fahrschule

(staatlich genehmigt)

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze

Inh.: **A. Brezing**, Ing.

Bertramstr. 15 - Telefon 3016

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung

Auto- und Motorrad-Reparaturen

aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt.

Massiv-Reliengager

Moderne Reliengpresse.

40 bis 60%

unter regulärem Preis

Ausgesucht beste Qualitäten!

In Ergänzung meines

Sensations-Angebots

vom Donnerstag!

Mako-Foulardine

Ersatz für Seide, in eleganten Mustern, weichfließende Ware, Meter nur 1.95, 1.48,

88

Gemusterte Trikoline

Prachtware, teils in Rohseidenfarben, Künstlermuster Meter nur

1⁴⁸

Kunstseiden

Krepp marocain

90 cm breit, Zwei- und Vielfarben-Druck, prachtvolle Muster . . . Meter nur Serie I 2.45, Serie II

1⁹⁵

Kunstseiden Java-Krepp

80 cm breit, wundervolle Ausmusterung, in Vielfarben-Druck Meter nur

2⁴⁵

WOLFF
KIRCHGASSE 62.

Der Memeler Hafen und Litauen.

Der Präsident der Verkehrs- und Transittkommission des Völkerbundes hat, wie schon kurz gemeldet wurde, dem Völkerbundssekretariat zu Händen des Völkerbundsrats mitgeteilt, daß der vom Völkerbund ernannte Memeler Hafendirektor, der Norweger Kjelstrup, früher Hafendirektor von Oslo, sowie die Verkehrs- und Transittkommission des Völkerbundes jede Verantwortung für die Leitung des Memeler Hafens ablehnen. Damit gestellt sich zu den mancherlei Differenzen zwischen Litauen und dem Völkerbund eine neue und der Völkerbundsrat wird sich eingehend mit dem, wie man wohl sagen muß, Memeler Hafensandal beschäftigen müssen. Das Memelabkommen erklärte bekanntlich den Memeler Hafen für einen Hafen von internationaler Bedeutung, auf den die von der Konferenz von Barcelona angenommenen Bestimmungen Anwendung finden sollen. Zur Leitung wurde eine Hafenbehörde eingesetzt, die aus einem Vertreter der wirtschaftlichen Interessen Litauens, einem Vertreter der wirtschaftlichen Interessen des Memellandes und einem von der Transittkommission des Völkerbundes zu ernennenden Vertreter bestehen soll. Dieser Hafenbehörde ist nach dem Memelstatut die Verwaltung, der Betrieb, die Instandhaltung und die Entwicklung des Memeler Hafens von Litauen anzuvertrauen. Die Klage des Hafendirektors Kjelstrup geht nun dahin, daß er in allen Fragen von wichtigem internationalen Interesse von den beiden anderen Mitgliedern des Ausschusses überstimmt wird. Das ist nicht weiter verwunderlich, wenn man die Art der Ernennung dieser beiden Vertreter in Betracht zieht. Der litauische Vertreter hat ganz außerordentlich eng gesogene Vollmachten von

der litauischen Regierung erhalten, die es so jederzeit in der Hand hat, ihrem Willen in der Hafendirektion durch ihren Vertreter Geltung zu verschaffen. Das um so mehr, als der Vertreter des Memellandes auf mehr als fiktive Weise in den Hafenausschuß hineingekommen ist und sich ebenfalls lediglich der Rownoer Regierung, nicht aber etwa dem Memeler Seimelis verantwortlich fühlt.

Es handelt sich um den früheren Präsidenten des Landesdirektoriums, Borchert, oder wie er sich als Litauer zu begeben nennt Borchertas. Sein Landesdirektorium mußte nach den Wahlen im Memelgebiet, bei denen 27 Deutsche bei insgesamt 29 Abgeordneten gewählt wurden, zurücktreten. Bevor das geschah, ließ sich jedoch Herr Borchert von seinem Direktorium noch schleunigst zum Mitglied der Hafendirektion ernennen, obwohl die Wahlen auf das klarste bewiesen hatten, daß Borchert das Vertrauen der Bevölkerung nicht besitzt. Der neugewählte Seimelis erkannte deshalb auch die Ernennung Borcherts zum Mitglied der Hafendirektion nicht an. Er wählte vielmehr den Handelskammer-Präsidenten Kraus, eine der prominentesten Persönlichkeiten des Memelländischen Wirtschaftslebens, zum Vertreter des Memelgebietes in die Hafendirektion. Damit war nun die Rownoer Regierung keineswegs einverstanden. Sie übte auf die Memelländer den stärksten Druck aus und verlangte die Unterzeichnung eines Rezerves, in dem erklärt wird, daß der Wahlbeschluss des Seimelis nicht ausgeführt werde und die Abschriften dieses Beschlusses, die dem Völkerbund und der litauischen Regierung zugehellt waren, zurückgenommen werden. Sollte die Unterzeichnung nicht erfolgen so werde der Gouverneur das Direktorium nach Hause schicken und den Landtag auflösen. Unter diesem Druck entschloß sich Herr

Kraus der auf ihn entfallenen Wahl nicht Folge zu leisten. Das Direktorium des Memelgebietes nahm diese Erklärung an und betonte, daß Herr Borchert Mitglied der Hafendirektion für die nächsten drei Jahre bleiben werde. Der memelländische Seimelis, der sich eingehend mit dieser Frage beschäftigte, sah sich unter diesen Umständen nicht in der Lage an den Dingen etwas zu ändern, er hielt zwar seinen Wahlbeschluss formell aufrecht.

Unter solchen Umständen ist es begreiflich, daß Herr Borchert sich nur der Rownoer Regierung verantwortlich fühlt und getrenntlich jede ihrer Anweisungen ausführt. Der Memeler Hafen selbst leidet dabei schwerste Not. Es herrscht dort Armut. Für die wichtigen Fragen des Hafens hat man in Rowno kein Interesse und sämtliche Vorschläge Kjelstrups, der als Fachmann ersten Ranges gilt, werden einfach niedergestimmt. In der staatlichen Hafendirektion entfallen heute auf je zwei Arbeiter, etwa ein litauischer Beamter, die keine Kenntnisse im Seehafensbau und Hafenunterhaltung besitzen. Als man im Frühjahr 1924 eins der großen Spezialbaggergeräte in Betrieb nehmen wollte, um die Verlandung zwischen den beiden Haken zu befestigen, war kein einziger Mann da, der diesen Bagger führen konnte, da man die deutschen und memelländischen Beamten sämtlich entlassen hatte. Man mußte auf einen pensionierten Baggerführer zurückgreifen, der nun ein Gehalt bezog, das ebenso hoch war wie das Gehalt, das Litauen 1923 einem der beiden preußischen Baumeister gezahlt hatte. Der Vorfall charakterisiert die Zustände in Memel und zeigt wie berechtigt der Appell an den Völkerbundsrat ist, dem im übrigen schon vor einiger Zeit eine Flucht Kjelstrups in die Öffentlichkeit voranging, wobei dieser unverblümt auf die unhaltbaren Zustände in der Memeler Hafenverwaltung hinwies.

Lucy Doraïne 5s



Die edle Bartheit

der 3 Monate alten Tabaksetzlinge erfordert die ganze Sorgfalt des Tabakbauern in deren Behandlung. Hier schon werden die Vorbedingungen zum Gedeihen der Edelpflanzen geschaffen, deren köstliches Aroma in der Eigenart unserer Zigarettenmarken seit 30 Jahren in unverminderter Maße zum Ausdruck kommt.

Zigarettenfabrik G. Zuban

Geschäftsverlegung!

Meiner weiten Kundschaft zur gef. Kenntnisnahme, daß ich mein Stad-, Tisch- und Auszieh-Geschäft von Blücherstraße 3 nach

Zimmermannstraße 8, 2

verlegt habe, und bitte, das mir seit Jahren entgegengebrachte Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Emil Krieger.

Feinste Geschenke
la Inselfestete

led. Ausf. ft. Mod. beste d. Fabr. auch kl. Meng. durch Fabrik. sehr bill. Auftr. u. Br. 10f. unverb. Auftr. u. 3. 914 Tagbl. 91.

Mit Beginn des Selbstanschlusses lauten unsere Telefon-Nrn.

3001-3002

Trief & Co.

Kom.-Ges.

Eier- u. Butter-Großhandlung.

Rolläden

Zuglasketten, sowie Rolladenschwände liefert neu und repariert Fritz Gert, Adlerstraße 19, 1. Telefon 2384

Tapeten

anerkannt billige Preise. Wagner, Rheinstraße 79.

Sommer-Trikotagen

Herren-Netz-Jacken . . .	170, 135, 115
Poröse Unter-Jacken . . .	425, 275
Poröse Hosen	570, 525, 400
Poröse Knie-Hosen	Netz 200
Mako-Jacken	310, 285, 200
Mako-Hosen	425, 375, 325

Damen- u. Kinder-Trikotagen in großer Auswahl.

VULPINS
MARKTSTRASSE 30
ECKE NEUBASSE

1044

Gaggenauer

Gas- u. Kohlenherde

Oefen

versch. Systeme

W. & E. Kirchhan
10 Höchstattenstraße 10

Entmottungsanstalt Sperling

(Gegründet 1877)

Moritzstraße 44
Telephon 8902



Karlstraße 32
Telephon 4451

Garantiert wirksame Vernichtung von Motten u. anderem Ungeziefer nebst dessen Brut aus Polster- und Ledermöbeln, Betten, Teppichen, Pelzen usw. bei billigster Berechnung.

Kein Umpolieren, keine Beschädigung der Gegenstände. Zimmerdesinfektionen. Wohnungs-Entstaubungen.

Ältestes und größtes Unternehmen in Wiesbaden.

910

Wohin nach dem Theater?

In das bürgerliche Restaurant im Westen

„Schwalbacher Hof“

Emser Straße 44 — Fernsprecher 7875.

bietet ihnen gemütlichen Aufenthalt.

Gutbürgerlichen Mittagstisch.

Warme Küche noch nach dem Theater.

Wormser Biere. „Apostel-Bräu“

Das beliebteste Abendlokal des guten Bürgers im Westen.

Franz. Billard — Vereinssäle — Kegelbahnen

Inh.: Ernst Mullinger.

HAUPTBAHNHOF WIESBADEN

Inh. Frau Friz Krieger Wwe.

Sonntag, den 20. Juni 1926.

Diner Mk. 1.60

Diner Mk. 2.25

Diner Mk. 3.00

Ochsenschwanzsuppe
Schw. Koteletts, Wirsing
und Bratkart.
Dessert.

Ochsenschwanzsuppe
Russische Eier
½ Jg. Hahn
Bratkart. u. Salat.
Dessert.

Ochsenschwanzsuppe
Ostender Steinbutt
mit Butter und Kart.
Filetbraten, garniert
Jg. Hahn,
Salat und Kompott
Dessert

Spezialplatten ab 8 Uhr.

Limandes, geb., Sauce Remoulade, Kart. Salat	1.40
Rheinischer mit Butter und Kartoffeln	1.60
Rheinischer mit brauner Butter und Kart.	2.-
1 Paar Frankfurter Würstchen mit Kart. u. Salat	1.-
1 Paar Knackwürstchen mit gem. Salat	1.-
Feinste Westf. Bratwurst mit Kart. u. Salat	1.-
Kalbenbraten mit gemischt. Salat	1.60
Glasierte Kalbsbrust mit Spinat und Kart.	1.60
Gesalz. Schweinebraten mit gemischt. Salat	1.60
Kalbsragout, bürgerlich, im Topf	1.60
Casseler Rippenspeer in Burgunder Sauce, Kart. u. Bohnen	1.70
Eisbein mit Kart. u. Salat	1.80

Café Ritter

Unter den Eichen.

Sonntag, den 20. ab 4 Uhr

im großen Saale:

TANZ

Eintritt frei. — Verstärktes Jazz-Band.

Pavillon Mascotte

(im Hotel Wilhelma)

Ecke Wilhelm- und Sonnenberger Straße
Telephon 190 und 2939.

Nach Renovation

Heute Samstag, den 19. Juni 1926, abends 8 ½ Uhr:

Großer Elite-Abend

mit

Claire Feldern a. G.

Deutschlands beste Parodistin am Flügel
und das große Programm.

Kapelle: Dolly Tombico.

Mittwochs, Samstags
und Sonntags: 5-Uhr-Tee.

Wenn

Sie unsere Auslagen
und Verkaufsräume im
Parterre und I. Etage
besichtigen, werden Sie

staunen

über unsere Riesenaus-
wahl - Formen. Quali-
täten und Billigkeit.

Preise von

4.50

5.50

6.50

und höher 1007

Große Auswahl in
Kinderschuh

Auf einen Posten Modelle
und Muster, den wir im
Fenster nicht ausstellen
können, machen wir be-
sonders aufmerksam.

Schuhhaus

Drachmann

Neugasse 22

Parterre und I. Stock.

Fortschritt
der Haarfarbkunst.

Nelly-
Haarfarbe

Stilk. Haarfarbe, keine
Umstände, Breiauftrag,
leichte Anwendung, keine
Risikofarben. Kart. 24 u.
25. Zu h. in Wies-
baden h. Fr. Fr. Fr. Fr.
Abteilung 24. Ede. Fr. Fr.
Straße. Fr. Fr. Fr. Fr.
leib u. Stiel. München.

Pianohaus
Heinrich Wolff

Friedrichstraße 39, 1.

Alleinverkauf:
Sebledmayer & Sohn
Stuttgart
Steinberg & Co
Berlin

Gebr. Planos
Verkauf u. Miete.

Patentrahmen

Liefert in jeder Größe u.
aut. Ausführung billigt
Ernst Bonier,
Greifenautstraße 12.

Hotel-
Restaurant „Einhorn“

Wiesbadens bekanntestes Speise-
Bier- und Weinrestaurant

Im Abonnement
Ermäßigung

Diners Mk. 1.30, 1.60 und 2.50

Prima auswärtige Biere

:- Gutgepflegte Weine :-

Es wurden in Sowjetrußland ermordet:

1247 Geistliche,
54 000 Offiziere,
70 000 Polizisten,
383 000 Angehörige der Intelligenz,
193 000 Arbeiter und
815 000 Bauern.

Diese Zahlen veröffentlicht der französische Sozialist Henri Beraud in
seinem Buche unter dem Titel: „Was ich in Moskau sah“.

Das ist das wahre Gesicht des Bolschewismus!

Wollt ihr das auch in Deutschland kennen lernen?

Nein?

Dann beteiligt euch am Volksentscheid nicht u. bleibt am 20. Juni zu Hause.

Deutschnationale Volkspartei.

Deutsche demokratische Partei!

In letzter Stunde ergeht nochmals
unser Ruf an alle Mitbürger:

Jeder gehe zur Wahlurne!

Wer nicht für den Gesetzesentwurf stimmen
kann, der stimme dagegen! Aber keiner
bleibe zu Hause!

Der Vorstand.

Rakoczy

Bad Kissingen,

weltberühmt bei

Magen- u. Darmstörungen, Pfortader-,
Leber- u. Hämorrhoidalstörungen

erhältlich bei

F. Wirth, G. m. b. H.

Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser
Hauptgüterbahnhof

Fernruf 522

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen
Temperatur. Tannusstraße 22.

744

Fiat

der solide Gebrauchswagen.

Verlangen Sie die neue Preisliste sowie unverbind-
liche Vorführung durch die Firma

Rudolf Marshall, Wiesbaden

Geisbergstr. 11 — Tel. 3533.

Eigene Reparaturwerkstatt — Ersatzteile.



Gasherde

von Junker & Ruh
Küppersbusch — Gaggenau
sowie andere erstklassige
Fabrikate.

Ermäßigte Preise.

Günstige Teilzahlungen zu den Bestimmungen des Städtischen
Gaswerks.

Kohlenherde, Öfen, Waschmaschinen

Auf Wunsch ebenfalls Teilzahlung.

Küchengeräte — Eisenwaren

M. FRORATH NACHF.

Wiesbaden, Kirchgasse 24.

Der Riesen-Erfolg!

Sämtliche Vorstellungen ausverkauft!

Henny Porten in Rosen aus dem Süden

Erstklassiges Beiprogramm!

Jeder Besucher erhält ein Geschenk!

Großes Orchester!

Besuchen Sie bitte die Nachmittags-Vorstellungen.

Anfang 4. 6¼. 8½ Uhr, Sonntags 3 Uhr.

Taunusstraße 1

Kammer-Lichtspiele

Telephon 140.

Deutscher Kaiser

Inh.: W. Schaus

Schierstein a. Rh.

Bekannt gutes Restaurant.

Spezialität:

Lebende Rheinfische

(Aal, Karpfen, Schleie, Backfische)

Gutgepflegte Weine Vorzügl. Küche

Wormser Apostelbräu Pilsner.

Sonntag, den 20. Juni 1926
ab 4 Uhr in den oberen Räumen

Tanz

Tanz-Sport - Kapelle Sattler-Gessner

Tanz frei! Eintritt frei!

Saalbau „Rose“

Bierstadt.

Morgen Sonntag:

Großer Tanz.

Jazz-Band.

Anfang 4 Uhr.

H. Speisen und Getränke.

Es ladet freudl. ein

Hans Schiebener.

„Kaisersaal“ Sonnenberg

Morgen Sonntag:

TANZ

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Nachtclub



GERMANIA

BRAUEREI-GES.-WIESBADEN

weil am besten und wohlkömlichsten.

Thalia-Theater

Morgen Sonntag letzter Tag!

Die aus erster Ehe

Tragödie in 8 Akten

Ehemann auf Zeit

Tolle Groteske in 6 Akten mit Sid Chaplin.

Ab Montag 21. Juni: Der neue Spielplan!

Die Assmanns

Ein Kammerstück in 6 Akt. nach d. Roman von Hedwig Courths-Mahler.

Regie Arthur Bergen.

In den Hauptrollen:

Grete Reinwald, Bruno Kastner, Elena Lunda.

Als zweiter Hauptfilm:

Flammen der Leidenschaft

Drama in 6 Akten von M. V. Wilcox.

In der Hauptrolle: MAC MARSH.

Anfang: Wochentags 4, Sonntags 3 Uhr.



Deutsche
Demokratische Partei
Wahlverein Wiesbaden.

Mitglieder-Versammlung

am Dienstag, den 22. Juni 1926, abends
8 Uhr, im Saale der Turngesellschaft,
Schwalbacher Straße 8.

Tagesordnung:

1. Bericht der beiden Kommunallandtags-
abgeordneten über die letzte Kommunallandtags-
Sitzung.2. Bericht über die Ereignisse in den letzten
Stadtverordneten-Sitzungen. (Beratung des
Haushaltsplanes) F366

3. Verschiedenes.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Morgen Sonntag (11—1 Uhr):

Frühstücken-Konzert

im gutbürgerlich geführten

Restaurant „Zum weißen Rößl“

Anerkannt gute Küche. Reichhaltige Speisekarte.

Im Ausschank: Steeger Riesling

Henninger Biere (hell und dunkel).

Täglich ab 8 Uhr Konzert.

Es ladet freundlichst ein

A. Haberer.

Kronen-Halle

Kirchgasse 50.

Morgen Sonntag:

Diner à 1.—

Ochterschwanzsuppe

Schweinerücken

Kohlrabi u. Kartoffeln

Diner à 1.20

Ochterschwanzsuppe

Rehrbraten m. Rahmsauce

Kohlrabi und neuen

Kartoffeln

Erdbeeren m. Schlagsahne

Diner à 1.75

Ochterschwanzsuppe

Seehecht

See, hollandaise

und Kartoffeln

Rehrbraten

mit Rahmsauce

Kohlrabi und neuen

Kartoffeln

Erdbeeren m. Schlagsahne

Reichhaltige Abendkarte

— Zivile Preise. —

Ausschank der beliebten Schöfferhofbiere

(hell und dunkel).

Gut gepflegte Glas- und Flaschenweine.

Hotel-Restaurant „Zur Börse“

Mauritiusstraße 8.

Menü für Sonntag:

à 1.— Mk.

Königinsuppe

Schweinekoteletts

Blumenkohl

und Kartoffeln

Haselnußcreme

à 1.50 Mk.

Königinsuppe

Kalbskopf en tortue

mit Kartoffeln

Schweinekoteletts

Blumenkohl u. Kartoffeln

Haselnußcreme

Abends ab 6 Uhr Spezialität:

Rahmschnitzel, garniert

Riesenkahlschinken gem. Salat.

Nassauer Hof × Sonnenberg.

Morgen Sonntag:

TANZ

Anfang 4 Uhr.

Eintritt frei.

Boccaccio

Ecke Webergasse
und Häfnergasse

I. Etage

Die
führende Tanz-Bar
am Platze

Jeden Sonnabend

5-Uhr-Tanz-Tee

von der berühmten Kapelle
The Melody Fow.

Für die Alten:

die Wiener Walzer —

Für die Jungen:

„Valencia“

u. die anderen Tanz-Schlager

Dom-Hotel und Wein-Restaurant Domschenke

Schützenhofstraße 3, an der Langgasse.

Neue Telephon-Nrn. 8877, 8878.

Neue Telephon-Nrn. 8877, 8878.



Der Erfolg Färberei Malkmühle

zeigt, daß die

größtes Unternehmen am Platze,
ihre Kundschaft in jeglicher Weise zufriedenstellt.
Ueberzeugen Sie sich von unserer Leistungsfähigkeit, indem Sie
uns Ihre **Garderoben, Teppiche, Portieren, Gardinen etc.**
zum Reinigen bzw. Färben übergeben oder durch unsere Boten abholen
lassen.

Ausführung „Auf neu“ sorgfältig, schnell u. billig.

Filiale:

Marktstr. 21, Ecke Grabenstr. Tel. 1696

Annahmestellen:

Kunststopferei Krüger, Moritzstr. 7
Kunststopferei Müller, Michelsberg 7
Neu-Wascherei „Phoenix“ Schwalb. Str. 64
Hergensrüder, Bismarckring 23

1046

Als Verlobte grüßen

Frieda Ehard
Paul Müller

Steingasse 13

Nettelbeckstr. 16

Gustav Dönisch

Margarethe Riegel

Verlobte.

Wiesbaden

Danzig

Statt Karten.

Heinrich Dienst
Hedwig Dienst

geb. Michler

Vermählte.

Wiesbaden im Juni 1926.

Herzlichsten Dank

für die anlässlich unserer Vermählung in so zahl-

reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeit.

Carl Briel und Frau
Erna, geb. Fischer.

Wiesbaden, den 6. Juni 1926.

Weiß emaillierte
Herdschiffe

in bester Qualität zu
außergewöhnlich billigen
Preisen zu haben
Bestandstraße 25.

Ueberrauschend schnelle
Heilerfolge

in all. Krankheitsfällen,
auch bei Gemütskranken.
Neben, Donnerstag, 6-7,
Sonnt. 8-12, 6-8, Sonnt.
morg. Viele Danksch.
Schade, Nikolash. 41. 21

Prima Eiderfettkäse

9 Pfund M. 6.— franko.
Dampfkäsefabrik.
Kendelsbura. F 50

Glandesamt Wiesbaden

Sterbefälle

Am 17. Juni: Verwalt.-
Sekretär a. D. Philipp
Mohr, 49 J. Gewerksch.-
Angestellter Herr. Bode,
38 J. Wm. Eva Molitor,
geb. Struppmann, 51 J.
Kaufm. Reinb. Schmidt,
62 Jahre.

Verwandten und Freunden die schmerz-
liche Mitteilung, daß unsere langjährige
Hausgenossin

Frau **Wilhelmine Rüsch, Wwe.**

heute nach langem, mit großer Geduld
ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

In aufrichtiger Trauer:
Familie Wilhelm Röll.

Jahadt, den 18. Juni 1926.

Die Trauerfeier beim Feuerbestattung
findet Montag, den 21. Juni, vormittags
10½ Uhr, auf dem Südfriedhof Wies-
baden statt.

Volksentscheid.

Nach der Logik der Fürstendiener ist die Enteignung der
Kleinrentner, Sparer und Mündel **stillsch.**, die der Fürsten
jedoch unsittlich.

Fluch über solche Heuchelei.

60 Jahre sind es her, daß Bismarck das Privatvermögen des
Königs von Hannover entschädigungslos enteignete. Das deutsche
Volk darf genau so **staatsrechtlich** handeln, wie der
Mann von Blut und Eisen.

F320

Darum gehe jeder an die
Urne und stimme mit

Ja!

Sozialdemokratische Partei.

Globeline **Geolin**

Globus-Schwarzlack **Globin** **Globe-Seife** **GLOBUS**

Alleinige Fabrikanten: Fritz Schulz jun. A-G Leipzig

Edel Schuhkrem

zum Lackieren
Blech-, Eisen-
u. Holzgegenstände

besten flüssigen
Metallputz

reinhalt
die Haut
verblühend

Putz Extrakt

Danksagung.

Statt Karten.

Für die überaus liebevolle Anteil-
nahme während der Krankheit, sowie bei
dem Tode unserer lieben Verstorbenen
sagen wir allen auf diesem Wege, besonders
den Schwestern vom Elisabethen-Denkmal für
die liebevolle Pflege und den Mit-
bewohnern für die treue Hilfsbereitschaft
unseren tiefgefühlten Dank.

Im Namen

der trauernden Hinterbliebenen:
Wolff Reineke
Rudolf Reineke
Geschwister Born.

Klarenthaler Straße 8, 2.

Heute nacht verschied nach schwerem Leiden unser
treuer Mitarbeiter

Herr **Friedrich Beck**

Sein zu frühes Hinscheiden beklagen wir aufs Tiefste.
Er war uns in den langen Jahren seines Wirkens ein
treuer Freund geworden; sein unermüdlicher Fleiß und
seine seltene Pflichttreue waren stets vorbildlich. In
unserer Mitte wird er stets unvergessen sein.

Biebrich, den 18. Juni 1926.

P. Dreher Nachf.

Die Beisetzung findet am Montag, den 21. Juni,
vormittags 10 Uhr ab Friedhof Mainz, Zahlbacher Weg
statt.

Danksagung.

Für die herzlichste Beweise liebevoller Teilnahme
bei dem Heimgang unserer teuren Entschlafenen sagen
innigsten Dank

Familie Georg Schweitzer

Familie Christian Kaster

Familie Wilh. Aug. Hees

Familie Ella Schweitzer, Wwe.

Wiesbaden, München, den 18. Juni 1926.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem
Heimgange unserer lieben unvergesslichen

Helma

sagen wir allen, besonders Herrn Pfarrer Bender für die wohl-
tuenden Worte, der Schwester Hilda für ihre liebevolle Pflege,
den Kameradinnen und Kameraden, dem Jungfrauen-Verein für
das ehrenvolle Geleit sowie für die überaus zahlreichen Kranz-
und Blumenspenden unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Wilh. Bach-Frees.

Sonnenberg (Langgasse 30), den 18. Juni 1926.

Gestern nachmittag, 4¼ Uhr, entschlief sanft nach längerem mit Geduld
ertragenem Leiden mein lieber guter Mann, unser treusorgender Vater,
Schwiegerater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr **Emil Sulzbach**

Droschkenbesitzer

im Alter von 57 Jahren.

In tiefer Trauer:

Frau Gertrud Sulzbach, geb. Mohr
und Kinder.

Wiesbaden, Berlin, den 18. Juni 1926.
Dotsheimer Straße 86.

Die Beisetzungsfeier findet am Dienstag, den 22. Juni, vormittags 10¼ Uhr
auf dem Südfriedhof statt.